



GESCHÄFTSBERICHT 2016



*UNSER KNOW-HOW
FÜR IHRE SICHERHEIT*

Nabaltec

NABALTEC-KONZERN

KENNZAHLEN

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

in Mio. Euro	2016 (IFRS)	2015 (IFRS)	Veränderung
Umsatzentwicklung			
Umsatz gesamt	159,2	151,3	5,2 %
davon			
Funktionale Füllstoffe	109,1	102,3	6,6 %
Technische Keramik	50,1	49,1	2,0 %
Auslandsanteil (%)	73,3	72,3	—
Ertragsentwicklung			
EBITDA	22,9	24,7	-7,3 %
EBIT	12,2	14,5	-15,9 %
Jahresergebnis*	5,3	6,7	-20,9 %
Ergebnis je Aktie (EUR)*	0,67	0,84	-20,2 %
Finanzlage			
Operativer Cashflow	26,1	20,1	29,9 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,0	-13,1	29,8 %
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Bilanzsumme	202,7	201,9	0,4 %
Eigenkapital	57,8	58,1	-0,5 %
Langfristige Vermögenswerte	127,0	117,1	8,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte	75,7	84,8	-10,7 %
Mitarbeiter** (Personen)	460	444	3,6 %

* nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter

** zum Stichtag 31.12., inkl. Auszubildende

NABALTEC AG

FÜHREND IN SPEZIALCHEMIE



Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf ist ein mehrfach ausgezeichnetes, innovatives Unternehmen der chemischen Industrie. Auf der Basis von Aluminiumhydroxid (ATH) und Aluminiumoxid sowie anderen mineralischen Rohstoffen entwickelt, produziert und vertreibt Nabaltec hochspezialisierte Produkte in den Unternehmensbereichen „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“ im industriellen Maßstab.

NACH- HALTIG HANDELN

**ZUVERLÄSSIGER
PRODUZENT UND LIEFERANT
VON SPEZIALCHEMIE**



Nabaltec-Produkte haben ein extrem breit gefächertes Anwendungsspektrum und kommen immer dann bevorzugt zum Einsatz, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist.

Diese Kombination wichtiger Eigenschaften garantiert den verschiedenen chemischen Spezialprodukten aus dem Hause Nabaltec ausgezeichnete Wachstumsperspektiven und dem Unternehmen seit vielen Jahren einen stetig wachsenden wirtschaftlichen Erfolg.

Über die ökonomischen Aspekte hinaus legt die Nabaltec AG aber auch ein besonderes Augenmerk auf ihre ökologische und soziale Verantwortung. Neben der klassischen Zertifizierung eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 hat das Unternehmen im Laufe der Jahre ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (ISO 14001), ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem (BS OHSAS 18001) und ein Energiemanagementsystem (ISO 50001) eingeführt.

Darüber hinaus ist der Nabaltec AG eine nachhaltige Personalentwicklung wichtig, um auch künftig personell auf die Herausforderungen im Markt vorbereitet zu sein und sich als attraktiver Arbeitgeber platzieren zu können.

UNSERE ANWENDUNGEN



FLAMMSCHUTZ/ FLAMMHEMMENDE FÜLLSTOFFE

Umweltfreundliches Aluminiumhydroxid als Flammenschutzmittel in Strom- oder Kommunikationskabeln oder in Elektrogehäusen



ADDITIVE

Einsatz als Verarbeitungshilfsmittel (Prozessadditive) oder als Rohstoff in Farbpigmenten



UMWELTECHNIK

Verwendung von Aluminiumhydroxid und -oxid z. B. bei der Rauchgasreinigung, für alternative Energiespeicher oder als Rohstoff für Katalysatoren



KERAMISCHE ROHSTOFFE

Aluminiumoxid, Poliertonerden sowie synthetische Sintermullite, welche vor allem in der Feuerfest- und Poliermittelindustrie, im Automotivebereich und in der Glas- und Keramikherstellung ihre Anwendung finden



KERAMISCHE MASSES

Verwendung unserer pressfertigen keramischen Massen, insbesondere im Verschleiß-, Personen- und Fahrzeugschutz und in der Ingenieurkeramik

NACH- HALTIG HANDELN

**ZUVERLÄSSIGER
PRODUZENT UND LIEFERANT
VON SPEZIALCHEMIE**



Nabaltec-Produkte haben ein extrem breit gefächertes Anwendungsspektrum und kommen immer dann bevorzugt zum Einsatz, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist.

Diese Kombination wichtiger Eigenschaften garantiert den verschiedenen chemischen Spezialprodukten aus dem Hause Nabaltec ausgezeichnete Wachstumsperspektiven und dem Unternehmen seit vielen Jahren einen stetig wachsenden wirtschaftlichen Erfolg.

Über die ökonomischen Aspekte hinaus legt die Nabaltec AG aber auch ein besonderes Augenmerk auf ihre ökologische und soziale Verantwortung. Neben der klassischen Zertifizierung eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 hat das Unternehmen im Laufe der Jahre ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (ISO 14001), ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem (BS OHSAS 18001) und ein Energiemanagementsystem (ISO 50001) eingeführt.

Darüber hinaus ist der Nabaltec AG eine nachhaltige Personalentwicklung wichtig, um auch künftig personell auf die Herausforderungen im Markt vorbereitet zu sein und sich als attraktiver Arbeitgeber platzieren zu können.

KONTAKT IR

InvestorRelations@nabaltec.de
www.nabaltec.de

NABALTEC AG IM INTERNET

www.nabaltec.de

INHALT

FÜR UNSERE AKTIONÄRE

- 02 Der Vorstand der Nabaltec AG
- 04 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
- 06 Interview mit dem Vorstand
- 12 Bericht des Aufsichtsrats
- 16 Nabaltec-Aktie
- 20 Zuverlässig und sicher durch funktionale Füllstoffe
- 22 Belastbar und feuerfest für die technische Keramik

KONZERNLAGEBERICHT

- 26 Grundlagen des Konzerns
- 33 Wirtschaftsbericht
- 44 Nachtragsbericht
- 44 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- 50 Erklärung zur Unternehmensführung und Bericht zur Corporate Governance

KONZERNJAHRESABSCHLUSS (IFRS)

- 52 Gesamtergebnisrechnung
- 54 Bilanz
- 56 Kapitalflussrechnung
- 58 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 60 Entwicklung des Anlagevermögens
- 62 Anhang
- 118 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

JAHRESABSCHLUSS NABALTEC AG (HGB, KURZFASSUNG)

- 120 Bilanz
- 122 Gewinn- und Verlustrechnung
- 123 Verwendung des Bilanzgewinns

WEITERE INFORMATIONEN

- 124 Finanzkalender 2017
- 124 Kontakt und Impressum

NABALTEC

IM ÜBERBLICK



FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE

Im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ entwickeln wir auf Basis von Aluminiumhydroxid hochspezialisierte Produkte für verschiedenste Anwendungen und gehören hier zu den führenden Herstellern weltweit. Bei der Entwicklung unserer halogenfreien, umweltfreundlichen Flammenschutzmittel, Additive und Böhmiten sind für uns neben aktuellen Impulsen aus dem Markt vor allem die spezifischen Anforderungen unserer Kunden maßgebend.

109,1 MIO. EURO

Jahresumsatz

17,3 MIO. EURO

EBITDA

9,6 MIO. EURO

EBIT



TECHNISCHE KERAMIK

Im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ entwickeln wir auf der Basis mineralischer Rohstoffe innovative Materialien für ganz unterschiedliche Industrien und nehmen weltweit eine führende Marktposition bei keramischen Rohstoffen und Massen ein. Wir investieren fortlaufend in die Optimierung unserer Produktionsanlagen, in innovative Technologien und die Weiterentwicklung der Fertigungsprozesse, um unseren Kunden immer auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Rohstoffqualitäten liefern zu können.

50,1 MIO. EURO

Jahresumsatz

5,6 MIO. EURO

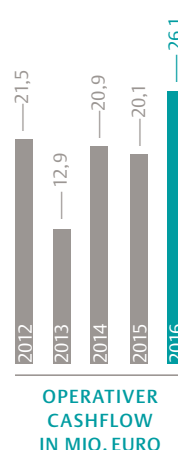
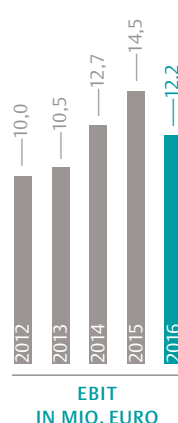
EBITDA

2,6 MIO. EURO

EBIT

NABALTEC AG

Als wachstumsstarkes Unternehmen konnte die Nabaltec AG auch im Geschäftsjahr 2016 an die bereits sehr gute Entwicklung des Vorjahres anknüpfen. Insbesondere der seit vielen Jahren wachsende Umsatz verdeutlicht die weltweit steigende Nachfrage an Nabaltec-Produkten.



ZAHLEN UND FAKTEN

INNOVATIONEN

Die Nabaltec AG wird regelmäßig durch nationale und internationale Preise und Auszeichnungen für Ihre Innovationskraft geehrt. 2016 gehörte das Unternehmen bereits zum neunten Mal zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand.

9x
AUSZEICHNUNG
FÜR VORBILDliches
INNOVATIONS-
MANAGEMENT



MITARBEITER

Die Nabaltec AG gehört laut dem bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleich „TOP JOB“ regelmäßig zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand.

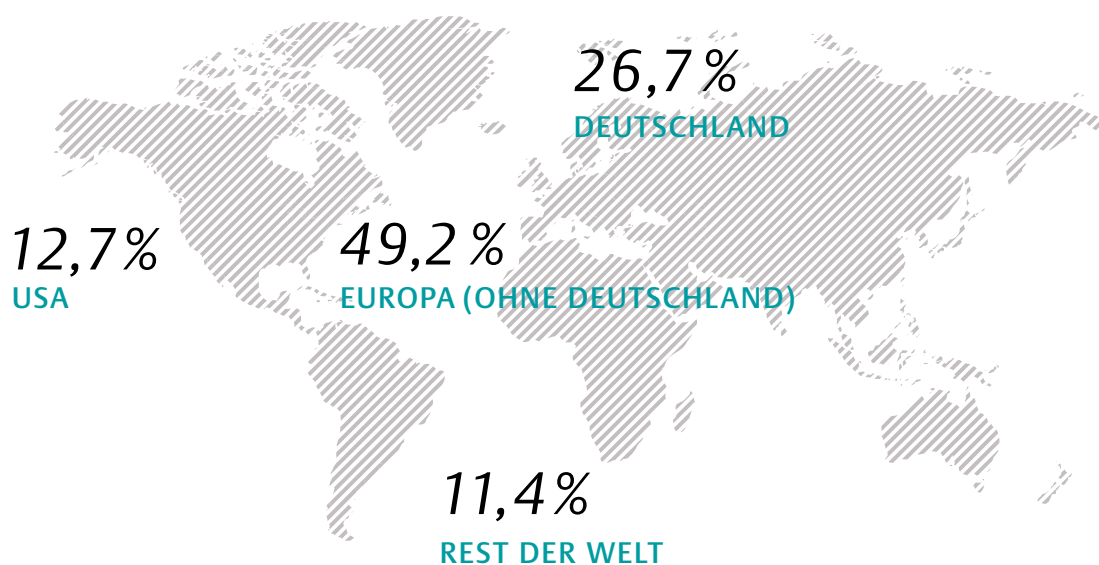
Die Auszubildenden der Nabaltec zählen regelmäßig zu den Jahrgangsbesten.

11,5%
AUSBILDUNGS-
QUOTE



UMSATZANTEILE WELTWEIT

Mit Produktionsstandorten in Deutschland und in den USA sowie einem Netz an internationalen Vertretungen ist Nabaltec weltweit präsent.



DER VORSTAND

DER NABALTEC AG

JOHANNES HECKMANN (Vorstandsvorsitzender)

- Seit dem 1. Januar 2017 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt
- Verantwortete seit dem Börsengang 2006 als Vorstand die Bereiche Produktion sowie Entwicklung und Anwendungstechnik
- Seit 1995 in der Geschäftsführung der Nabaltec tätig
- Bis zu seinem Wechsel zu der AKW Amberger Kaolinwerke GmbH als Projektmanager bei der Schindler Aufzüge AG in Luzern/Schweiz beschäftigt
- Wirtschaftsingenieurstudium an der Fachhochschule Rosenheim

GÜNTHER SPITZER (Finanzvorstand)

- Verantwortet seit dem 1. Januar 2017 als Finanzvorstand die Bereiche Finanzen/Controlling und Kaufmännische Dienste/Personal
- Seit 1998 Bereichsleiter Controlling, seit 2009 zusätzlich Leiter des Bereichs Finanzen der Nabaltec AG
- 1985 Start bei der VAW aluminium AG als kaufmännischer Angestellter
- Ausbildung zum Industriekaufmann und nebenberufliches Studium der Betriebswirtschaft

DR. MICHAEL KLIMES (Vorstand Operatives Geschäft)

- Seit dem 1. Januar 2017 als Vorstand Operatives Geschäft verantwortlich für die Bereiche Entwicklung und Anwendungstechnik, Produktion und Vertrieb
- Leitung des Unternehmensbereichs „Funktionale Füllstoffe“ ab 2007
- Seit 2003 Leitung des Profitcenters Füllstoffe
- Ab 1995 Vertriebsleiter Flammschutzmittel Nabaltec GmbH
- 1992 bei der VAW aluminium AG, Sparte Spezialoxide Vertriebsverantwortlicher für APYRAL® in Zentraleuropa
- Chemiestudium an der Technischen Universität Darmstadt sowie Diplomarbeit und Promotion am Deutschen Kunststoff-Institut in Darmstadt



von links nach rechts:
Dr. Michael Klimes, Johannes Heckmann, Günther Spitzer

VORWORT

DES VORSTANDSVORSITZENDEN

*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,*

im Geschäftsjahr 2016 standen wir vor großen Herausforderungen, gepaart mit einem Stück Unsicherheit. Verursacht wurde dies durch die Insolvenz der Sherwin Alumina LLC, des wesentlichen Zulieferers unserer US-Tochter Nashtec, und die daraus resultierenden Unwägbarkeiten in einem solchen Verfahrensprozess in den USA. Diese mündeten in einem kompletten Produktionsstopp der Nashtec. Da damals nicht absehbar war, wie schnell sich die Situation für unsere Tochter Nashtec klären lässt, hatten wir darauf verzichtet, Ihnen, unseren Aktionären, eine Umsatz- und Gewinnprognose 2016 für das Gesamtunternehmen zu kommunizieren.

Es hat sich ausgezahlt, dass wir 2016 „auf Sicht“ gefahren sind – umsichtig, ohne voreilig Risiken einzugehen. Wir konnten den Umsatz um 5,2% auf 159,2 Mio. Euro steigern und ein EBIT von 12,2 Mio. Euro erzielen. Unsere Ertragskraft und die entsprechende EBIT-Marge von 7,7% liegen zwar etwas unter den Werten des Vorjahres, angesichts der Sondersituation in den USA mit der Insolvenz des Vormateriallieferanten und dem damit verbundenen Produktionsstopp beim US-Tochterunternehmen Nashtec LLC sowie erhöhter Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen war dies ein überaus zufriedenstellendes Ergebnis.

Inzwischen konnten klare Verhältnisse geschaffen werden. Im März 2017 ist es uns gelungen, den Anteil an unserer US-Tochter Nashtec auf 100% zu erhöhen. Mit den erzielten Vereinbarungen konnte nun der Grundstein für eine dauerhafte Stand-alone-Lösung gelegt werden. Entsprechend sehen wir uns auch wieder im Stande, Ihnen eine Prognose für 2017 zu geben. Wir erwarten ein Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich und prognostizieren eine EBIT-Marge im hohen einstelligen Prozentbereich.

2017 wird ganz im Zeichen der Investitionen und der zügigen Umsetzung der Stand-alone-Lösung in den USA stehen. Der dortige Produktionsstopp, den wir seit dem 3. Quartal 2016 mit Lieferungen aus Deutschland heraus auffangen, soll Ende 2017 beendet werden. Das bremst 2017 noch etwas unser Umsatzwachstum, bietet dann aber das Potenzial, um 2018 wieder am Marktwachstum zu partizipieren.

Ungeachtet der Sonderentwicklung in den USA konnten wir unser Geschäft insgesamt wachstums- und renditestark weiterentwickeln und unsere Marktposition nicht nur bestätigen, sondern ausbauen. Die Markttreiber in unseren Zielbranchen sind unverändert intakt. Auch die weiteren Wachstumsprognosen und das Klima bei unseren Kunden sind ungebrochen positiv. 2016 war dies unter anderem daran abzulesen, dass die Unternehmensbereiche „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“ gleichermaßen zum Wachstum beigetragen haben.

Die Kundenzufriedenheit bleibt von zentraler Bedeutung für unser Tun und Handeln. So ist es uns besonders wichtig, die lückenlose Belieferung unserer Kunden in den USA aufrechtzuerhalten. Deshalb arbeiten wir jeden Tag daran, unser gesamtes Unternehmen noch stärker an den Kundenbedürfnissen auszurichten. Jüngste Beispiele sind der Ausbau unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durch die Bündelung von Entwicklung, Anwendungstechnik sowie Werks- und Verfahrensentwicklung am Standort Schwandorf. Deshalb haben wir im Rahmen unserer Innovationsstrategie – und um uns noch gezielter an den Kundenanforderungen und Anwendungsgebieten auszurichten – seit dem vergangenen Jahr den Ausbau der drei Technika „Extrusion-Technikum“, „Keramik-Technikum“ und „Füllstoff-Technikum“ am Standort Schwandorf, wo unter anderem neue Produkte in Kleinserien von 10 bis 100 Kilogramm hergestellt und anwendungstechnisch untersucht werden, forciert.

Ende 2016 ist mein geschätzter Kollege Gerhard Witzany in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Gemeinsam konnten wir innerhalb der letzten 22 Jahre die Nabaltec AG zu einem der führenden Unternehmen in unserer Branche aufbauen. Hierfür gebührt ihm unser aller Dank, verbunden mit den besten Wünschen für seine Zukunft.

Die neue Vorstandskonstellation setzt ein klares Zeichen für Kontinuität. So wurde der neue Vorstand auf drei Personen erweitert. Mit Günther Spitzer und Dr. Michael Klimes hat mir der Aufsichtsrat zwei Kollegen an die Seite gestellt, die bereits langjährig in leitender Position bei Nabaltec unter Beweis gestellt haben, dass sie unser Unternehmen leiten und weiterentwickeln können, damit wir auch in Zukunft in unseren Märkten eine führende Position einnehmen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und kann Ihnen versprechen, dass wir auch weiterhin mit hoher Verlässlichkeit Tag für Tag daran arbeiten werden, Nabaltec immer noch ein Stück besser zu machen.

Schwandorf, im März 2017

Ihr



JOHANNES HECKMANN
Vorstandsvorsitzender

MIT KRÄFTEN

AUS DEM EIGENEN HAUS



»»»» „GENERATIONENWECHSEL – MIT DER BESTELLUNG LANGJÄHRIGER MITARBEITER ZU VORSTÄNDEN IST EINE KONTINUIERLICHE WEITERENTWICKLUNG DER NABALTEC GEWÄHRLEISTET.“



»»»» „DIE BASIS FÜR UNSEREN ERFOLG HABEN WIR IN DEN VERGANGENEN JAHREN GELEGT UND HABEN UNSEREN REKORDUMSATZ AUS DEM VORJAHR MIT 159,2 MIO. EURO ERNEUT ÜBERTROFFEN.“

2016 konnten Sie erneut den Umsatz steigern und haben ein solides Ergebnis erzielt. Wenn man sich die konstante Entwicklung der vergangenen Jahre anschaut, war das schon fast eine Selbstverständlichkeit?

JOHANNES HECKMANN: Weniger eine Selbstverständlichkeit als eher das Ergebnis unserer konsequenten Arbeit. Denn die Basis für die erwähnte konstante Entwicklung und unseren Erfolg haben wir in den vergangenen Jahren geschaffen. Wir sind immer unserer Strategie treu geblieben und haben uns auch durch besondere Herausforderungen im Umfeld, in der Konjunktur, in vereinzelten Zielmärkten oder im Mitbewerberumfeld nicht aus der Ruhe bringen lassen. Mit diesem Konzept konnten wir den Umsatz regelmäßig steigern und haben 2016 mit 159,2 Mio. Euro den Rekordumsatz des Vorjahres erneut übertroffen. Auch unser operatives Ergebnis in Höhe von 12,2 Mio. Euro stellt uns zufrieden und ist in Anbetracht der Umstände des abgelaufenen Geschäftsjahres hoch zu bewerten.

DR. MICHAEL KLIMES: Die richtige Strategie und die Leistung der Mitarbeiter sind sicherlich das Allerwichtigste für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Wir konnten in unseren Unternehmensbereichen stetig wachsen – und zwar weltweit – und sind heute unter den führenden Anbietern in unseren jeweiligen Zielbranchen.

Das liegt vor allem an unserer Flexibilität und der Nähe zu unseren Kunden, deren Anforderungen wir immer wieder versuchen bestmöglich zu erfüllen. Im Bereich „Funktionale Füllstoffe“ sind unsere halogenfreien, flammhemmenden Stoffe immer stärker gefragt, insbesondere aufgrund des steigenden Umweltbewusstseins in den Zielmärkten. Der Bereich „Technische Keramik“ ist mit keramischen Rohstoffen und Massen weiterhin auf dem Vormarsch und wir sind auch hier fähig, die Produkteigenschaften durch neue Formen der Veredelung gezielt anzupassen. Die sich kontinuierlich verändernden Kundenanforderungen sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Innovationsprozesses und stellen sicher, dass wir die richtigen Themenfelder bearbeiten. Und so selbstverständlich das klingt: Wir arbeiten täglich hart daran, dass dies gelingt.

Die Entwicklungen beim Tochterunternehmen Nashtec in den USA waren ein bestimmendes Thema im Jahr 2016. Wie gelang der Nabaltec konkret die Anpassung an diese außergewöhnliche Gegebenheit?

JOHANNES HECKMANN: Wir mussten uns 2016 aufgrund der unerwarteten Insolvenz des Vormateriallieferanten Sherwin Alumina LLC sehr intensiv mit unserem US-Tochterunternehmen Nashtec befassen. Wir haben im März 2017 die Beteiligung an der Nashtec

auf 100% aufgestockt und konnten damit in den USA gesellschaftsrechtlich eine vollständige Stand-alone-Lösung etablieren. Jetzt gilt es, 2017 diese Stand-alone-Lösung auch operativ umzusetzen.

DR. MICHAEL KLIMES: Nachdem wir die Kapazitäten für feinstgefällte Aluminiumhydroxide in Schwandorf 2016 ausweiten konnten, gelang uns die durchgehende Versorgung der US-Kunden mit APYRAL® 40 CD. In der Zeit zwischen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens von Sherwin und der Produktionseinstellung bei Nashtec konnten wir in Schwandorf gezielt Sicherheitsbestände aufbauen. Damit wurde die Logistikkette so optimiert, dass keine Liefereinschränkungen entstanden, seit die US-Kunden aus Deutschland beliefert werden. Das Konstrukt funktioniert hervorragend.

GÜNTHER SPITZER: Der Übergang ist gut gelungen. Die im Unternehmen getroffenen Vorkehrungen stellten unter den gegebenen Umständen das beste Szenario dar. Ebenso wie die Stand-alone-Lösung, zu deren Umsetzung wir den wichtigsten Schritt Mitte März 2017 mit der vollständigen Übernahme der Anteile an der Nashtec gehen konnten. Mit dem zusätzlichen Erwerb von Produktionsgebäuden und einiger technischer Anlagen können wir das laufende Geschäftsjahr nun dazu nutzen, die Produktionsstätte entsprechend den Anforderungen der Nashtec umzurüsten. Ab Anfang 2018 werden wir voraussichtlich unsere US-Kunden wieder direkt und in der gewohnten Qualität von der Nashtec aus beliefern können.

Lassen sich die Auswirkungen der Entwicklung bei Nashtec für den Konzern 2016 und 2017 beziffern?

JOHANNES HECKMANN: Dass so eine Situation in einem Unternehmen wie der Nabaltec, die knapp 13% ihrer Umsätze in den USA generiert, nicht ganz spurlos vorübergeht, ist sicher jedem Beobachter bewusst. Insbesondere die erhöhten Frachtkosten aufgrund der Belieferung aus Deutschland heraus haben sich im Ertrag niedergeschlagen. Wir sollten allerdings nicht die solide Basis vergessen, die wir in den USA haben. Die Nachfrage ist ungebremst und die Potenziale im Markt sind noch lange nicht erschöpft. Für uns ist das ein enormer Antrieb.



»»»» „DURCH BÜNDELUNG UNSERER F&E-AKTIVITÄTEN LEGEN WIR EINEN NOCH STÄRKEREN FOKUS AUF DIE ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN UND DEREN ANWENDUNGSGEBIETE.“



„AN DEN GEGEBENEN VORAUSSETZUNGEN GEMESSEN WAR DIE ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES DURCHAUS POSITIV ZU WERTEN.“

DR. MICHAEL KLIMES: Nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Bedeutung des amerikanischen Marktes ist die angestrebte Stand-alone-Lösung auch unter wirtschaftlichen und strategischen Gesichtspunkten sinnvoll. Eine dauerhafte Belieferung des amerikanischen Marktes aus Deutschland heraus ist für uns angesichts der zunehmenden Risiken und der erforderlichen Kundennähe keine Alternative.

Warum haben Sie 2016 keine quantitative Prognose zu Ihren Zielen abgegeben? Hat Sie das Vertrauen am Kapitalmarkt gekostet?

GÜNTHER SPITZER: Unter den gegebenen Umständen war schlichtweg keine seriöse Prognose möglich. Denn wir wussten zum Jahreswechsel nicht, inwieweit sich unsere Pläne einer Stand-alone-Lösung verwirklichen lassen. Natürlich hatten wir ein konkretes Ziel vor Augen, aber gleichzeitig sind in so einem Prozess so viele Interessen vertreten, dass Verhandlungen mitunter langwierig sein können. Wir wollten nichts prognostizieren, nur um etwas gesagt zu haben, denn unsere Anleger und Partner erwarten etwas Konkretes.

JOHANNES HECKMANN: Unser Vorgehen in diesem Fall ist bei unseren Investoren und Analysten auf großes Verständnis gestoßen. Wir haben durchweg positives Feedback erhalten, gerade weil wir uns nicht dazu hinreißen ließen, fragliche Prognosen bei einem noch vollkommen offenen Ausgang abzugeben. Ich denke, es sind gerade

diese realistischen Einschätzungen unseres Tagesgeschäfts, die unsere Glaubwürdigkeit darlegen und dazu führen, dass wir großes Vertrauen bei Anlegern genießen.

Dennoch quittierte die Börse das mit einer dauerhaften Seitwärtsbewegung beim Aktienkurs 2016?

GÜNTHER SPITZER: An den gegebenen Voraussetzungen gemessen war die Entwicklung des Aktienkurses durchaus positiv zu werten. Die Stabilität ist auch besonders daran abzulesen, dass sich die Lage im August mit der vorübergehenden Werkschließung und kompletter Produktionseinstellung der Nasotec zugespitzt hatte. Gerade in dieser Situation waren aber keine negativen Kurseffekte abzulesen. Insofern hat sich die „Politik der ruhigen Hand“ in der offenen und sehr transparenten Kapitalmarktkommunikation ausgezahlt. Entsprechend werden wir auch zukünftig agieren.

JOHANNES HECKMANN: Die Kommunikation war in dem Fall sicher ausschlaggebend, so dass es keine großen negativen Kursausschläge gegeben hat. Hierüber hat sich schlussendlich gezeigt, dass wichtige Investoren an Bord geblieben sind. Ich kann mich den Worten meines Kollegen nur anschließen: Jetzt müssen wir liefern. Bei einer anhaltend positiven Entwicklung 2017 und auf Basis unserer sich bereits in Umsetzung befindenden Stand-alone-Lösung in den USA sehen wir entsprechendes Potenzial und uns für die Zukunft gut aufgestellt.

Worauf gründet sich Ihr Optimismus für 2017?

JOHANNES HECKMANN: Wenn Sie so wollen, gründet sich unser Optimismus für die Zukunft auf unseren Erfahrungen der Vergangenheit. Wir haben die Markttreiber erkannt und entwickeln uns strategisch immer weiter, um diese optimal zu bedienen. Die Nachfrage nach unseren hochspezialisierten Produkten, allen voran im Bereich Flammhemmer, ist tendenziell weltweit steigend. So lange Kabel in Hochhäusern oder Tunneln verlegt werden, die Elektronikindustrie flammhemmende Füllstoffe benötigt und keramische Massen in Komponenten für den mechanischen Verschleißschutz eingesetzt werden, werden sich unsere Zielmärkte auch zukünftig gut entwickeln – vielleicht noch besser als bislang.

DR. MICHAEL KLIMES: Unser Erfolg liegt vor allem darin begründet, dass wir operativ unsere Hausaufgaben gemacht haben und diese weiterhin machen. Dort, wo wir im Sinne unserer Kunden optimieren können, tun wir es auch. Derzeit bündeln wir beispielsweise unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durch die Zusammenlegung der Bereiche Entwicklung, Anwendungstechnik sowie Werks- und Verfahrensentwicklung am Standort Schwandorf. So können wir unsere Entwicklungstätigkeiten zukünftig noch besser als bislang an den Kundenanforderungen und an den Anwendungsgebieten ausrichten. Darüber hinaus investieren wir natürlich auch – dort, wo es angebracht ist – in den Ausbau unserer Kapazitäten, um gemäß unserer Innovationsstrategie kundenspezifisch neue Produkte und Verfahren entwickeln zu können. So haben wir zum Beispiel insbesondere für die Produktion von Kleinserien in Einheiten von 10 bis 100 Kilogramm unsere drei Technika „Extrusion-Technikum“, „Keramik-Technikum“ und „Füllstoff-Technikum“ ausgebaut.

GÜNTHER SPITZER: Für unsere Innovationsstrategie haben wir stets gute Grundlagen geschaffen und unsere Finanzstruktur entsprechend aufgestellt. Mit einer Eigen-

kapitalquote von knapp 30% besitzen wir eine sehr gute Eigenkapitalausstattung und damit ein starkes Fundament. Daneben ist unsere Fremdkapitalfinanzierung langfristig ausgerichtet und unsere Liquidität solide. Wir konnten 2016 den operativen Cashflow um rund 30% steigern. Wie im vergangenen Jahr können sich unsere Aktionäre über eine Dividendenausschüttung in Höhe von 1,2 Mio. Euro freuen.

Dann gibt es für 2017 eine konkrete Prognose?

JOHANNES HECKMANN: Ja, wie schon gesagt: Wir haben die Grundlagen für unsere angestrebte Stand-alone-Lösung in den USA gelegt. Die Märkte im Bereich der flammhemmenden Füllstoffe haben sich auch in diesem Jahr sehr gut entwickelt, ebenso sehen wir eine Erholung des im letzten Jahr stark unter Druck geratenen Feuerfestmarktes. Darüber hinaus haben wir den Ausfall der Nashtec gut überbrücken können und erwarten auch hier eine stabile Entwicklung im US-Markt. All dies stimmt uns sehr positiv. Vor dem Hintergrund und unter Berücksichtigung einer weiterhin stabilen konjunkturellen Entwicklung rechnen wir im laufenden Geschäftsjahr mit einem Umsatzwachstum im unteren einstelligen Prozentbereich und einer EBIT-Marge im oberen einstelligen Prozentbereich.

2017 sind Sie mit neuem Vorstandsteam gestartet. Wie kam es, dass man mit Herrn Dr. Klimes und Herrn Spitzer, komplett auf „Eigengewächse“ gesetzt hat?

JOHANNES HECKMANN: Im Grunde ist diese Frage an den Aufsichtsrat zu richten, aber die Antwort auf Ihre Frage liegt klar auf der Hand. Ich kenne die Arbeit von Herrn Spitzer, seitdem ich vor über 20 Jahren zum Unternehmen kam. Auch Herr Dr. Klimes ist seit mehr als zwei Jahrzehnten in der Nabaltec tätig. Auf eine Art hat das heute großen Seltenheitswert – das nötige Commitment, um so lange bei einem Arbeitgeber zu bleiben, findet man nicht mehr so häufig. Es ist aber gerade das, was die Nabaltec fördert und



»»»» „KONTINUITÄT IST FÜR DIE NABALTEC AG
EIN WICHTIGES GUT UND KONTINUIERLICH VERFOLGEN
WIR UNSERE ZIELE.“

was uns aus meiner Sicht auch den Erfolg bringt. Das Unternehmen hat sich in der Vergangenheit stark weiterentwickelt, was meine beiden neuen Kollegen unmittelbar miterleben konnten. Sie waren ein Teil dieser Entwicklung und kennen das Unternehmen von Grund auf.

Für mich sind beide Kollegen die ideale Besetzung für die Nachfolge von Herrn Witzany, der Ende 2016 aus Altersgründen aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Dass der Aufsichtsrat diese Einschätzung teilt, freut mich sehr und war auch sicherlich für Herrn Witzany, dem ich nochmals meinen außerordentlichen Dank für die gute Zusammenarbeit aussprechen möchte, eine erfreuliche Entwicklung.

Haben Sie eine spezielle Agenda für Ihre ersten 100 Tage, Ihr erstes Jahr?

GÜNTHER SPITZER: Kontinuität ist bei der Nabaltec AG ein wichtiges Gut. Das gilt auch für unsere Ziele. Daher denken wir in langfristigen Zyklen und verfolgen auch zukünftig die bisher erfolgreiche strategische Ausrichtung. Für die mittel- und langfristige Entwicklung sind wir dadurch gut positioniert.

DR. MICHAEL KLIMES: Eine Unternehmensentwicklung ist keine Sache von nur ein paar oder nur hundert Tagen. Wichtig ist und bleibt das Vertrauen unserer Kunden in unsere Fähigkeiten; diese müssen wir wie bisher auch kritisch prüfen, ggf. anpassen und weiterentwickeln. Das geht nur mit einer langfristigen Strategie und Vertrauen in die Mitarbeiter und Partner. Nabaltec wird sich hier treu bleiben.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER NABALTEC AG



Dr. Dieter J. Braun

*Dr. Leopold von Heimendahl
(Aufsichtsratsvorsitzender)*

Prof. Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich

*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre,*

Management und Mitarbeitern gelang die Sicherstellung der Belieferung der US-Kunden trotz der herausfordernden Situation bei Nashtec

die Nabaltec AG konnte das Geschäftsjahr 2016 erfolgreich gestalten und doch war es gleichzeitig von der ungewissen Entwicklung der Umfeldfaktoren für die US-Tochtergesellschaft Nashtec gekennzeichnet. Dem Management und den Mitarbeitern ist es gelungen, in dieser herausfordernden Situation die Belieferung der US-Kunden sicherzustellen und so auch die US-Kunden weiter an das Unternehmen zu binden. Gleichzeitig wurde in enger Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat eine Stand-alone-Lösung für die sichere Aufstellung der Nashtec LLC erarbeitet. Wir erwarten für 2017 die Umsetzung dieser Neuausrichtung. Diesen Prozess, ebenso wie die gesamte weitere Strategie und Maßnahmen, werden wir weiterhin genau beobachten, um auch im kommenden Geschäftsjahr das Potenzial in den Zielmärkten ausschöpfen zu können, und den Vorstand dabei intensiv begleiten und beraten.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand umfassend informiert

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und sich regelmäßig vom Vorstand ausführlich über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft unterrichten lassen. Entsprechend den zugrundeliegenden Informationen hat er den Vorstand beraten sowie mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht und kontrolliert. Bei allen Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat frühzeitig einbezogen und unmittelbar und umfassend vom Vorstand informiert.

Wesentliche Geschehnisse sowie Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance hat der Aufsichtsrat sowohl allein als auch gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Zu den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung und Prüfung sein Votum abgegeben. Sämtliche zustimmungsbedürftigen Geschäfte im Geschäftsjahr 2016 wurden positiv beschieden.

Sämtliche zustimmungsbedürftigen Geschäfte wurden positiv beschieden

Die Zielsetzungen für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat der Nabaltec AG im Jahr 2016 ergänzt und diese Ergänzung im Bericht zur Corporate Governance veröffentlicht.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats ist eine ausreichende Personenzahl des Gremiums als unabhängig einzustufen. Der Aufsichtsrat behält sich jedoch vor, Beratungs- oder Dienstverträge zwischen einzelnen Mitgliedern des Gremiums und der Gesellschaft zu genehmigen, wenn der Abschluss eines solchen Vertrags im Einzelfall nach übereinstimmender Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft liegt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex mit der Überprüfung der Effizienz seiner eigenen Tätigkeit befasst und ist zu einem positiven Ergebnis gekommen. Schwerpunkte bei der Überprüfung waren vor allem die Verfahrensabläufe sowie die rechtzeitige und ausreichende Informationsversorgung.

GESCHÄFTSJAHR 2016

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde im Aufsichtsrat weiterhin auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Der Aufsichtsrat der Nabaltec AG besteht aus drei Mitgliedern und hat damit die geeignete Größe, sämtliche Angelegenheiten im Gesamtaufwandsrat zu erörtern und zu entscheiden. Im Rahmen der Beratungen, Beschlussvorlagen und des Kontrollauftrags sind im Berichtsjahr 2016 keine Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten.

In vier turnusmäßigen Sitzungen hat der Aufsichtsrat am 14. April 2016, am 30. Juni 2016 im Anschluss an die Hauptversammlung, am 27. September 2016 sowie am 15. Dezember 2016 getagt. 2017 haben bis zur bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung im April keine weiteren Sitzungen stattgefunden. Alle Mitglieder waren bei sämtlichen Sitzungen 2016 anwesend. Ergänzend haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch schriftlich und fernmündlich beraten, in zehn Fällen wurde den Beschlussvorlagen schriftlich zugestimmt. Dabei wurde unter anderem über die Besetzung des Vorstands sowie dessen Wieder- und Neubestellung entschieden. Darüber hinaus wurden Beschlüsse zu Anpassungen im Hinblick auf die Ziele der Zusammensetzung des Aufsichtsrats und die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sowie zum Erwerb von Grundstücken gefasst.

Der Aufsichtsrat hat in vier turnusmäßigen Sitzungen getagt

SCHWERPUNKTE DER BERATUNG

Der Aufsichtsrat hat sich auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, informiert. Die aktuelle Situation des Unternehmens, die Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle sowie wichtige Entscheidungen des Vorstands waren zusätzlich Gegenstand der Gespräche zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und wurden auch in schriftlichen Berichten behandelt. In Monats- und Quartalsberichten wurde dem Aufsichtsrat insbesondere über Marktentwicklungen, die Risiko- und Wettbewerbssituation,

die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie über den Grad der Planerreicherung berichtet. Zu diesem Zweck stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden vor allem folgende Schwerpunkte im Aufsichtsratsplenium intensiv erörtert:

- Jahresabschluss 2015 für AG und Konzern einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag
- Zusammensetzung des Vorstands ab 2016/2017
- Corporate Governance, insbesondere die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats
- Situation der US-Tochtergesellschaft Nashtec LLC und die Vorbereitung einer Stand-alone-Lösung
- Planung 2017 und mittelfristige Planung bis 2019
- Investitions- und Finanzierungsplanung für 2017 bis 2019

Die Zielsetzung und der Realisierungsstand von Innovationsprojekten sowie die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, der Rechnungslegungsprozess in der AG und im Konzern sowie die Überwachung des internen Kontrollsystems waren weitere Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2016.

*Die gemeinsame
Entsprechenserklärung
2016 wurde den
Aktionären auf der
Unternehmenswebsite
dauerhaft zugänglich
gemacht*

Mit Datum vom 4. März 2016 wurde die gemeinsame Entsprechenserklärung 2016 von Aufsichtsrat und Vorstand zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmenswebseite www.nabaltec.de dauerhaft zugänglich gemacht. Mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 haben sich beide Gremien befasst und diese intensiv diskutiert. Weitere Informationen zur Corporate Governance der Nabaltec AG finden sich im Bericht zur Corporate Governance auf der Unternehmenswebseite www.nabaltec.de in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2016

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat den nach Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Nabaltec AG sowie den Konzernabschluss, der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt wurde, sowie den Konzernlagebericht, jeweils zum 31. Dezember 2016, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Den Prüfauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 erteilt. Die Unabhängigkeitserklärung des Prüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vorab vom Aufsichtsrat eingeholt. Es wurden keine Umstände bekannt, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründeten. Des Weiteren wurde der Abschlussprüfer verpflichtet, den Aufsichtsrat sofort über Umstände zu informieren, die seine Befangenheit hätten begründen können, sowie gegebenenfalls über Leistungen, die er über die Abschlussprüfung hinaus erbracht hat. Als Prüfungsschwerpunkt für das Geschäftsjahr 2016 wurden die Bereiche „Aktivierungen im Anlagevermögen“ und „Bewertung Nashtec LLC“ festgelegt.

Die gesamten Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. In der Bilanzsitzung am 6. April 2017 wurden die Unterlagen und der Bericht intensiv erörtert. Der Abschlussprüfer war anwesend, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für weitere Fragen zur Verfügung. Nach der eigenen Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht und Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers Deloitte GmbH an. Der Aufsichtsrat hat somit die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse für AG und Konzern zum 31. Dezember 2016 gebilligt. Der Jahresabschluss der Nabaltec AG ist damit festgestellt.

Die aufgestellten Jahresabschlüsse für AG und Konzern zum 31. Dezember 2016 wurden durch den Aufsichtsrat geprüft und gebilligt

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Herr Gerhard Witzany, Mitglied des Vorstands der Nabaltec AG, ist zum 31. Dezember 2016 aus Altersgründen aus dem Vorstand ausgeschieden, während die Bestellung des langjährigen Vorstandsmitglieds Herrn Johannes Heckmann um weitere fünf Jahre bis zum 24.08.2021 verlängert und Herr Heckmann mit Wirkung ab dem 1. Januar 2017 auch zum Vorstandsvorsitzenden (CEO) ernannt wurde. Darüber hinaus wurden zum 1. Januar 2017 zwei langjährige Mitarbeiter der Nabaltec AG vom Aufsichtsrat auf fünf Jahre zu Vorständen der Gesellschaft bestellt: Herr Günther Spitzer, der den Bereich des Finanzvorstands (CFO) übernehmen wird, und Herr Dr. Michael Klimes als Vorstand für den Bereich des operativen Geschäfts (COO).

Johannes Heckmann zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Günther Spitzer und Dr. Michael Klimes neu im Vorstand seit 1. Januar 2017

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die jederzeit gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit und für ihre erbrachten Leistungen und ihr besonderes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr und blickt den weiteren Entwicklungen des Unternehmens zuversichtlich entgegen.

Schwandorf, 6. April 2017

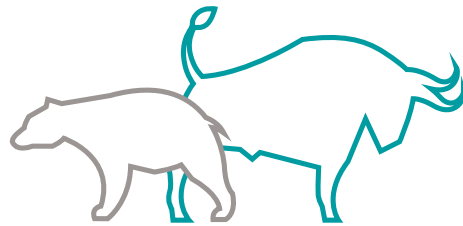


DR. LEOPOLD VON HEIMENDAHL

Vorsitzender des Aufsichtsrats

NABALTEC-AKTIE

DAS BÖRSENJAHR 2016



ISIN/WKN: DE000A0KPPR7/A0K PPR

Seit dem 24. November 2006 notiert die Nabaltec-Aktie im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse (bis einschließlich Februar 2017 im Entry Standard, ab März 2017 im Scale).

AKTIENPERFORMANCE

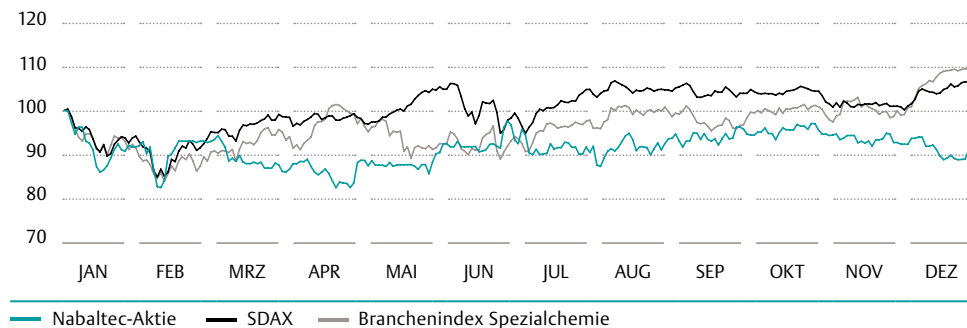
Aktienkurs der Nabaltec-Aktie entwickelte sich 2016 weitgehend stabil

In einem Jahr, in dem eine hohe Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung der US-Tochter Nashtec herrschte und die Nabaltec AG seriöserweise darauf verzichtet hatte, eine quantifizierte Prognose für Umsatz und Gewinn abzugeben, zeigte der Aktienkurs der Nabaltec AG dennoch eine weitgehend stabile Entwicklung. Zwar ist es nicht gelungen, mit einem Schlusskurs von 14,39 Euro und somit rund 10 % unter dem Vorjahreswert die Performance aus 2015 zu wiederholen, doch angesichts der unsicheren Umfeldfaktoren 2016 sollte sich für 2017 bei Klärung der Situation in den USA und wieder klarerem Blick auf die künftige Umsatz- und Ertragsentwicklung die positive Performance wieder einstellen.

In der Tendenz durchaus ähnlich verlief das Börsenjahr auch für den Vergleichsindex SDAX, der zwar mit 4,6 % Steigerung über dem Vorjahr abschloss, an die sehr gute Performance aus dem Vorjahr von knapp 27 % aber ebenfalls nicht anschließen konnte. Der Branchenindex Spezialchemie gewann im Jahresverlauf leicht um 5,3 % hinzu.

Der Kurs der Nabaltec-Aktie hatte zum Einstieg in das Jahr 2016 am 4. Januar 2016 den Höchstwert von 15,60 Euro und verlief in den folgenden Monaten in einem Seitwärtstrend mit leichten Kursausschlägen nach oben und unten. Im ersten Quartal erreichte der Kurs erstmals seinen im Berichtszeitraum niedrigsten Wert von 12,85 Euro am 10. Februar 2016. Am 21. und 27. April 2016 ging der Kurs noch einmal auf 12,85 Euro herunter. Gegen Ende des zweiten Quartals erholte sich der Kurs langsam und pendelte sich bis Anfang Dezember auf einem vergleichsweise guten Niveau zwischen 14,00 Euro und 15,00 Euro ein. Über das Jahr gesehen lag der Durchschnittskurs bei 14,23 Euro.

KURSVERLAUF DER NABALTEC-AKTIE 2016 (XETRA, INDIZIERT)



Die Marktkapitalisierung der Nabaltec AG lag zum Jahresende 2016 bei 115,12 Mio. Euro, nach 128,16 Mio. Euro zum 31. Dezember 2015.

KENNZAHLEN DER NABALTEC-AKTIE (XETRA)

	2016	2015
Anzahl Aktien	8.000.000	8.000.000
Marktkapitalisierung (Stichtag, in Mio. EUR)	115,12	128,16
Durchschnittskurs (in EUR)	14,23	15,59
Höchstkurs (in EUR)	15,60	18,43
Tiefstkurs (in EUR)	12,85	12,04
Schlusskurs (Stichtag, in EUR)	14,39	16,02
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)	1.923	4.013
Ergebnis je Aktie* (in EUR)	0,67	0,84

* nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter

HANDELSVOLUMEN

Das tagesdurchschnittliche Handelsvolumen der Nabaltec-Aktie auf XETRA lag 2016 bei 1.923 Aktien und damit unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 4.013 Aktien. Insgesamt wurden im Berichtsjahr auf XETRA ca. 0,5 Mio. Aktien gehandelt, dies entspricht rund einem Sechstel des Free Float. Nabaltec unterstützt die Handelbarkeit der Aktie seit Beginn der Börsennotierung auf freiwilliger Basis durch einen Designated Sponsor. Seit 2013 wird diese Aufgabe von der Baader Bank Aktiengesellschaft und der ODDO SEYDLER BANK AG wahrgenommen.

Handelbarkeit der Aktie wird durch zwei Designated Sponsors unterstützt

ERGEBNIS JE AKTIE

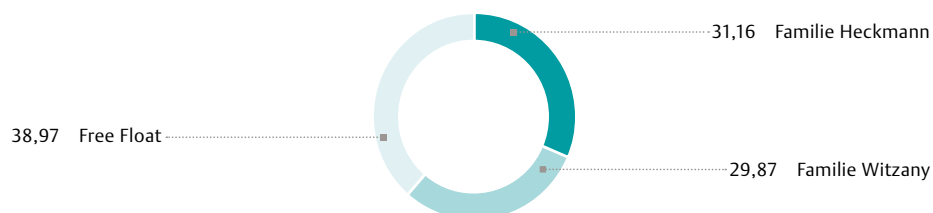
Das Ergebnis je Aktie (EPS) lag im Jahr 2016 bei 0,67 Euro (nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter). Im Vorjahr waren es 0,84 Euro. Das Ergebnis je Aktie berechnet die Nabaltec AG gemäß IAS 33 auf Basis der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Im Jahr 2016 traten keine Verwässerungseffekte ein.

Ergebnis je Aktie lag 2016 bei 0,67 Euro

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Mehrheit der 8.000.000 Nabaltec-Aktien wird unverändert von den Familien Heckmann und Witzany gehalten. Zum Bilanzstichtag war Familie Heckmann mit 31,16 % und Familie Witzany mit 29,87 % am Grundkapital beteiligt. Die verbleibenden Aktien befinden sich in Streubesitz (Free Float).

AKTIONÄRSSTRUKTUR (IN %)



ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

*Analystenempfehlungen
im Jahr 2016 durchweg
positiv*

Das Bankhaus Hauck & Aufhäuser analysiert die Nabaltec-Aktie seit 2011 dauerhaft in Research-Berichten und veröffentlichte im vergangenen Jahr sieben Studien und Updates. In sämtlichen Analysen sprach das Bankhaus eine Kaufempfehlung aus und setzte in der letzten Studie des Jahres 2016 vom 30. November ein Kursziel von 23,50 Euro fest.

Die Baader Bank Aktiengesellschaft berichtet seit 2013 regelmäßig über die Nabaltec und veröffentlichte im Berichtsjahr elf Studien zur Aktie. In der ersten Studie des Jahres vom 18. Januar 2016 wurde eine Halten-Empfehlung mit einem Kursziel von 17,50 Euro ausgesprochen, in den weiteren Analysen wurde eine Kaufempfehlung abgegeben. Das letzte Update des Jahres 2016 wurde am 30. November 2016 mit einem Kursziel von 15,90 Euro veröffentlicht.

Die Analysteneinschätzungen zur Nabaltec-Aktie können im Internet unter www.nabaltec.de, Bereich Investor Relations/Analystenempfehlungen abgefragt werden.

KAPITALMARKTKOMMUNIKATION

*Nabaltec AG berichtet
kontinuierlich seit
der Börsennotierung
vor 10 Jahren über
die vorgegebenen
Mindeststandards
hinaus*

Die Nabaltec-Aktie feierte am 24. November 2016 ihr 10-jähriges Börsenjubiläum. Innerhalb dieser Zeit und mit Notierung im Open Market (bis einschließlich Februar 2017 Entry-Standard, ab März 2017 Scale) der Deutsche Börse AG hält das Unternehmen seine Investoren kontinuierlich und über die vorgegebenen Mindeststandards hinaus auf dem Laufenden. Die Quartalsberichterstattung nach IFRS in deutscher und englischer Sprache, die freiwillige Verpflichtung der Einhaltung einer Vier-Monatsfrist zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts oder die Abdeckung durch regelmäßige Analystenreports sind einige Beispiele hierfür. Darüber hinaus berücksichtigt die Nabaltec AG bereits freiwillig die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Auch im Geschäftsjahr 2016 hat die Nabaltec AG ihre intensive Investor-Relations-Aktivität fortgeführt. Sie nahm an mehreren Investoren- und Analystenveranstaltungen teil und war unter anderem bei Roadshows in Deutschland und auf verschiedenen Investorenkonferenzen vertreten, wie zum Beispiel der DVFA Frühjahrskonferenz im Mai 2016 in Frankfurt am Main.

Die Aktivitäten in der Finanzkommunikation wurden durch zahlreiche Gespräche mit Vertretern der Presse, insbesondere im Rahmen der Veröffentlichungen der Jahres- und Quartals-ergebnisse, ergänzt.

Der Geschäftsbericht 2015 der Nabaltec AG wurde im internationalen Wettbewerb „2015 Vision Award – Annual Report Competition“ der League of American Communications Professionals (LACP) mit dem Bronze Award in der Kategorie „Chemicals“ ausgezeichnet. Mit dieser renommierten Auszeichnung in der internationalen Finanzberichterstattung wird die Kapitalmarktkommunikation der Nabaltec AG honoriert. Am Wettbewerb haben nahezu 1.000 Bewerber aus 25 Ländern teilgenommen.



*Der LACP-Award
honoriert die
Kapitalmarkt-
kommunikation der
Nabaltec AG*

Auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de finden Anleger alle wichtigen Informationen zur Nabaltec-Aktie (Bereich Investor Relations) und rund um das Unternehmen.

BASISDATEN DER NABALTEC-AKTIE

ISIN (International Security Identification Number)	DE000A0KPPR7
Börsenkürzel	NTG
Börsenplätze	Frankfurt (Open Market), Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart
Sektor	Industrial
Industriegruppe	Products & Services
Zugehörigkeit zu Indizes (31.12.2016)	Entry Standard, Entry All Share, DAXsector All Industrial, DAXsubsector All Industrial Products & Services

Kontakt Investor Relations:

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de

ZUVERLÄSSIG

UND SICHER



DURCH FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE

NABALTEC-PRODUKTE MACHEN VIELE BEREICHE DES TÄGLICHEN LEBENS SICHERER, SIND UMWELTFREUNDLICH UND IM ALLTAG UNERSETZLICH.



ER



**UMSATZANTEIL
DER TEILMÄRKTE**



BAUINDUSTRIE

z.B. Stromkabel, Dämmstoffe,
Kunststoffprofile

57%

CHEMIEINDUSTRIE

z.B. Additive und Füllstoffe,
Katalyse (FCC), Reaktionsharze

17%

E&E-INDUSTRIE

z.B. Daten- und Signalkabel,
Isolierteile und Leiterplatten,
Batterieranwendungen

17%

TRANSPORT

z.B. Innenausstattung,
technische Gummiteile

8%

SONSTIGE

z.B. Pigmente für Farben &
Lacke, Papieranwendungen

1%

BELASTBAR UND FEUER



FÜR DIE TECHNISCHE KERAMIK

NABALTEC-PRODUKTE SIND HOCHSPEZIALISIERTE ROHSTOFFE
FÜR ANWENDUNGEN UNTER EXTREMEN BELASTUNGEN.



FEST

UMSATZANTEIL DER TEILMÄRKTE



FEUERFEST- INDUSTRIE

z. B. Auskleidung von
Hochöfen

47%

CHEMIEINDUSTRIE

z. B. Poliermittel, Katalyse
(Automotive)

14%

KERAMIKINDUSTRIE

z. B. Fliesen, Glasuren,
Dichtungen, Ofenrollen

16%

E&E-INDUSTRIE

z. B. Hochspannungsisolatoren

7%

MASCHINENBAU

z. B. Ingenieurkeramische
Bauteile, Verschleißschutz

4%

WEHRTECHNIK

z. B. ballistischer Schutz

2%

SONSTIGE

z. B. Automotive, Reibbeläge

10%



KONZERNLAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

UNSER EXPORTANTEIL

73,3%

2016

72,3%

2015

- 26 Grundlagen des Konzerns
- 33 Wirtschaftsbericht
- 44 Nachtragsbericht
- 44 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- 50 Erklärung zur Unternehmensführung und Bericht zur Corporate Governance

NABALTEC AG

KONZERNLAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

*Umweltfreundliche
und hochspezialisierte
Produkte*

Die Nabaltec AG entwickelt, produziert und vertreibt umweltfreundliche und zugleich hochspezialisierte Produkte auf der Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere auf Basis von Aluminiumhydroxid (ATH) und Aluminiumoxid. Das Unternehmen gehört zu den weltweit führenden Anbietern von funktionalen Füllstoffen, keramischen Rohstoffen und keramischen Massen. Die Jahresproduktionskapazität liegt bei rund 250.000 Tonnen mit einem Exportanteil von über 70 %.

Das Anwendungsspektrum für die Nabaltec-Produkte ist sehr breit gefächert:

- flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoffindustrie, die z. B. bei Kabeln in Tunneln, Flughäfen, Hochhäusern und elektronischen Geräten eingesetzt werden
- Füllstoffe und Additive, die z. B. als Flammschutz in der Elektronikindustrie eingesetzt werden
- keramische Rohstoffe zum Einsatz in der Feuerfestindustrie, in der technischen Keramik und Poliermittelindustrie
- hochspezialisierte keramische Rohstoffe für Ballistik, Mikroelektronik und keramische Filter

*Ausgezeichnete
Wachstumsperspektiven
für Nabaltec-Produkte*

Nabaltec-Produkte kommen immer dann bevorzugt zum Einsatz, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist. Diese Kombination wichtiger Eigenschaften garantiert Nabaltec-Produkten ausgezeichnete Wachstumsperspektiven. Denn insbesondere im Bereich der funktionalen Füllstoffe können halogenfreie Flammenschutzmittel, wie die Produkte von Nabaltec, zunehmend bislang eingesetzte umweltbelastende Flammenschutzmittel ersetzen. Die wesentlichen Treiber sind das global gestiegene Umweltbewusstsein, vielfältige internationale und nationale Gesetzgebungen sowie freiwillige Selbstverpflichtungen der Industrie. Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird deshalb in den kommenden Jahren weiter dynamisch wachsen; das belegen aktuelle Marktforschungsergebnisse. Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren und in diesem Spezialbereich zum Marktführer zu werden, wurden die Produktionskapazitäten für ATH-basierte, flammhemmende Füllstoffe gezielt ausgebaut. Heute ist Nabaltec in diesem Bereich einer der führenden Anbieter weltweit.

Für feinstgefälltes Aluminiumhydroxid verfügt Nabaltec über Produktionsstandorte in den beiden wichtigsten Nachfragemärkten Europa und USA. Dadurch kann Nabaltec die Produkte kundennah und kosteneffizient produzieren und die wichtigsten Märkte unmittelbar bedienen. Ende August 2016 wurde am Standort Corpus Christi, USA, die Produktion allerdings vorübergehend gestoppt, da der Vormateriallieferant Sherwin Alumina aufgrund eines Chapter-11-Verfahrens seinen Betrieb eingestellt hatte. Seither erfolgt die Belieferung der Kunden aus Deutschland heraus.

Auch im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ verfügen Nabaltec-Produkte aufgrund der Vielzahl von Anwendungen und der relevanten Zielmärkte über gute Wachstumspotenziale. Bei den keramischen Rohstoffen entwickelt sich der Markt für reaktive Aluminiumoxide aufgrund steigender Qualitätsanforderungen der Feuerfestindustrie überproportional gut. Auch die Märkte der technischen Keramik und der Poliermittelindustrie zeigen weiterhin ein fundiertes Wachstum.

*Markt für reaktive
Aluminiumoxide
entwickelt sich
überproportional gut*

Über den Vertrieb und die anwendungstechnische Beratung pflegt Nabaltec einen sehr engen Kontakt zu den Kunden. Sämtliche Vertriebsmitarbeiter verfügen über spezifische technische und chemische Kenntnisse, so dass eine fachkundige Beratung jederzeit garantiert ist. Diese Kundennähe ist die Basis für eine gezielte, kundenindividuelle Gestaltung und Weiterentwicklung der Produkte.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Nabaltec mit Sitz in Schwandorf wurde 1994 gegründet und übernahm 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide der VAW aluminium AG. Im September 2006 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Seit November 2006 sind die Aktien der Nabaltec AG im Open Market (Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Sie werden seit März 2017 in das neue Marktsegment „Scale“ einbezogen.

Die Nabaltec AG ist mit 51 % an der Nashtec LLC (USA) beteiligt. Mitgesellschafter zu 49 % ist Allied Alumina LLC (Stand 31. Dezember 2016). Nashtec LLC bezog in der Vergangenheit die wesentlichen Rohstoffe, insbesondere das benötigte Aluminiumhydroxid für die Produktion von APYRAL®, von der Sherwin Alumina LLC, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Allied Alumina LLC. Am 11. Januar 2016 hat Sherwin Alumina LLC beim US-Bundeskonkursgericht in Corpus Christi, Texas, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens unter Kapitel 11 des US-Bundeskonkursgesetzbuches („Chapter-11-Verfahren“) eingereicht. Aufgrund des Chapter-11-Verfahrens hat die Sherwin Alumina ihren Betrieb eingestellt. Ende August 2016 musste die Produktionstätigkeit der US-Tochtergesellschaft Nashtec gestoppt werden. Kunden, die bisher durch Nashtec beliefert wurden, erhalten seitdem ihre Produkte aus Deutschland. Das Ziel der Nabaltec AG ist die Fortführung der Nashtec auf Basis einer Stand-alone-Lösung. Dies hat aber keinen Einfluss auf die Qualifizierung der Nashtec LLC als Tochtergesellschaft der Nabaltec AG.

Im ersten Quartal 2016 hat Nabaltec eine 100%-ige Tochtergesellschaft, die Nabaltec Asia Pacific K.K., mit Sitz in Tokio, Japan, gegründet, die im Bereich Marketing und Vertrieb für das komplette Produktprogramm der Nabaltec AG tätig ist.

Die Nabaltec Asia Pacific K.K. wird nicht in den Konzernabschluss der Nabaltec AG einbezogen, sondern zu Anschaffungskosten der Anteile ausgewiesen, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich ist.

Weitere Beteiligungen oder Tochtergesellschaften der Nabaltec AG existieren bis zum 31. Dezember 2016 nicht.

Nabaltec AG gliedert ihre Tätigkeit in zwei Unternehmensbereiche

Entsprechend den Charakteristika der Ziel- und Abnehmermärkte gliederte die Nabaltec AG ihre Tätigkeit bislang in zwei Unternehmensbereiche, die wiederum in Marktsegmente bzw. Geschäftsbereiche aufgeteilt sind. Darüber hinaus werden vier Dienstleistungsbereiche als Profit- bzw. Cost-Center geführt. Zum Geschäftsjahr 2017 werden die Unternehmensbereiche teilweise neu segmentiert.

Mit dem Marktsegment „Umwelttechnik“ konzentriert sich Nabaltec auf die Entwicklung neuer Rohstoffe für Energiespeicher, Elektromobilität und Katalyse.

UNTERNEHMENSBEREICHE

Funktionale Füllstoffe:

- Flammenschutzmittel
- Additive
- Umwelttechnik

Technische Keramik:

- Keramische Rohstoffe
- Keramische Massen

DIENSTLEISTUNGSBEREICHE

- Kaufmännische Dienste
- Controlling/Finanzen
- Technische Dienste
- Analysenzentrum

1.2 ZIELE UND STRATEGIEN

Die Nabaltec AG setzt in der Weiterentwicklung des Unternehmens folgende Ziele und strategische Schwerpunkte:

1. QUALITÄTSFÜHRERSCHAFT UND EINE MARKTPosition UNTER DEN JEWEILS DREI FÜHRENDEN ANBIETERN IN DEN ZIELMÄRKTEN

Nabaltec ist einer der führenden Anbieter von flammhemmenden Füllstoffen

Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird in den kommenden Jahren weiterhin wachsen, das belegen aktuelle Marktforschungsergebnisse, u. a. von Roskill und Freedonia. Halogenierte, flammhemmende Füllstoffe werden zunehmend durch halogenfreie ersetzt. Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren und in diesem Spezialbereich zum Marktführer zu werden, wurden die Produktionskapazitäten für ATH-basierte, flammhemmende Füllstoffe gezielt ausgebaut. Heute ist Nabaltec in diesem Bereich bereits einer der führenden Anbieter weltweit.

Bei den keramischen Rohstoffen entwickelt sich der Markt für reaktive Aluminiumoxide aufgrund steigender Qualitätsanforderungen der Feuerfestindustrie überproportional gut. Auch die Märkte der technischen Keramik und der Poliermittelindustrie zeigen weiterhin ein fundiertes Wachstum. Dieser Entwicklung trägt Nabaltec durch den Ausbau der Vertriebsaktivitäten Rechnung.

Als Hersteller von frei verfügbaren keramischen Massen auf Basis von Aluminiumoxid für hochspezialisierte Anwendungen in der technischen Keramik ist Nabaltec bereits marktführend, auch aufgrund der hochmodernen Produktionsanlage für granuliert keramische Massen in Schwandorf.

2. STRATEGISCHE AUSRICHTUNG AUF WACHSTUMSMÄRKTE

Weltweit setzen sich umweltschonende, ungiftige und sichere Produkte und Verfahren immer stärker durch, besonders gefördert durch regulatorische Vorgaben oder Selbstverpflichtungen der Industrie. Mit einem Exportanteil von über 70% kann Nabaltec schon heute von diesen weltweiten Trends profitieren. Mit dem Anspruch, in den eigenen Spezialmärkten zu den Top-3-Anbietern weltweit zu gehören, verbindet sich auch das Ziel, auf allen Weltmärkten gleichermaßen vertreten zu sein.

3. OPTIMIERUNG DES KUNDENNUTZENS DURCH FORTLAUFENDE WEITERENTWICKLUNG DER PRODUKTIONSPROZESSE UND DER PRODUKTQUALITÄT

Durch den ständigen Austausch mit den Kunden wird die eigene Produkt- und Prozessentwicklung laufend optimiert und auf kundenspezifische Anforderungen ausgerichtet. Daraus ergeben sich nicht nur für den Kunden Verarbeitungsvorteile, wie z. B. eine einfachere und schnellere Fertigung, sondern auch Kostenvorteile für Nabaltec durch geringere Herstellungs- und Entwicklungskosten. Nabaltec investiert deshalb kontinuierlich in das eigene Technikum sowie in die internen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen und kooperiert bereits seit Jahren mit verschiedenen Forschungsinstitutionen.

Produkt- und Prozessentwicklung wird laufend optimiert

Zur Optimierung der Prozesse gehören auch eine effiziente Energienutzung und ein umfassender Umweltschutz. Beide Aspekte stellen wesentliche Wettbewerbsfaktoren dar. Nabaltec hat umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um den spezifischen Energieverbrauch zu reduzieren, nahezu abwasserfrei zu arbeiten und den Emissionsausstoß zu minimieren.

4. GEZIELTE ERWEITERUNG DER PRODUKTPALETTE

Nabaltec erweitert das eigene Produktportfolio in drei Dimensionen:

- durch Neuentwicklungen von Produkten, häufig in enger Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden, Beispiele sind Böhmiten und Polieroxide
- durch gezielte Weiterentwicklung bestehender Produkte in neuen Qualitäten, die speziell auf Kundenanforderungen abgestellt sind
- durch Weiterentwicklung bestehender Produkte für ganz neue Anwendungsfelder

Mit einer eigenen Technikumsanlage verfügt Nabaltec über eine optimale Ausstattung für Entwicklungstätigkeiten und Musterproduktionen von bis zu mehreren hundert Tonnen sowie für Produkteinführungen.

5. FLEXIBLE UND SCHNELLE ANPASSUNG DER KAPAZITÄTEN UND KOSTENSTRUKTUREN DANK HOCHAUFLÖSENDE CONTROLLING-PROZESSE

Nabaltec verfolgt eine margenorientierte Kapazitätspolitik. Nachfrageschwankungen und Veränderungen in den Losgrößen müssen möglichst früh berücksichtigt werden, da die Produktionsprozesse in der Spezialchemie nur mit einer prozessimmanenten Verzögerung variiert werden können, wenn sie gleichzeitig wirtschaftlich bleiben sollen. Deshalb hat Nabaltec ein schnell greifendes und sehr differenziertes Controlling und verfügt damit über geeignete Instrumente, um die Kostenpositionen den Absatz- und Losgrößenschwankungen weitgehend anzupassen.

Nabaltec verfolgt eine margenorientierte Kapazitätspolitik

6. SICHERSTELLUNG DER ZUKUNFTSINVESTITIONEN DURCH EINE STARKE FINANZIERUNGSBASIS

Um das Potenzial beider Unternehmensbereiche im Markt voll ausschöpfen zu können, sind weiterhin Investitionen nötig. Diese Investitionstätigkeit ist gleichzeitig eine hohe Markteintrittsbarriere für mögliche neue Anbieter. Um die notwendigen Investitionsmittel zur Verfügung zu haben, setzt Nabaltec auf eine Finanzierungsbasis, die sich aus Eigenkapital, Schulscheindarlehen und Fördermitteln zusammensetzt.

1.3 STEUERUNGSSYSTEM

Zielvereinbarungsprozess definiert Verantwortlichkeiten

Die Nabaltec AG hat einen das ganze Unternehmen umspannenden Zielvereinbarungsprozess implementiert, der bis in die kleinsten Einheiten hinein mit differenzierten Zielvorgaben Verantwortlichkeiten definiert. Die Ergebnis-, Kosten- und Leistungsplanung unterstützt umfassend die Analyse zur Erreichung der Unternehmensziele. Soll-Ist-Vergleiche sind online verfügbar, signalisieren frühzeitig Handlungsbedarf und fördern den Prozess der Führung durch Zielvereinbarungen. Für alle Kostenstellen und Kostenträger wird monatlich ein Soll-Ist-Vergleich durchgeführt.

Seit dem Jahr 1998 wird in allen kaufmännischen Bereichen die ERP-Software „Navision“ eingesetzt. Die gesamte Darstellung der Kosten- und Leistungsrechnung, inklusive Ergebnisrechnung, erfolgt bei Nabaltec seit 2003 auf Basis der Controlling-Software „macs“. Die zentralen Steuerungsgrößen als Grundlage für die betriebswirtschaftlichen Entscheidungen sind Umsatz, Deckungsbeitragsrechnung, EBIT, ROCE, ROI, Amortisationsdauer und Cashflow.

1.4 GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DER ORGANE

Die Vergütung des Vorstands und der Aufsichtsräte wird im Konzernanhang näher erläutert.

VORSTAND

Die Vorstandsverträge wurden am 19. Juni 2016 durch Aufsichtsratsbeschluss neu gefasst. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält feste und variable Bestandteile, wobei sich letztere jährlich wiederkehrend am geschäftlichen Erfolg orientieren und bezogen auf das Jahresfestgehalt nach oben begrenzt sind. Mit der Vergütung ist die gesamte Tätigkeit der jeweiligen Mitglieder des Vorstands für die Gesellschaft und deren Tochter- und Beteiligungsunternehmen abgegolten.

Variables Vergütungssystem für Vorstand

Die Bemessungsgrundlage für die variable Vergütung errechnet sich wie folgt: Von dem konsolidierten Jahresüberschuss nach IFRS vor Steuern unter Verrechnung der Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter und nach Abzug eines Verlustvortrags aus dem Vorjahr erhält jedes Mitglied des Vorstands eine Tantieme von 4 % des Betrags, der das 8,33-fache des Festgehalts (bis einschließlich 24. August 2016) beziehungsweise 4,2 Mio. Euro (ab 25. August 2016) überschreitet. Die variable Vergütung ist auf maximal 100 % des Jahresfestgehalts begrenzt.

Im Rahmen der festen Vergütungsbestandteile gewährt die Gesellschaft dem Vorstand neben dem Festgehalt Nebenleistungen in Form von Dienstwagennutzung, Unfallversicherung, den gesetzlichen Regelungen für Arbeitnehmer entsprechende Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zeitlich begrenzte Lohnfortzahlungen im Krankheits- und Todesfall. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Vorstands mit Eintritt des Pensionsfalles eine Pension in Höhe von maximal 67 % des zuletzt erreichten Bruttofestgehalts; weiter wird einem hinterbliebenen Ehegatten Witwengeld von bis zu 75 % der Pension gewährt.

Im Rahmen einer D&O-Versicherung mit einer Versicherungssumme bis zur Höhe von 17,5 Mio. Euro werden die Vorstände unter Beachtung des gesetzlich vorgeschriebenen Selbstbetrags von 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen ihrer festen jährlichen Vergütung mitversichert.

AUFSICHTSRAT

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde zuletzt mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2012 neu gefasst. Die Bezüge setzen sich aus einer festen Vergütung in Höhe von 10.000,00 Euro je Geschäftsjahr und einem Sitzungsgeld von 1.000,00 Euro je Aufsichtsratssitzung zusammen, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats jeweils das Eineinhalbfache der vorstehend genannten Beträge erhält. Beginnt oder endet die Amtszeit eines Aufsichtsratsmitglieds während eines Geschäftsjahres, steht ihm die feste Vergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zu.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser abgeschlossenen D&O-Versicherung mit einer Versicherungssumme bis zur Höhe von 17,5 Mio. Euro ohne Selbstbeteiligung der versicherten Mitglieder des Aufsichtsrats einbezogen. Die anfallenden Versicherungsprämien trägt die Gesellschaft.

1.5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nehmen eine zentrale Rolle in der Gesamtstrategie der Nabaltec AG ein. Wichtiges Element der F&E-Strategie sind der enge Schulterschluss und die gemeinsame Entwicklungsarbeit mit den Kunden. Der Fokus in allen Unternehmensbereichen liegt darauf, den Kunden ein optimales Produkt liefern zu können und sie so zu unterstützen, dass ein Wettbewerbsvorteil generiert werden kann. Als ein führender Anbieter von hochspezialisierten Produkten betrachtet Nabaltec Forschung und Entwicklung als eine zentrale Kernkompetenz.

F&E-Aktivitäten nehmen eine zentrale Rolle im Unternehmen ein

Die enge Zusammenarbeit mit den Kunden zieht sich durch alle Unternehmensbereiche und Prozessschritte. Durch den anwendungsorientierten Vertrieb können die spezifischen Kundenbedürfnisse frühzeitig definiert werden und schnellstmöglich in die Entwicklungsarbeit einfließen. Dies gilt sowohl im Falle der Weiterentwicklung von etablierten Produkten als auch für die Entwicklung von Neuprodukten. Durch die gute technische Ausbildung und hohe Kompetenz der Vertriebsmitarbeiter ist Nabaltec in der Lage, frühzeitig neue Trends in etablierten Märkten und neuen Absatzmärkten zu erkennen.

Um auch weiterhin in einem weltweiten Markt erfolgreich zu sein, hat die Optimierung der Produktionsprozesse ebenfalls einen hohen Stellenwert in der F&E-Arbeit. Die Energie- und Ressourceneffizienz sind hier die wesentlichen Antreiber.

Optimierung der Produktionsprozesse für Energie- und Ressourceneffizienz

Die langjährig erarbeitete Inhouse-Kompetenz wird in einigen Bereichen durch gemeinsame Projekte mit Universitäten, öffentlichen und privaten Instituten sowie Forschungs- und Technologiegesellschaften sinnvoll ergänzt. Zu den Forschungspartnern gehören unter anderem die RWTH in Aachen, das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit, Abteilung Kunststoffe, in Darmstadt, das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V., das Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme in Dresden, das Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe -Glas/Keramik- GmbH in Höhr-Grenzhausen, das Fraunhofer-Institut für Silicatforschung in Würzburg, das Deutsche Institut für Feuerfest und Keramik GmbH in Höhr-Grenzhausen

sowie die Forschungsgemeinschaft Feuerfest in Höhr-Grenzhausen. Zusätzlich unterlegt wird die Innovationstätigkeit von Nabaltec durch die Teilnahme an verschiedenen Projekten der AiF (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) und des BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) in beiden Unternehmensbereichen.

*Internationale Preise
und Auszeichnungen für
die Innovationskraft*

Das ausgeprägte Engagement von Nabaltec in der Forschung und Entwicklung drückt sich auch durch verschiedene nationale und internationale Preise und Auszeichnungen für die Innovationskraft aus. Beispielsweise gehörte die Nabaltec AG bereits neunmal zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand und wurde in unterschiedlichen Bereichen mehrfach für ihre Innovationskraft ausgezeichnet.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Nabaltec sind derzeit vor allem darauf ausgerichtet, vorhandene Produkte und Verfahren weiterzuentwickeln und zu verfeinern. Die Maßgaben werden durch sich ständig verändernde Kunden- und Marktanforderungen definiert. Diesen gilt es jederzeit zu entsprechen und damit gleichzeitig in den eigenen Zielmärkten die Produktpalette zu komplementieren beziehungsweise zu erweitern.

Im Mittelpunkt stehen dabei die permanente Weiterentwicklung der Qualitäten sowie die Identifizierung und Erschließung neuer Einsatzgebiete.

Im Berichtsjahr 2016 standen für den Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ folgende Themen im Mittelpunkt der F & E-Aktivitäten:

*Mineralische
Flammschutzmittel sind
weiterhin ein wichtiger
Wachstumsmarkt*

Die mineralischen Flammschutzmittel sind weiterhin ein wichtiger Wachstumsmarkt für die innovativen und umweltfreundlichen Produkte der Nabaltec. Im Jahr 2016 war der Trend der Substitution halogenhaltiger Flammschutzmittel durch halogenfreie Flammschutzmittel weiterhin ein Garant für das Wachstum. Darüber hinaus wurde durch die Implementierung der CPR (Construction Products Regulation) in der EU ein zusätzlicher Wachstumsimpuls gegeben. Durch diese neue EU-weite Regelung ergeben sich neue, bisher nicht zugängliche Anwendungsgebiete für die mineralischen Produkte der Nabaltec. Zentrale Bedeutung im Berichtsjahr hatte die konsequente Erschließung dieser neuen Anwendungsgebiete mit teilweise neu entwickelten Produkten. Insbesondere die starke Berücksichtigung der Themen „Rauchgasentwicklung“ und „Rauchgaskorrosivität“ in der CPR sind hier die wesentlichen Treiber für neue Einsatzgebiete und Anwendungen.

*Weiterentwicklung und
Kommerzialisierung
der neuen Rohstoffe für
alternative Energiespeicher
und Elektromobilität*

Unsere neuen Rohstoffe für alternative Energiespeicher und Elektromobilität wurden 2016 konsequent weiterentwickelt und kommerzialisiert. Zum weiteren Ausbau der Aktivitäten im Bereich der Katalyse- bzw. Adsorbentienindustrie steht derzeit die Verfahrensentwicklung für die großtechnische Produktion im Vordergrund. Auch aus diesem Grunde hat sich die Nabaltec AG entschlossen, die bisher in Kelheim ansässige Pilotanlage nach Schwandorf zu verlagern. Durch diese Konzentration der Produkt- und Verfahrensentwicklung an einem Standort können die Entwicklungszeiten verkürzt und die gewonnenen Erkenntnisse noch schneller in eine großtechnische Produktion übertragen werden.

Für den Unternehmensbereich „Technische Keramik“ standen im Berichtsjahr folgende Entwicklungen im Mittelpunkt:

Ein Schwerpunkt in der Entwicklungstätigkeit des NABALOX®-Produktbereiches lag 2016 in der konsequenten Weiterentwicklung am Markt bereits etablierter Poliermittel. Ein weiteres, besonderes Augenmerk galt der Entwicklung neuartiger, weich kalzinierter Aluminiumoxide, die vor allem im Bereich der Hochwertpoliermittel ihre Anwendung finden. Im Rahmen der weiter voranschreitenden Vermarktung dieser Produkte sowie der mannigfaltigen Rückmeldungen

und Impulse durch unsere Kunden und Entwicklungspartner wurde im Jahr 2016 die Entwicklung weiter vorangetrieben und konnten zusätzliche kundenspezifische Produkte entwickelt werden.

Die reaktiven Aluminiumoxide von Nabaltec werden derzeit hauptsächlich in der Feuerfestindustrie eingesetzt, wo die Produkte bereits heute einen wesentlichen Beitrag bei der Herstellung leistungsfähiger monolithischer und geformter Produkte leisten. Auch dieser Produktbereich zeichnet sich durch eine intensive Zusammenarbeit mit unseren Kunden und die sich daraus ergebende permanente Weiter- und Neuentwicklung aus.

Reaktive Aluminiumoxide werden hauptsächlich in der Feuerfestindustrie eingesetzt

Im Rahmen der Entwicklungsarbeit wurde bereits 2014 eine neue Produktfamilie entwickelt. Entsprechend den Rückmeldungen aus dem Markt und unserem Anspruch, fortwährend an Neuprodukten oder Produktoptimierungen und -anpassungen zu arbeiten, wurde 2016 das Produktportfolio in dieser Produktgruppe erfolgreich erweitert.

Im Bereich der patentierten Produktgruppe NABACAST® sind weitere Produkte entwickelt und bei Kunden vorgestellt worden. Im Rahmen der fortlaufenden Entwicklungsarbeit haben sich neue Einsatzmöglichkeiten gezeigt, welche zu der Entwicklung zusätzlicher Produkte innerhalb der Produktgruppe geführt haben.

In engster Zusammenarbeit mit unseren Kunden wurden im Bereich der GRANALOX®-Produktgruppe erneut spezifische Entwicklungen für unsere Kunden durchgeführt. Im Ergebnis dieser intensiven Zusammenarbeit sind verschiedene, auf Kundenanforderungen angepasste Produktvariationen entwickelt und erfolgreich ausgeliefert worden.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

2.1.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Im Jahr 2016 expandierte die Weltwirtschaft insgesamt verhalten. Sie konnte aber nach Jahresmitte etwas an Dynamik hinzugewinnen. Nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel expandierte die Weltwirtschaft 2016 mit einer Rate von 3,1%. Der Produktionsanstieg im Sommer war insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften beschleunigt. Die US-Produktion zog im dritten Quartal 2016 merklich an und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der USA stieg auf das Quartal gesehen um 0,8%.

Weltwirtschaft wächst 2016 um 3,1%

Die moderate konjunkturelle Expansion im Euroraum ging 2016 mit einem leicht negativen außenwirtschaftlichen Expansionsbeitrag einher. Insgesamt prognostiziert das IfW in seinem Bericht vom Januar 2017 ein europäisches Bruttoinlandsprodukt von 1,7% nach 1,9% im Jahr 2015. Die Basis der wirtschaftlichen Expansion war regional betrachtet im Euroraum breit angelegt, da sämtliche Länder des Währungsraumes 2016 zulegen konnten.

In den fortgeschrittenen Industrien wirkten sich weiterhin die expansive Geldpolitik, zunehmende Impulse der Finanzpolitik sowie eine allmähliche Beschleunigung des Lohnanstiegs auf die Wirtschaft aus. Auch in den Schwellenländern verbesserte sich die Gesamtlage – China expandierte beispielsweise im Sommerhalbjahr deutlich stärker als zuvor und das Tempo des Produktionsrückgangs in Russland ließ merklich nach.

*Die deutsche
Wirtschaft war 2016
durch solides und stetiges
Wirtschaftswachstum
gekennzeichnet*

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2016 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2016 um 1,9% höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP in ähnlicher Größenordnung gewachsen: 2015 um 1,7% und 2014 um 1,6%. Damit überstieg das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 den Zehnjahresdurchschnitt (+1,4%) um einen halben Prozentpunkt. Der im Januar vom Internationalen Währungsfonds herausgegebene „World Economic Outlook“ geht von einer Steigerung des deutschen Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,7% aus.

Wesentlicher Wachstumstreiber für die deutsche Wirtschaft war 2016 wie auch im Jahr zuvor der inländische Konsum, der um 2,5% gestiegen ist. Hinzu kommen die um 3,1% erhöhten Investitionen, getragen besonders durch den inländischen Wohnungsbau. Auch in Maschinen, Fahrzeuge und sonstige Ausrüstungen wurde vermehrt investiert (+1,7%). Der Außenbeitrag als Differenz zwischen Exporten und Importen hatte 2016 mit 0,1 Prozentpunkten einen leicht negativen Effekt auf das BIP.

2.1.2 BRANCHENSITUATION

Für die chemische Industrie verlief das Jahr 2016 durchwachsen. Die Produktion konnte minimal zulegen (+0,5%), doch der Branchenumsatz ist bei rückläufigen Preisen um 3% auf 183 Milliarden Euro gesunken. Investitionen sind mit 7,1 Milliarden Euro auf einem hohen Niveau stabil geblieben, ebenso wie die Beschäftigung und die Kapazitätsauslastung (Quelle: VCI – Verband der Chemischen Industrie e.V.). Der Inlandsumsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 4% auf 71,5 Milliarden Euro, nachdem die Kunden aus anderen Industriezweigen deutlich weniger Chemikalien orderten. Leicht besser stand es um das Auslandsgeschäft, in dem der Umsatz im Vorjahresvergleich um 2,5% auf 111,5 Milliarden Euro abnahm.

*Der langfristige Trend
einer steigenden
Nachfrage ist
unverändert intakt*

Der langfristige Trend einer steigenden Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen und insbesondere Aluminiumhydroxid ist unverändert intakt. Unabhängige Marktprognosen gehen von einer jährlichen Nachfrageresteigerung von weltweit 4,4% bis 2023 aus (auf Basis ATH, Quelle: Freedonia). Vor allem das wachsende öffentliche Bewusstsein für die Notwendigkeit von Brandschutz wie auch die zunehmende Substitution von potenziell umweltbelastenden Flammenschutzmitteln durch das umweltfreundliche, halogenfreie Aluminiumhydroxid fördern das Marktwachstum. Diese Entwicklung wirkt sich insbesondere positiv auf den Produktbereich feinstgefällte Aluminiumhydroxide aus. Nabaltec konnte 2016 in allen vier Quartalen das bereits sehr gute Vorjahr übertreffen. Auch für Böhmit mit seinen vielfältigen Anwendungsfeldern bleiben die langfristigen Perspektiven nach Einschätzung der Nabaltec AG gut.

Im Bereich der Spezialoxide und reaktiven Aluminiumoxide wird der Feuerfestmarkt durch die Nachfrage der Stahlindustrie geprägt, die sich 2016 insgesamt in einer schwierigen Lage befand. Der weiterhin schwachen Nachfrage in der Stahlbranche konnte Nabaltec durch eine Branchendiversifizierung entgegenwirken. Marktexperten erwarten aber weiterhin bei Feuerfestprodukten und in der technischen Keramik ein Wachstum von jährlich rund 4% bis 2021 (Quelle: Roskill).

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Die Nabaltec AG konnte in ihrer Entwicklung an das erfolgreiche Vorjahr anknüpfen und übertraf quartalsweise jeweils den Vorjahresumsatz. Insgesamt lag das Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr mit einem Konzernumsatz von 159,2 Mio. Euro bei 5,2% (2015: 151,3 Mio. Euro). Beide Unternehmensbereiche trugen 2016 zu der positiven Umsatzentwicklung bei. Im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ lag der Umsatz 2016 bei 109,1 Mio. Euro und damit um 6,6% über dem Vorjahr (102,3 Mio. Euro). Der Unternehmensbereich „Technische Keramik“ wuchs umsatzseitig um 2,0% auf 50,1 Mio. Euro (2015: 49,1 Mio. Euro).

Nabaltec konnte 2016 an die sehr gute Entwicklung des Vorjahres anknüpfen

Diese sehr gute und stabile Umsatzentwicklung konnte sich ertragsseitig aufgrund von Sondereffekten im Zusammenhang mit dem US-Tochterunternehmen Nashtec sowie erhöhten Pensionsrückstellungen nicht im gleichen Ausmaß realisieren lassen. Beim operativen Ergebnis (EBIT) wurde eine Marge von 7,7% (bezogen auf die Gesamtleistung) erreicht, nach 9,5% im Vorjahreszeitraum.

Die für die Nabaltec AG außerordentlichen Entwicklungen zum Jahresbeginn 2016 hatten dazu geführt, dass im Vorjahresbericht seitens des Unternehmens keine quantitative Umsatz- bzw. Ertragsprognose für den Berichtszeitraum abgegeben wurde. Die für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit abgegebenen Prognosen wurden in 2016 erfüllt.

2.3 LAGE

2.3.1 ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte der Nabaltec-Konzern einen Umsatz von 159,2 Mio. Euro und verzeichnete damit gegenüber dem Vorjahr ein gutes Plus von 5,2% (2015: 151,3 Mio. Euro). Wesentlicher Umsatztreiber war im Berichtszeitraum der Produktbereich Feinsthydroxide mit einem Absatzzuwachs von 9,5% gegenüber dem Vorjahr. Die Absatzmenge über alle Unternehmensbereiche hinweg konnte um 5,8% gesteigert werden. Die Exportquote stieg auf 73,3% nach 72,3% im Jahr 2015.

Alle vier Quartale trugen gleichermaßen zu der guten Umsatzentwicklung bei. Das erste Quartal 2016 übertraf mit einem Umsatz von 41,2 Mio. Euro nochmals den bereits sehr guten Wert des Vorjahresquartals. Das zweite Quartal lag mit 42,8 Mio. Euro sowohl über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr als auch über dem Vorquartal. Im zweiten Halbjahr wurden mit 38,4 Mio. Euro im dritten und 36,9 Mio. Euro im vierten Quartal die Werte aus 2015 nochmals übertroffen.

Alle vier Quartale trugen gleichermaßen zur guten Umsatzentwicklung bei

Über das Gesamtjahr addierten sich die Ordereingänge auf 170,5 Mio. Euro. Damit konnte im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 10,0% erzielt werden. Das Jahr 2016 beendete Nabaltec mit einem Auftragsbestand von 37,1 Mio. Euro nach 25,9 Mio. Euro im Vorjahr. Diese Veränderung ist insbesondere den etwas höheren Lieferzeiten bei Feinsthydroxiden aufgrund der temporären Produktionsverlagerung aus den USA nach Schwandorf bei gleichzeitig hoher Nachfrage und entsprechender Kapazitätsauslastung geschuldet.

Der Bereich „Funktionale Füllstoffe“ erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 109,1 Mio. Euro und damit ein Plus von 6,6% gegenüber dem Vorjahreswert von 102,3 Mio. Euro. Dieses Plus wurde insbesondere durch ein Mengenwachstum getragen, bei gleichzeitig stabiler Verteilung auf wertschöpfungsstarke Bereiche. Der vorübergehende Wegfall der Feinsthydroxid-Produktion in den USA konnte mengen- und umsatzseitig vollständig aufgefangen werden. Auch der noch junge Produktbereich Böhmit konnte auf noch kleiner Basis mit einem Umsatzplus von 68,8% deutlich zulegen.

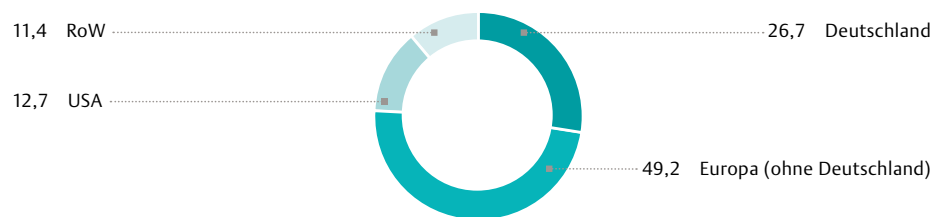
Bei der US-Tochter Nashtec ergaben sich durch das Chapter-11-Verfahren der Sherwin Alumina LLC im Gesamtjahr 2016 aufgrund der vorübergehenden Betriebseinstellung und Verlagerung nach Schwandorf Beeinträchtigungen. Für das Jahr 2017 arbeitet die Nabaltec AG weiterhin an einer Stand-alone-Lösung zur Fortführung des Betriebs der Nashtec (vgl. Nachtragsbericht im Konzernanhang).

Der Unternehmensbereich „Technische Keramik“ konnte 2016 vorrangig durch eine erhöhte Absatzmenge, insbesondere im Produktbereich Reaktive Tonerden, einen Umsatz von 50,1 Mio. Euro erreichen, nach 49,1 Mio. Euro im Vorjahr, was einem Plus von 2,0% entspricht.

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN 2016 (IN MIO. EURO)



UMSATZ NACH REGIONEN 2016 (IN %)



*Gesamtleistung stieg
2016 um 4,1%*

Die Gesamtleistung im Nabaltec-Konzern stieg 2016 um 4,1% von 153,3 Mio. Euro auf 159,6 Mio. Euro. Das gegenüber dem Umsatz etwas moderatere Wachstum ist auf einen Abbau der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, insbesondere bedingt durch die Entwicklung in den USA, zurückzuführen. Die aktivierten Eigenleistungen betragen 0,7 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 2,2 Mio. Euro sind im Wesentlichen auf Währungsgewinne und sonstige Erträge aus Lieferungen und Leistungen an Dritte zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,6 Mio. Euro, vor allem aufgrund niedrigerer Kursgewinne aus EUR/USD im Vergleich zum Vorjahr.

OPERATIVE AUFWANDSQUOTEN IN RELATION ZUR GESAMTLEISTUNG (IN %)

	2016	2015
Materialaufwand	50,7	52,4
Personalaufwand	19,9	17,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16,4	15,9

Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Gesamtleistung) sank leicht auf 50,7% (2015: 52,4%). Die Rohergebnismarge (in Relation zur Gesamtleistung) erhöhte sich 2016 leicht von 49,4% auf 50,6%. In absoluten Zahlen lag das Rohergebnis bei 80,8 Mio. Euro und damit 5,0 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres von 75,8 Mio. Euro.

Das Rohergebnis lag 5,0 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres

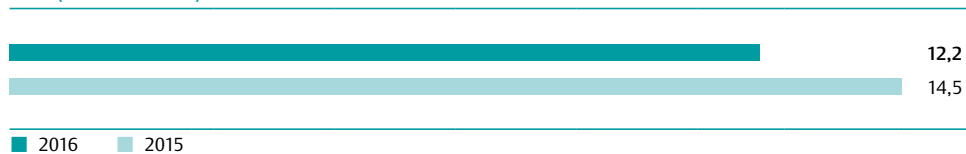
Die Personalkostenquote (in Relation zur Gesamtleistung) 2016 stieg im Vergleich zum Vorjahr von 17,5% auf 19,9%. Darin enthalten sind eine Erhöhung der Pensionszusagen, Tariferhöhungen sowie der Aufbau der Mitarbeiterzahl im Konzern von 444 zum 31. Dezember 2015 auf 460 zum 31. Dezember 2016.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 24,3 Mio. Euro auf 26,2 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch höhere Frachtkosten, Verkaufsprovisionen und den Ausbau der Vertriebsaktivitäten in Asien und in den USA. Die Kostenquote, gemessen an der Gesamtleistung, stieg gegenüber dem Vorjahreswert von 15,9% auf 16,4%. In den wesentlichen Kostenarten zeigten sich die Quoten weitgehend konstant gegenüber dem Vorjahr.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank um 7,3% von 24,7 Mio. Euro auf 22,9 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 10,7 Mio. Euro errechnet sich ein operatives Ergebnis (EBIT) von 12,2 Mio. Euro nach 14,5 Mio. Euro im Vorjahr. Die gegenüber dem Vorjahr etwas niedrigere Ertragskraft ist vor allem auf Sondereffekte im Zusammenhang mit der vorübergehenden Betriebsschließung der Nashtec in den USA und der damit verbundenen Kundenbelieferung aus Schwandorf heraus sowie auf gestiegene Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

EBIT (IN MIO. EURO)



Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug im Berichtsjahr 9,2 Mio. Euro (2015: 10,9 Mio. Euro). Darin enthalten ist das Finanzergebnis 2016 in Höhe von –3,1 Mio. Euro, das sich aus Zinsaufwendungen von 3,3 Mio. Euro und Zinserträgen von 0,3 Mio. Euro zusammensetzt. Im Vorjahr lag das Finanzergebnis bei –3,7 Mio. Euro. Die Verbesserung resultiert insbesondere aus der reduzierten Zinslast aufgrund der planmäßig vollständigen Tilgung sämtlicher bilateraler Bankverbindlichkeiten in 2016.

Das EBT betrug 2016 9,2 Mio. Euro

Der Steueraufwand lag im Geschäftsjahr 2016 bei 3,9 Mio. Euro (2015: 3,4 Mio. Euro) und enthält latente Steuern in Höhe von 0,6 Mio. Euro (2015: 0,9 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter lag im abgelaufenen Jahr bei 5,3 Mio. Euro nach 6,7 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie sank von 0,84 Euro im Jahr 2015 auf 0,67 Euro im Berichtsjahr.

Segmentbericht: Entwicklungen in den Unternehmensbereichen

FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE (IN MIO. EURO)

	2016	2015
Umsatz	109,1	102,3
EBITDA	17,3	17,8
EBIT	9,6	10,5
Investitionen	13,7	9,3

Die grundlegenden Markttreiber für Nabaltec-Produkte waren 2016 voll intakt

Im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ ist der Umsatz 2016 um 6,6% gestiegen. Die grundlegenden Markttreiber für die Produkte von Nabaltec waren auch 2016 weiterhin intakt und verfügen auch zukünftig über sehr gute Perspektiven. Weltweit sind halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe aufgrund ihrer Umweltfreundlichkeit weiterhin auf dem Vormarsch und verdrängen zunehmend die bislang eingesetzten halogenierten Alternativen.

UMSÄTZE UNTERNEHMENSBEREICH „FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE“ NACH QUARTALEN (IN MIO. EURO)



Das EBITDA sank im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ leicht um 2,8% von 17,8 Mio. Euro auf 17,3 Mio. Euro im Berichtsjahr.

Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ bildete 2016 den Investitionsschwerpunkt

Mit rund 73% der Gesamtinvestitionen, die vor allem für die Optimierung von Produktionsprozessen, Verbesserung der Infrastruktur sowie Ersatzinvestitionen eingesetzt wurden, bildete der Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ den Investitionsschwerpunkt 2016 im Nabaltec-Konzern.

TECHNISCHE KERAMIK (IN MIO. EURO)

	2016	2015
Umsatz	50,1	49,1
EBITDA	5,6	6,9
EBIT	2,6	4,1
Investitionen	5,3	3,7

Im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ stieg der Umsatz um 2,0% von 49,1 Mio. Euro auf 50,1 Mio. Euro im Berichtsjahr. Diese Entwicklung ergab sich vor allem aufgrund einer leicht erhöhten Absatzmenge.

UMSÄTZE UNTERNEHMENSBEREICH „TECHNISCHE KERAMIK“ NACH QUARTALEN (IN MIO. EURO)



Das EBITDA im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ sank gegenüber dem Vorjahr um 18,8% von 6,9 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro.

Rund 27% der Gesamtinvestitionen flossen in den Unternehmensbereich „Technische Keramik“, vor allem in die Kapazitätserweiterung wertschöpfungsstarker Produkte und in die Optimierung von Produktionsprozessen.

2.3.2 FINANZLAGE

Das Finanzmanagement ist direkt dem Vorstand zugeordnet und umfasst schwerpunktmäßig das Management der Kapitalstruktur, die Liquiditätssteuerung, die Zins- und Devisenkursabsicherung sowie die Finanzmittelbeschaffung. Das Tochterunternehmen Nashtec ist in das Konzern-Liquiditätsmanagement eingebunden.

Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro waren bislang dank der eigenen Produktion in den USA durch das Tochterunternehmen Nashtec weitgehend neutralisiert. Der seit dem 3. Quartal 2016 veränderten US-Dollar/Euro-Struktur auf der Kostenseite sowie den darüber hinausgehenden Währungsrisiken begegnet Nabaltec mit dem Einsatz von Devisenkursicherungsinstrumenten, wenn dies aufgrund der Volatilität der Märkte oder des Umfangs der Fremdwährungsgeschäfte angezeigt ist.

*Wechselkurs-
schwankungen
sind mehrheitlich
neutralisiert*

Bis zum Bilanzstichtag wurden dem Tochterunternehmen liquide Mittel in Höhe von 9,7 Mio. Euro (2015: 9,4 Mio. Euro) zur Verfügung gestellt. Zinssätze und Vertragskonditionen entsprechen den Standards für mittelständisch geprägte Unternehmen. Bei Fremdfinanzierungen mit variablen Zinsen bedient sich Nabaltec fallweise auch verschiedener Zinssicherungsinstrumente mit einer mittel- bis längerfristigen Zinsbindung (z. B. Zinsswaps).

Der Finanzierungsbedarf des Wachstums sowie der getätigten Investitionen wird über Schuld-scheindarlehen sichergestellt. In 2016 wurden sämtliche bilaterale Bankdarlehen planmäßig zurückgeführt.

2.3.2.1 KAPITALSTRUKTUR

Das Konzern-Eigenkapital blieb zum 31. Dezember 2016 mit 57,8 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahres von 58,1 Mio. Euro. Der eigenen Innenfinanzierungskraft mit einem Konzernergebnis von 5,3 Mio. Euro standen eine in 2016 geleistete Dividendenzahlung von 1,2 Mio. Euro und erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen, im Wesentlichen versicherungsmathematische Verluste aus der Pensionsrückstellung, gegenüber. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich bei einer etwas gestiegenen Bilanzsumme von 202,7 Mio. Euro (2015: 201,9 Mio. Euro) leicht von 28,8% auf 28,5%. Diese Eigenkapitalausstattung stellt im Branchenvergleich weiterhin eine solide Basis dar.

*Eigenkapitalquote
bei 28,5%*

Die langfristigen Schulden nahmen im Berichtsjahr per saldo von 101,6 Mio. Euro auf 111,5 Mio. Euro zu. Darin enthalten sind die Schuldscheindarlehen mit netto 71,3 Mio. Euro sowie Pensionsrückstellungen in Höhe von 38,1 Mio. Euro. Der Anstieg der Pensionsrückstellungen um 10,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf einem rückläufigen Zinssatz und der Erhöhung von Pensionszusagen.

Die kurzfristigen Schulden sanken von 42,2 Mio. Euro auf 33,4 Mio. Euro im Berichtsjahr. Grund hierfür waren vor allem die zurückgeführten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

STRUKTUR DER PASSIVA (IN %)

31.12.2016		31.12.2015	
16,5 kurzfr. Schulden	55,0 langfristige Schulden	28,5 Eigenkapital	
20,9 kurzfr. Schulden	50,3 langfristige Schulden	28,8 Eigenkapital	

Sonstige außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Nabaltec hat in geringem Umfang Leasinggeschäfte mit Vertragslaufzeiten von bis zu fünf Jahren vereinbart. Außerdem bedient sich Nabaltec eines fortlaufenden Factorings für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auch um eventuelle Ausfallrisiken zu minimieren. Weitere Instrumente, die dem Financial Engineering zugerechnet werden können, werden im Nabaltec-Konzern nicht eingesetzt.

2.3.2.2 INVESTITIONEN

Nabaltec investierte 2016 19,0 Mio. Euro

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Nabaltec-Konzern 19,0 Mio. Euro investiert nach 13,0 Mio. Euro (jeweils inklusive der Verrechnung des anteiligen Investitionszuschusses) im Vorjahr. Die Investitionsausgaben erfolgten überwiegend für Infrastrukturmaßnahmen, technische Anlagen und Maschinen zur Kapazitätserweiterung, zur Prozessoptimierung sowie für Ersatzinvestitionen.

2.3.2.3 LIQUIDITÄT

Der operative Cashflow des Nabaltec-Konzerns stieg im Vergleich zum Vorjahr um 29,9% auf 26,1 Mio. Euro (2015: 20,1 Mio. Euro). Grund für die im Vergleich zur Ergebnisentwicklung deutlich verbesserte Dynamik waren vor allem die positiven Veränderungen im Working Capital in Höhe von 6,9 Mio. Euro.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei –17,0 Mio. Euro gegenüber –13,1 Mio. Euro (bereinigt um Investitionszuschüsse von 1,0 Mio. Euro) im vorangegangenen Jahr.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag 2016 bei –15,4 Mio. Euro nach 7,6 Mio. Euro im Vorjahr. Der Vorjahreswert war vor allem durch Effekte, die aus der anteiligen Rückzahlung des Schuldscheindarlehens aus 2013 in Höhe von 43,5 Mio. Euro sowie der Neuaufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 70,0 Mio. Euro im zweiten Quartal 2015 anfielen, beeinflusst. Der Verlauf des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit 2016 war dagegen durch Tilgungsleistungen geprägt, die den langfristigen Planungen folgten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte eine Dividendenausschüttung in Höhe von 1,2 Mio. Euro. Die gezahlten Zinsen konnten von 2,9 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro im Berichtsjahr gesenkt werden.

Gezahlte Zinsen konnten im Berichtsjahr gesenkt werden

Der Finanzmittelfonds des Nabaltec-Konzerns als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten lag zum 31. Dezember 2016 bei 36,2 Mio. Euro, nach 42,3 Mio. Euro zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

2.3.2.4 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Nabaltec-Konzerns stieg zum 31. Dezember 2016 von 201,9 Mio. Euro auf 202,7 Mio. Euro.

STRUKTUR DER AKTIVA (IN %)

31.12.2016		31.12.2015	
37,3	kurzfristige Vermögenswerte	62,7	langfristige Vermögenswerte
42,0	kurzfristige Vermögenswerte	58,0	langfristige Vermögenswerte

In den Aktiva erhöhte sich das Sachanlagevermögen auf 125,3 Mio. Euro nach 116,6 Mio. Euro im Vorjahr. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern in Höhe von 1,1 Mio. Euro gebildet. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte belief sich in 2016 auf 127,0 Mio. Euro und erreichte damit zum 31. Dezember 2016 einen Anteil von 62,7% der Bilanzsumme, die kurzfristigen Vermögenswerte lagen bei 37,3%.

2.4 FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

2.4.1 FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Nabaltec AG zieht zusätzlich zu den bereits im Wirtschaftsbericht (Abschnitte 2.2 Geschäftsverlauf und 2.3 Lage) veröffentlichten Ertragskennziffern die nachstehenden finanziellen Leistungsindikatoren zur internen Steuerung des Konzerns heran. Dieses unternehmensinterne Controlling- und Steuerungssystem ermöglicht der Unternehmensführung eine wertorientierte Steuerung des Konzerns.

Wesentliche Renditekennzahlen der Nabaltec AG:

UMSATZ- UND KAPITALRENDITEN (IN %)

	2016	2015
Eigenkapitalrendite	9,2	12,7
Return on Capital Employed (ROCE)	8,5	10,4

Die Eigenkapitalrendite, die sich aus dem Verhältnis von Konzerngewinn zum Eigenkapital ergibt, betrug im Berichtsjahr 9,2% und lag damit unter dem Wert des Vorjahres von 12,7%. Ursächlich hierfür ist die Ergebnisentwicklung.

Der Return on Capital Employed stellt das EBIT dem eingesetzten Kapital gegenüber (Anlagevermögen + Working Capital). Im Berichtszeitraum ergab sich für diese Kennzahl ein Wert von 8,5% nach 10,4% im Vorjahr.

2.4.2 NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiter

Der Nabaltec-Konzern beschäftigte zum Jahresende 2016 insgesamt 460 Mitarbeiter (31. Dezember 2015: 444). Davon waren 455 Mitarbeiter (31. Dezember 2015: 442) in Deutschland tätig. In der Mitarbeiterzahl enthalten sind auch 53 Auszubildende (31. Dezember 2015: 48).

Ausbildungsquote 2016 mit 11,5% deutlich über Branchendurchschnitt

Nabaltec legt hohen Wert auf eine gute Ausbildung. So stellten die Auszubildenden mit einer Quote von 11,5% auch im Geschäftsjahr 2016 einen schon traditionell bemerkenswert großen Teil der Belegschaft; diese Quote liegt damit auch 2016 deutlich über dem Branchendurchschnitt. Die Auszubildenden von Nabaltec zählen regelmäßig zu den Jahrgangsbesten. Aktuell werden Ausbildungsplätze in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Informatikkaufmann/-frau, Chemielaborant/-in, Chemikant/-in, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Industriemechaniker/-in und Produktionsfachkraft Chemie angeboten.

Nabaltec gehört regelmäßig zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand

Die Nabaltec AG gehört laut dem bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleich „TOP JOB“ regelmäßig zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand. Auszeichnungen wie diese, die Nabaltec zuletzt 2015 zum vierten Mal erhielt, sind ein Zeichen dafür, wie ernst das Unternehmen seine Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern nimmt. Ein zentrales Anliegen von Nabaltec ist es, den Mitarbeitern unternehmensintern Perspektiven und Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu bieten, um auch auf diesem Wege die Identifikation mit dem Unternehmen sowie den Einsatz und das Engagement der Mitarbeiter zu fördern.

Kundenbeziehungen

Nabaltec konnte in den vergangenen Jahren das eigene Marktstanding nochmals festigen und ausbauen. Wichtige Argumente in der Zusammenarbeit mit den Kunden sind die bewiesene Liefertreue und Qualitätskonstanz. Nabaltec hat gezeigt, ein sehr verlässlicher Partner für die langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu sein. Diese Eigenschaften stellen im aktuellen Marktumfeld einen wichtigen Wettbewerbsvorteil dar.

Auch der konsequente Ausbau der Beratungskompetenz über Sach- und Personalinvestitionen im Bereich F&E zeichnet Nabaltec als kompetenten und potenten Lieferanten aus.

Um einen 360°-Zugang zu wichtigen Märkten und Technologien gewährleisten zu können, ist Nabaltec in mehreren europäischen Verbänden tätig. Neben den beiden Cefic-Fachgruppen pinfa&EPSA ist Nabaltec auch in der Forschungsgesellschaft Kunststoffe e.V. engagiert. In den USA engagiert sich Nabaltec in der pinfa North America und in der Amerikanischen Keramischen Gesellschaft. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft Feuerfest und die assoziierte Mitgliedschaft im Verband der Deutschen Feuerfest-Industrie e.V. besteht ein intensiver Kontakt zu diesem wichtigen Absatzmarkt.

Durch dieses Engagement werden Nabaltec sehr frühzeitig größere Trends in den Hauptabsatzmärkten „Keramik“ und „Flammschutz“ auf globaler Ebene zugänglich und erlauben eine frühzeitige Reaktion seitens Nabaltec.

Nabaltec-Produkte werden zielgerichtet für die Kundenbedürfnisse entwickelt

Grundvoraussetzung für den Markterfolg von Nabaltec sind Produkte, die zielgerichtet auf die Bedürfnisse der Kunden hin entwickelt, optimiert und in bedarfsgerechten Mengen sowie über lange Zeiträume stabil zu gleichbleibend optimaler Qualität geliefert werden. Nabaltec-Produkte helfen, die Produkte der Kunden sicherer, umweltfreundlicher, widerstandsfähiger und wettbewerbsfähiger zu machen und gleichzeitig die Produktionsprozesse der Kunden zu optimieren. Deshalb münden gemeinsame Entwicklungsprojekte und Geschäftsbeziehungen in langfristige Lieferverträge und nachhaltige Kooperationen. Besonders bei Neuprodukten durchläuft Nabaltec mit den Kunden oft lang andauernde und intensive FreigabeprozEDUREN. Bei erfolgreichem Abschluss ziehen diese zumeist langfristige Liefervereinbarungen zu verlässlichen Konditionen und Mengen nach sich.

Managementsysteme

Um das sicherheitsbewusste Verhalten aller Mitarbeiter zu stärken und die Umsetzung gesetzlicher und berufsgenossenschaftlicher Forderungen zu vereinfachen, hat sich Nabaltec bereits 2007 dazu entschlossen, zusätzlich zu den bereits bestehenden Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen nach ISO 9001 bzw. ISO 14001 auch ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem nach BS OHSAS 18001 (British Standard Occupational Health and Safety Assessment Series) einzuführen. Im Jahr 2016 wurden Wiederholungsaudits für die bestehenden Managementsysteme nach ISO 9001 und ISO 14001 an den Standorten Schwandorf und Kelheim durchgeführt. Am Standort Corpus Christi wurde ebenfalls ein Wiederholungsaudit für das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 erfolgreich durchgeführt. Für das Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem nach BS OHSAS 18001 erfolgte ein Überwachungsaudit.

Um den Anforderungen eines sich stetig ändernden Energiemarktes effektiv begegnen zu können, hat Nabaltec schon im Jahr 2010 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem eingeführt. Im Jahr 2016 wurde die Zertifizierung im Rahmen eines Wiederholungsaudits zur ISO 50001 an den Standorten Schwandorf und Kelheim bestätigt.

Nabaltec hat bereits 2010 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem eingeführt

Das Nachhaltigkeitsengagement der Nabaltec AG wurde 2016 im Rahmen einer Bewertungsstudie durch die EcoVadis-Initiative mit dem Silberstatus ausgezeichnet.

Umweltschutz

Nabaltec nimmt für sich in Anspruch, mit den eigenen Produkten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Verbesserung der Ökobilanz einer Vielzahl von Produkten zu leisten. Die zunehmende Bedeutung des Umweltschutzes ist eine der wichtigsten Triebfedern für den Erfolg von Nabaltec-Produkten auf den Weltmärkten. Sie zersetzen beispielsweise Stickoxide in Dieselpartikelfiltern oder substituieren halogenhaltige Flammenschutzkomponenten wie Brom in Kunststoffen. Vor diesem Hintergrund ist es von zentraler Bedeutung, dass auch Forschung & Entwicklung, Produktion und vor- sowie nachgelagerte Logistik möglichst umweltschonend angelegt sind. Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein zentrales Anliegen von Nabaltec und eine Grundvoraussetzung für die gesellschaftliche Akzeptanz des Unternehmens. Die Nabaltec AG nimmt ihre Umweltverantwortung, die über den eigenen Standort deutlich hinausgeht, aktiv an.

Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein zentrales Anliegen von Nabaltec

Wie bereits in den Jahren zuvor wurde ein besonderes Augenmerk unter Kosteneinsparungsgesichtspunkten auf die Optimierung der Energieprozesse in der Produktion gelegt. Auch 2016 wurden in diesem Bereich wieder viele Projekte durchgeführt. Gemeinsam mit externen Partnern entwickelte Nabaltec Verfahren, die deutlich weniger Prozessenergie benötigen und somit zu wesentlich geringeren CO₂-Emissionen führen. Ein ganz wesentlicher Anteil des Energiebedarfs von Nabaltec wird in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf durch den Einsatz regenerativer Energie gedeckt.

Generell ist Nabaltec bestrebt, die Produktionsprozesse für alle Anlagen so aufzubauen, dass diese einen geschlossenen Kreislauf darstellen. Im Umgang mit Chemikalien, wie z. B. Natronlauge, die zur Erzeugung von Feinsthydroxid verwandt wird, achtet Nabaltec konsequent darauf, dass diese nicht an die Umwelt abgegeben werden, sondern in einem geschlossenen Produktionskreislauf für den Wiedereinsatz verwendet werden können. Darüber hinaus wurden neue Technologien eingesetzt, um den Waschwasserbedarf aufgrund der Produktionssteigerung und der gestiegenen Qualitätsanforderungen wesentlich zu reduzieren.

Kapitalmarkt

Nabaltec verfügt seit dem Börsengang 2006 über einen intakten Kapitalmarktzugang. Belege hierfür sind zum einen die Unternehmensanleihe 2010 sowie die Schuldscheindarlehen 2013 und 2015. Dieser Zugang, der jederzeit durch eine transparente und verlässliche Kommunikation gepflegt wird, sichert Nabaltec eine ausgewogene und weitgehend unabhängige Finanzierung, die auch auf den Absatzmärkten positiv wahrgenommen wird.

3. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nabaltec-Konzerns von besonderer Bedeutung sind und nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 eintraten, sind im Nachtragsbericht des Konzernanhangs wiedergegeben.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 PROGNOSEBERICHT

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Nabaltec erwartet 2017 intakte Absatzmärkte und eine stabile Nachfrage

Nabaltec sieht für die eigenen Produkte auch 2017 intakte Absatzmärkte und eine stabile Nachfrage, sollte sich das Marktumfeld nicht grundlegend ändern. Das Unternehmen nimmt in seinen Märkten eine internationale Spitzenstellung ein. Basierend auf dem weiteren Ausbau der Marktposition 2016 und der langjährig aufgebauten Reputation sieht Nabaltec gute Zukunftsperspektiven für die eigenen Schlüsselprodukte.

KONJUNKTUR UND BRANCHE

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel geht in seinem konjunkturellen Ausblick von einer Expansion der Weltwirtschaft in den kommenden zwei Jahren aus. Ausgehend von einem weltweiten Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 um 3,1 % erwartet das IfW einen Anstieg auf 3,5 % bzw. 3,6 % in den Jahren 2017 und 2018. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird vor dem Hintergrund einer weiterhin expansiven Geldpolitik, zunehmender Anregungen seitens der Finanzpolitik und einer etwas kräftiger steigenden Nachfrage aus den Entwicklungs- und Schwellenländern ein Anstieg in der Produktion erwartet, der sich entsprechend beschleunigend auf die Konjunktur auswirkt. Die Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) gehen für 2017 und 2018 von einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts der fortgeschrittenen Volkswirtschaften von 1,9 % und 2,0 % aus, nach 1,6 % im Jahr 2016. Die Expansion in den Schwellenländern wird sich leicht beschleunigen, insbesondere aufgrund der jüngsten Erholung der Rohstoffpreise.

IfW rechnet 2017 mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung von 1,7 % im Euroraum

Mit Zuwachsraten von jeweils 1,7 % in den nächsten beiden Jahren bleibt die Expansion im Euroraum gemäß Prognosen des IfW moderat. Ungelöste Strukturprobleme in einem Teil des Währungsgebiets belasten nach wie vor die Aussichten. Die im Jahr 2017 anstehenden Parlamentswahlen in vier der fünf größten Mitgliedstaaten des Euroraums (Deutschland, Frankreich, Italien und Niederlande) bergen noch Unsicherheiten in Bezug auf die wirtschaftspolitische Ausrichtung der Eurozone.

Für die deutsche Konjunktur 2017 prognostiziert das IfW ein Wachstum von 1,7 %. Verhaltener ist die Prognose der Deutsche Bank AG. In ihrem Research gehen die Analysten der Bank von

einem Wirtschaftswachstum von 1,1 % im Jahr 2017 aus. Der Austritt der Briten aus der EU wird die Konjunktur in Deutschland laut IfW kaum belasten. Als schwer absehbar in ihrer Auswirkung auf die Wirtschaft werden derzeit die langfristigen Auswirkungen der US-Präsidentenschaftswahlen sowie des Verfassungsreferendums in Italien eingestuft. Sowohl ein Anziehen der Exporttätigkeit als auch ein durch die Finanzierungsbedingungen getriebener Aufschwung in Bauinvestitionen stützen die Wachstumsprognose. Allerdings werden private Haushalte in den kommenden Jahren mit dem Auslaufen preisenkender Effekte der Ölpreise die steigenden Verbraucherpreise spüren, womit die Kaufkraft geschmälert werden dürfte.

PROGNOSE BIP-WACHSTUM GEGENÜBER VORJAHR (IN %)

	2017	2018
Welt gesamt	3,5	3,6
USA	2,5	2,7
Euroraum	1,7	1,7
Deutschland	1,7	2,0
Frankreich	1,2	1,4
Italien	0,8	1,0
Vereinigtes Königreich	1,2	1,6
Japan	1,2	0,7
China	6,4	5,9
Indien	6,8	7,2

Quelle: Institut für Weltwirtschaft, „Weltkonjunktur im Winter 2016“ und „Deutsche Konjunktur im Winter 2016“, 14. Dezember 2016

Der VCI (Verband der Chemischen Industrie e.V.) erwartet im kommenden Jahr keine stärkere Dynamik für die Chemie-Produktion und geht von einer Steigerung um 0,5 % aus. Insbesondere seien politische Unsicherheiten und zunehmende konjunkturelle Risiken auf den Auslandsmärkten einschränkend für die Wachstumsdynamik der Branche. Bei einem leicht ansteigenden Preisniveau von 1 % sollte der Gesamtumsatz auf 185 Milliarden Euro steigen, wozu vor allem das Auslandsgeschäft beitragen soll.

In den wichtigsten Zielmärkten sind die Aussichten nach Meinung von Nabaltec weitestgehend positiv. Politische Vorgaben sorgen weiterhin weltweit für zusätzliche Impulse bei umweltfreundlichen Flammenschutzmitteln. Die deutsche Bauindustrie sowie die Automobilindustrie zeigen sich weiterhin stabil. In der Elektroindustrie sorgte vor allem die gute Konjunktur in der Bahnindustrie für positive Wachstumsimpulse, mit einer Fortsetzung dieses Trends auch für 2017 ist zu rechnen. Die Kabelindustrie profitiert von Sonderkonjunkturen, wie z. B dem Ausbau der Stromnetze, insbesondere durch die Anbindung der dezentral erzeugten erneuerbaren Energien wie Wind- und Sonnenenergie. Die Kabelindustrie wird deshalb in Zukunft verstärkt hochwertige halogenfreie, flammhemmende Formulierungen nachfragen – die Domäne der Nabaltec AG.

Aussichten in den wichtigsten Zielmärkten weitestgehend positiv

PROGNOSE DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Nabaltec will 2017 einen moderaten Wachstumskurs beibehalten. Der Start in das Jahr 2017 verlief positiv. Der Anstieg im Umsatz soll vorrangig über Preiserhöhungen im Segment Funktionale Füllstoffe erzielt werden. Die US-Tochter Nashtec LLC wird aus heutiger Sicht aufgrund der notwendigen Umrüstung auf eine Stand-alone-Lösung keinen Produktionsbeitrag im Geschäftsjahr 2017 leisten.

Nabaltec will 2017 einen moderaten Wachstumskurs beibehalten

Zum 31. Dezember 2016 lag der Auftragsbestand bei 37,1 Mio. Euro.

Innerhalb der funktionalen Füllstoffe werden auch 2017 die Feinsthydroxide der mit Abstand wichtigste Produktbereich bleiben, bei gleichzeitig guten Wachstumsprognosen. Für 2017 erwartet Nabaltec außerdem leichte Zuwächse in der technischen Keramik.

PROGNOSE DER ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Unter Berücksichtigung einer stabilen konjunkturellen Entwicklung erwartet Nabaltec für das Jahr 2017 ein Umsatzwachstum im unteren einstelligen Prozentbereich. Für das operative Ergebnis (EBIT) prognostiziert das Unternehmen für 2017 eine Marge im oberen einstelligen Prozentbereich.

Für 2017 erwartet Nabaltec eine Erhöhung der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr. Vorrangig sind Investitionen in den Aus- und Umbau der Produktionsanlage in den USA sowie der Prozessoptimierung und Infrastruktur geplant.

Das Finanzergebnis soll sich 2017 gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht verbessern.

HINWEIS AUF UNSICHERHEITEN IM AUSBLICK

Die beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen ein nicht unerheblicher Teil außerhalb des Einflussbereichs des Nabaltec-Konzerns liegt, beeinflusst die künftigen Umsätze und Geschäftsergebnisse. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Geschäftsergebnisse von den hier getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen und Prognosen abweichen.

4.2 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

ABSATZMARKT

Die internationale Wirtschaftskrise 2008/2009 hat gezeigt, dass ein entsprechender Nachfrageschock auch in den Zielmärkten der Nabaltec AG weitreichende Folgen haben kann. Trotz Flexibilisierung und Anpassungen in den Kostenstrukturen und Kapazitäten können derart hohe Schwankungen in der Nachfrage spürbare Mengen- und Margenrisiken beinhalten. Weitere absatzseitige Risiken sind der mögliche Verlust wichtiger Key Accounts, Marktanteilsverluste aufgrund von technologischen Neuentwicklungen oder das Vordringen von Wettbewerbern. Aufgrund der starken Positionierung von Nabaltec als Innovations- und Qualitätsführer und eines permanenten Monitorings der Zielmärkte können diese Risiken begrenzt und die entsprechenden Marktmechanismen gleichzeitig als Chance im globalen Wettbewerb genutzt werden.

BESCHAFFUNGSMARKT

Die Nabaltec AG beobachtet die wirtschaftliche Situation ihrer Zulieferer sehr aufmerksam und baut für alle Produkte gezielt Alternativen auf. In der Rohstoffversorgung arbeitet die Nabaltec AG mit mittel- und langfristigen Lieferverträgen. Die Versorgung mit den für den Produktionsprozess wichtigsten Energieträgern wie Elektrizität, Gas und Dampf ist durch langfristige Verträge abgesichert. Die Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 unterstützt diese Bestrebungen. Darüber hinaus wird permanent an der Optimierung der Produktionsprozesse zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs gearbeitet. Ein weiteres Risiko sind überproportional steigende Logistikkosten. Diesem Risikoszenario kann die Nabaltec AG einerseits durch eine Beteiligung der Kunden an den Logistikkosten und andererseits durch einen ausgewogenen Logistikmix begegnen. Beispielsweise verfügt die Nabaltec AG über einen eigenen Gleisanschluss, der die Bahn als Transportmittel sehr attraktiv macht.

Versorgung mit den wichtigsten Energieträgern ist durch langfristige Verträge abgesichert

Eine Sondersituation bildet die Konstellation in den USA mit einer direkten Anbindung der Nashtec LLC an die Versorgung mit Vorprodukten durch die Sherwin Alumina LLC. Sherwin Alumina LLC hat am 11. Januar 2016 beim US-Bundeskongressgericht in Corpus Christi, Texas, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens unter Kapitel 11 des US-Bundeskongressgesetzbuches eingereicht. Der Geschäftsbetrieb der Sherwin Alumina LLC wurde im Rahmen des Insolvenzverfahrens im dritten Quartal 2016 eingestellt. In Folge wurde auch der Geschäftsbetrieb der Nashtec LLC vorübergehend gestoppt. Die Nabaltec AG beliefert seitdem die US-Kunden aus dem deutschen Werk in Schwandorf.

FINANZMARKT

Devisenkursrisiken werden, wenn nötig, gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen im US-Dollar-Bereich begrenzt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzierung werden zur Sicherung des Zinsniveaus Swaps eingesetzt oder Kreditvereinbarungen mit festem Zinssatz abgeschlossen. Die Nabaltec AG sowie die US-amerikanische Tochter verfügen über eine detaillierte Finanz- und Liquiditätsplanung, die regelmäßig einem Soll-Ist-Vergleich unterzogen wird. Im Falle von zusätzlichem Liquiditätsbedarf werden entsprechende Finanzierungsmaßnahmen eingeleitet. Dem Zinsänderungsrisiko begegnet Nabaltec teilweise durch Absicherung. Die Kreditverträge der Nabaltec AG unterliegen Covenants, die sich an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der Eigenkapitalquote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nichteinhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen oder von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch zu machen. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Verletzungen der zum 31. Dezember 2016 wirksamen Covenants.

Zur Sicherung des Zinsniveaus werden Swaps eingesetzt

Mit dem Factoring kann ein wesentlicher Anteil der Forderungen finanziert werden.

PERSONALBEREICH

Personalrisiken ergeben sich insbesondere durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Nabaltec begrenzt diese Risiken durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme zur Steigerung der Qualifikation der Mitarbeiter sowie durch leistungsgerechte Vergütung, ebenso durch Stellvertreterregelungen, die den Ausfall von Schlüsselkräften abfedern, und frühzeitige Nachfolgeplanungen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen gute Karrierechancen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten an. Die eigene Marktstellung, das erarbeitete Renommee in der Branche, die hohe Verlässlichkeit und die bekanntermaßen starke Ausrichtung auf Forschung und Entwicklung machen Nabaltec in den eigenen Marktsegmenten und der Region zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme

PRODUKTIONS-, PROZESS- UND IT-BEREICH

Nabaltec verfügt über ein integriertes Qualitätsmanagementsystem mit Zertifizierung nach ISO 9001, das unternehmensweit umgesetzt ist. Deshalb hält Nabaltec die produktionsspezifischen Risiken für überschaubar und beherrschbar. Bei den geschäftskritischen IT-Anwendungen baut die Nabaltec AG auf standardisierte Programme und redundant ausgelegte, qualitativ hochwertige Hardware. Die regelmäßig überprüfte Zugriffsstruktur gewährleistet den Datenschutz; die Datensicherheit besteht aufgrund entsprechend allgemein etablierter Verfahren. Die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien auf Basis der Gesetzeslage ist im Unternehmen zu jedem Zeitpunkt gesichert und wird zusätzlich durch einen externen Datenschutzbeauftragten beaufsichtigt.

Produktionsspezifische Risiken sind überschaubar und beherrschbar

UMWELTSCHUTZ

Umweltrisiken können aus dem Überschreiten der zulässigen Grenzwerte für Lärm- und Staubbelastung entstehen oder durch den Austritt von Gefahrstoffen. Diesen Risiken tritt Nabaltec durch ein umfangreiches Umweltmanagement nach ISO 14001, das zertifiziert ist und

regelmäßig weiterentwickelt und auditiert wird, entgegen. Die Produktionsprozesse von Nabaltec basieren auf geschlossenen Kreisläufen, z. B für Wasser und Lauge.

TECHNOLOGISCHE WEITERENTWICKLUNG

Mögliche technologische Risiken können entstehen durch die Substitution der Nabaltec-Produkte bei den Kunden aufgrund von Technologiewechseln, durch die Nichtnutzung neuer Technologien oder das Nichterkennen technologischer Entwicklungen. Als Innovationsführer minimiert Nabaltec diese Risiken durch ständige, intensive Anstrengungen in der Forschung und Entwicklung und die ausgeprägte Kundennähe. In technologischen Weiterentwicklungen liegen vielmehr zahlreiche Chancen für Nabaltec, mit der eigenen Qualität Wettbewerbsvorteile zu generieren, durch schnelle Produktanpassungen neue Märkte zu besetzen und gemeinsam mit den Kunden Prozess-, Verarbeitungs- und Qualitätsvorteile und damit die Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg zu schaffen.

GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

*Gesetzliche
Rahmenbedingungen
sorgen aktuell für
zusätzliche Marktchancen*

Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen könnten Risiken für Nabaltec entstehen lassen. Derzeit – und auf mittel- und langfristige Sicht ist keine Trendumkehr zu erkennen – sorgen regulatorische Änderungen vielmehr für zusätzliche Marktchancen. Denn im weltweiten Maßstab werden umweltschonende Produkte, wie die von Nabaltec, nachhaltig forciert, um umweltbelastende Materialien aus dem Stoffkreislauf zu entfernen.

Nabaltec ist als stromintensiver Betrieb, der im internationalen Wettbewerb steht, auch im Jahr 2017 bei der EEG-Umlage begünstigt. Allerdings werden die Regelungen des „EEG 2017“ bei Nabaltec mittelfristig zu einem Anstieg der EEG-Kosten im mittleren sechsstelligen Bereich führen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

*Wirksames
Risikomanagement
ist entscheidend
für die langfristige
Unternehmenssicherung*

Die Bedeutung des Risikomanagements für den Nabaltec-Konzern ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit und den globalen Aktivitäten mit einem entsprechend internationalen Wettbewerbs- und regulatorischen Umfeld sowie der Gesamtkomplexität der globalen Wirtschaft. Der Erfolg des Nabaltec-Konzerns wird ganz wesentlich durch das Erkennen der damit verbundenen Chancen und Risiken sowie den bewussten Umgang mit ihnen und die Beherrschung der Risiken beeinflusst. Ein wirksames Risikomanagement ist ein Kernelement für die langfristige Sicherung des Unternehmens, seines wirtschaftlichen Erfolgs auf den internationalen Märkten und für die erfolgreiche nachhaltige Weiterentwicklung in der Zukunft.

Nabaltec entwickelt das Risikomanagement im Unternehmen ständig weiter. Durch die Fortentwicklung der Instrumente der Risikovorsorge auf allen Gebieten können Gefährdungen für das Unternehmen frühzeitig erkannt und ausgeschlossen werden. Integrale Bestandteile sind das Risikomanagement als fortlaufender Prozess, das Risiko-Controlling, eine umfassende Kommunikation und Dokumentation sowie ein internes Überwachungssystem. Alle intern und extern erkennbaren Risiken werden möglichst lückenlos erfasst, dokumentiert, bewertet und in eine Risikomatrix eingebunden. Diese Risikomatrix stellt das Grundgerüst für die Bewertung möglicher Risikolagen sowie zur Identifizierung der Schlüsselrisiken dar.

Ausgangspunkt der konkreten Prozesse im Risikomanagement von Nabaltec sind die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäfts sowie laufende Statusberichte werden für den Vorstand erstellt und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorschaurechnungen ergänzt wird.

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In den Strategiefindungsprozess sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.

Zum Risikomanagement gehört auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen möglichst ausschließen.

GESAMTBEURTEILUNG

Aufgrund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für Nabaltec relevanten Märkte sowie durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte und Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potenzieller Kunden bestehen derzeit, außer den beschriebenen Risiken im Zusammenhang mit der US-Tochtergesellschaft Nashtec, keine wesentlichen Risiken für die künftige Entwicklung. Insgesamt werden die Risiken im Konzern gut gesteuert und sind deshalb in ihrer möglichen Wirkung begrenzt. Auch künftig ist der Bestand des Unternehmens gesichert.

*Risiken werden im
Konzern gut gesteuert*

5. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE

Die Prinzipien verantwortungsbewusster Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Führungs- und Kontrollgremien der Nabaltec AG. Da das Unternehmen im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse mit Zulassung zum Entry Standard (ab März 2017: Scale) gelistet ist, berichtet der Vorstand auf freiwilliger Basis in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Schwandorf, 17. März 2017

Nabaltec AG
Der Vorstand



JOHANNES HECKMANN



GÜNTHER SPITZER



DR. MICHAEL KLIMES

KONZERNJAHRESABSCHLUSS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016 (IFRS)

ERGEBNIS JE AKTIE

0,84 EURO

2015

0,67 EURO

2016

- 52 Gesamtergebnisrechnung
- 54 Bilanz
- 56 Kapitalflussrechnung
- 58 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 60 Entwicklung des Anlagevermögens
- 62 Anhang
- 118 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	siehe Anhang	01.01. – 31.12.2016	01.01. – 31.12.2015
Umsatzerlöse	5.1	159.215	151.346
Veränderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		-361	1.496
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.2	716	450
Gesamtleistung		159.570	153.292
Sonstige betriebliche Erträge	5.3	2.171	2.800
Materialaufwand	5.4	-80.947	-80.271
Rohergebnis		80.794	75.821
Personalaufwand	5.5	-31.679	-26.791
Abschreibungen	5.7	-10.679	-10.170
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.8	-26.206	-24.339
Betriebsergebnis (EBIT)		12.230	14.521
Zinsen und ähnliche Erträge	5.10	263	253
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.11	-3.331	-3.924
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		9.162	10.850
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.12	-3.878	-3.408
Konzernergebnis nach Steuern		5.284	7.442
davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		5.344	6.709
Nicht kontrollierende Gesellschafter		-60	733
Konzernergebnis nach Steuern		5.284	7.442
Ergebnis je Aktie (in EUR)*	7.5	0,67	0,84

*siehe hierzu auch 6.8

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	siehe Anhang	01.01. – 31.12.2016	01.01. – 31.12.2015
Konzernergebnis nach Steuern		5.284	7.442
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Fremdwährungsumrechnung (nach Steuern)		428	1.054
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting (nach Steuern)		-629	-541
Summe		-201	513
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (nach Steuern)		-4.220	-1.354
Summe		-4.220	-1.354
Sonstiges Ergebnis		-4.421	-841
davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-4.445	-876
Nicht kontrollierende Gesellschafter		24	35
Gesamtergebnis		863	6.601
davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		899	5.833
Nicht kontrollierende Gesellschafter		-36	768

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVA

in TEUR	siehe Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte		127.013	117.108
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (inkl. geleisteter Anzahlungen)	6.1	506	507
Sachanlagen		125.303	116.601
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.2	33.288	29.316
Technische Anlagen und Maschinen	6.2	74.429	74.985
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.2	3.090	2.884
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.2	14.496	9.416
Finanzanlagen		78	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.3	78	0
Aktive latente Steuern	5.12	1.126	0
Kurzfristige Vermögenswerte		75.685	84.784
Vorräte		30.882	30.781
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.4	17.864	16.778
Unfertige Erzeugnisse	6.4	32	226
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.4	12.986	13.777
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen		8.620	11.731
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.5	3.091	5.203
Sonstige Vermögenswerte	6.6	5.529	6.528
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.7	36.183	42.272
SUMME AKTIVA		202.698	201.892

PASSIVA

in TEUR	siehe Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital		57.765	58.102
Gezeichnetes Kapital	6.8	8.000	8.000
Kapitalrücklage	6.8	29.764	29.764
Gewinnrücklage	6.8	9.711	9.711
Ergebnisvortrag		17.855	12.346
Konzernergebnis nach Steuern		5.344	6.709
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	6.8	-13.471	-9.026
Nicht kontrollierende Gesellschafter	6.8	562	598
Langfristige Schulden		111.520	101.621
Pensionsrückstellungen	6.9	38.076	27.951
Sonstige Rückstellungen	6.9	1.088	887
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.10	71.345	71.314
Passive latente Steuern	5.12	1.011	1.469
Kurzfristige Schulden		33.413	42.169
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.10	1.112	1.565
Sonstige Rückstellungen	6.9	162	154
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.10	1.224	12.234
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.10	14.526	12.278
Sonstige Verbindlichkeiten	6.10	16.389	15.938
SUMME PASSIVA		202.698	201.892

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	siehe Anhang	01.01. – 31.12.2016	01.01. – 31.12.2015
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		9.162	10.850
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens 5.7	10.679	10.170
-/+	Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	14	81
-	Zinserträge 5.10	-263	-253
+	Zinsaufwendungen 5.11	3.331	3.924
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen		22.923	24.772
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.583	279
-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.111	-221
+/-	Bestandsminderung/Bestandserhöhung der Vorräte	-101	-3.234
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	313	852
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern		29.829	22.448
-	Gezahlte Ertragsteuern	-3.698	-2.332
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		26.131	20.116

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	siehe Anhang	01.01. – 31.12.2016	01.01. – 31.12.2015
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	14	3
+	Einzahlungen aus Investitionszulagen 6.10	0	1.000
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen 6.2	-16.786	-13.854
-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen 6.1	-154	-211
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-78	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-17.004	-13.062
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
-	Auszahlungen für Dividenden	-1.200	-960
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten 6.10	0	69.800
-	Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten 6.10	-11.754	-58.373
-	Gezahlte Zinsen	-2.505	-2.901
+	Erhaltene Zinsen	53	47
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-15.406	7.613
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-6.279	14.667
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		190	374
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 6.7		42.272	27.231
Finanzmittelfonds am Ende der Periode 6.7		36.183	42.272

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Auf die Anteilseigner der Nabaltec AG entfallendes Eigenkapital

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
Stand 01.01.2015	8.000	29.764	9.711
Dividendenzahlungen	–	–	–
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–	–	–
Fremdwährungsumrechnung	–	–	–
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting	–	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–	–
Konzernergebnis nach Steuern	–	–	–
Gesamtergebnis	–	–	–
Stand 31.12.2015	8.000	29.764	9.711
Stand 01.01.2016	8.000	29.764	9.711
Dividendenzahlungen	–	–	–
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–	–	–
Fremdwährungsumrechnung	–	–	–
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting	–	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–	–
Konzernergebnis nach Steuern	–	–	–
Gesamtergebnis	–	–	–
Stand 31.12.2016	8.000	29.764	9.711

Ergebnisvortrag	Sonstige erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe	Nicht kontrollierende Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
13.306	-8.150	52.631	-170	52.461
-960	—	-960	—	-960
—	-1.354	-1.354	—	-1.354
—	1.055	1.055	-1	1.054
—	-577	-577	36	-541
—	-876	-876	35	-841
6.709	—	6.709	733	7.442
6.709	-876	5.833	768	6.601
19.055	-9.026	57.504	598	58.102
19.055	-9.026	57.504	598	58.102
-1.200	—	-1.200	—	-1.200
—	-4.220	-4.220	—	-4.220
—	411	411	17	428
—	-636	-636	7	-629
—	-4.445	-4.445	24	-4.421
5.344	—	5.344	-60	5.284
5.344	-4.445	899	-36	863
23.199	-13.471	57.203	562	57.765

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2016
	Stand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchung	Währungs- differenzen	
Immaterielle Vermögenswerte	2.775	153	2	0	0	2.926
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.650	172	2	71	0	2.891
Geleistete Anzahlungen	125	-19	0	-71	0	35
Sachanlagen	202.125	18.731	678	0	1.039	221.217
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.015	4.059	0	1.235	284	45.593
Technische Anlagen und Maschinen	143.231	2.778	406	4.636	683	150.922
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.463	827	272	158	30	10.206
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.416	11.067	0	-6.029	42	14.496
Finanzanlagen	0	78	0	0	0	78
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	78	0	0	0	78
Summe Anlagevermögen	204.900	18.962	680	0	1.039	224.221

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2015 BIS 31. DEZEMBER 2015

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2015
	Stand 01.01.2015	Zugang	Abgang	Umbuchung	Währungs- differenzen	
Immaterielle Vermögenswerte	2.600	211	36	0	0	2.775
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.535	86	36	65	0	2.650
Geleistete Anzahlungen	65	125	0	-65	0	125
Sachanlagen	186.481	12.826	463	0	3.281	202.125
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.656	535	127	16	935	40.015
Technische Anlagen und Maschinen	135.035	4.302	209	1.855	2.248	143.231
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.741	751	127	0	98	9.463
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.049	7.238	0	-1.871	0	9.416
Summe Anlagevermögen	189.081	13.037	499	0	3.281	204.900

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
Stand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
2.268	154	2	0	2.420	506	507
2.268	154	2	0	2.420	471	382
0	0	0	0	0	35	125
85.524	10.525	650	515	95.914	125.303	116.601
10.699	1.487	0	119	12.305	33.288	29.316
68.245	8.283	402	367	76.493	74.429	74.986
6.580	755	248	29	7.116	3.090	2.883
0	0	0	0	0	14.496	9.416
0	0	0	0	0	78	0
0	0	0	0	0	78	0
87.792	10.679	652	515	98.334	125.887	117.108

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
Stand 01.01.2015	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
2.178	125	35	0	2.268	507	422
2.178	125	35	0	2.268	382	357
0	0	0	0	0	125	65
74.521	10.045	380	1.338	85.524	116.601	111.960
9.147	1.304	55	303	10.699	29.316	29.509
59.490	8.013	199	941	68.245	74.986	75.545
5.884	728	126	94	6.580	2.883	2.857
0	0	0	0	0	9.416	4.049
76.699	10.170	415	1.338	87.792	117.108	112.382

NABALTEC AG

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

1. ALLGEMEINES

Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf, Deutschland¹, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14. Dezember 1994 unter dem Firmennamen Nabaltec GmbH mit Sitz in Schwandorf (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Amberg unter HRB 3920) gegründet. Sie übernahm im Jahr 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide von der VAW aluminium AG. Im Jahr 2006 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung der Nabaltec AG die Herstellung von Produkten auf Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere unter Verwendung von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid, und der Vertrieb dieser Produkte.

Die Aktien der Nabaltec AG sind seit dem 24. November 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Open Market (Entry Standard) notiert. Sie werden seit dem 1. März 2017 in das neue Marktsegment „Scale“ einbezogen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 17. März 2017 durch den Vorstand freigegeben.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind stetig in allen hier dargestellten Berichtsperioden angewendet worden.

2.1 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 (einschließlich Vorjahresangaben zum 31. Dezember 2015) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board verlautbarten IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

¹ Nabaltec AG, Alustraße 50–52, 92421 Schwandorf, Deutschland

Es handelt sich um den Konzernabschluss der Nabaltec AG. Alle für das Geschäftsjahr 2016 gültigen EU-konformen Standards wurden angewendet.

Der Konzernabschluss führt zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nabaltec AG.

Das Geschäftsjahr der Nabaltec AG verläuft jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Für das Geschäftsjahr 2016 wurden alle Rechnungslegungsstandards angewandt, die für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden sind. Dies umfasst insbesondere auch die folgenden Standards und Interpretationen, die erstmalig anzuwenden waren:

- Änderungen an IAS 1 „Angabeninitiative“: Der IASB hat im Dezember 2014 Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ veröffentlicht. Die Änderungen sollen Verbesserungen der Finanzberichterstattung in Bezug auf die Anhangangaben darstellen und umfassen (a) einen stärkeren Fokus auf den Grundsatz der Wesentlichkeit, (b) eine weitere Untergliederung der Mindestgliederungsposten in der Bilanz sowie Ausweis von Zwischensummen, (c) eine größere Flexibilität bei der Erstellung des Anhangs in Bezug auf die Reihenfolge der Angaben und (d) die Aufhebung der Vorgaben in IAS 1 in Bezug auf die Identifizierung bedeutender Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden als Bestandteil der Anhangangaben. Die neue Fassung ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Die Änderungen wurden am 18. Dezember 2015 von der EU übernommen. Die Anwendung der neuen und überarbeiteten Standards wird keine bzw. keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.
- Änderungen an IAS 16 und IAS 38 „Klarstellung zulässiger Abschreibungsmethoden“: Die Änderung an IAS 16 stellt klar, dass umsatzbasierte Abschreibungsmethoden für Sachanlagen nicht sachgerecht sind. Durch die Änderung an IAS 38 wird die widerlegbare Vermutung eingeführt, dass Umsatzerlöse keine angemessene Basis für die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten darstellen. Diese Vermutung kann nur in den folgenden beiden Fällen widerlegt werden:
 - a) wenn der immaterielle Vermögenswert als Maß für die Umsatzerlöse ausgedrückt werden kann. Das wäre zum Beispiel dann der Fall, wenn die Vertragslaufzeit einer Konzession zur Förderung von Bodenschätzen nicht an einen bestimmten Zeitraum, sondern an den Gesamtumsatzerlös, den die Förderung der Bodenschätze generiert, geknüpft wäre.

b) wenn Umsätze und der Verbrauch des wirtschaftlichen Nutzens stark miteinander korrelieren.

Die neue Fassung ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Die Änderungen wurden am 2. Dezember 2015 von der EU übernommen. Die erstmalige Anwendung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“: Der IASB hat im November 2013 Änderungen an IAS 19 „Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge“ veröffentlicht. Die Anpassung fügt ein Wahlrecht in Bezug auf die Bilanzierung leistungsorientierter Pensionszusagen, an denen sich Arbeitnehmer (oder Dritte) durch verpflichtende Beiträge beteiligen, in den Standard ein. Die Änderungen sind retrospektiv auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen. Die Übernahme durch die EU erfolgte im Januar 2015. Aus der erstmaligen Anwendung ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.
- Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 „Anwendung der Ausnahmenvorschrift zur Konsolidierung“: Der IASB hat im Dezember 2014 Änderungen an den Standards IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 verabschiedet. Mit den Änderungen wird die Anwendung der Konsolidierungsausnahme, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt, klargestellt. Es wird nunmehr explizit bestätigt, dass die Ausnahme von der Erstellung eines Konzernabschlusses für Tochterunternehmen einer Investmentgesellschaft gilt, die wiederum selbst Mutterunternehmen sind. Ein Tochterunternehmen, das Dienstleistungen erbringt, die sich auf die Anlagetätigkeit des Mutterunternehmens beziehen (Investment-Related Services), ist nicht zu konsolidieren, wenn das Tochterunternehmen selbst eine Investmentgesellschaft ist. Ebenso ist eine Vereinfachung bei der Anwendung der Equity-Methode für Unternehmen möglich, die selbst keine Investmentgesellschaften sind, jedoch Anteile an einem assoziierten Unternehmen halten, das eine Investmentgesellschaft ist. Investmentgesellschaften, die alle ihre Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert bewerten, haben die nach IFRS 12 vorgeschriebenen Angaben zu Investmentgesellschaften zu leisten. Die neue Fassung ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Die Änderungen wurden am 22. September 2016 von der EU übernommen. Die erstmalige Anwendung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da die Gesellschaft die Definition einer Investmentgesellschaft nicht erfüllt.
- Änderungen an IFRS 11 „Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit“: Die Änderungen an IFRS 11 enthalten Leitlinien, wie der Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit zu bilanzieren ist, wenn diese einen Geschäftsbetrieb i.S.d. IFRS 3 darstellt. In diesem Fall sind alle Prinzipien in Bezug auf die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen aus IFRS 3 und anderen IFRS anzuwenden, solange diese nicht im Widerspruch zu den Leitlinien in IFRS 11 stehen. Die Änderungen sind auf Erwerbe von Anteilen an einer bestehenden gemeinschaftlichen Tätigkeit und auf die Erwerbe von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit bei ihrer Gründung anzuwenden, solange die Begründung der gemeinschaftlichen Tätigkeit nicht mit der Begründung des Geschäftsbetriebs einhergeht. Die neue Fassung ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Die Änderungen wurden am 24. November 2015 von der EU übernommen. Die erstmalige Anwendung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- Diverse: „Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2012“, „Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2014“: Der IASB hat am 12. Dezember 2013 die „Jährlichen Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2012 (Annual Improvements to IFRSs 2010–2012 Cycle)“ sowie am 25. September 2014 die „Jährlichen Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2014 (Annual Improvements to IFRSs 2012–2014 Cycle)“ veröffentlicht. Der jährliche Verbesserungsprozess ermöglicht es, weniger dringliche, aber trotzdem notwendige Verbesserungen an den IFRS vorzunehmen. Durch das Annual-Improvement-Projekt 2010–2012 wurden kleinere Änderungen an folgenden Standards vorgenommen: IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24. Die jeweiligen Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen. Die Änderungen zu IFRS 2 und IFRS 3 sind dabei auf Transaktionen anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2014 stattfinden. Die Änderungen wurden im Januar 2015 von der EU übernommen. Das Annual-Improvement-Projekt 2012–2014 beinhaltet die Änderungen an folgenden Standards: IFRS 5, IFRS 7, IAS 19, IAS 34, und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Die Änderungen wurden am 15. Dezember 2015 von der EU übernommen. Die Anwendung der neuen und überarbeiteten Standards hat keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die folgenden, bereits veröffentlichten, aber nicht verpflichtenden Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig angewandt:

- Änderungen an IFRS 2 „Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung“: Die Änderungen betreffen die Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich, die Klassifizierung von anteilsbasierten Vergütungen, die einen Nettoausgleich für einzubehaltende Steuern vorsehen sowie die Bilanzierung bei einer Änderung der Klassifizierung der Vergütung von „mit Barausgleich“ in „mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – auf Vergütungen, die in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, gewährt bzw. geändert werden, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist erlaubt. Die erstmalige Anwendung wird nach derzeitigem Stand keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“: IFRS 9 „Finanzinstrumente“ enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und Ausbuchung sowie für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Der IASB hat die finale Fassung des Standards im Zuge der Fertigstellung der verschiedenen Phasen seines umfassenden Projekts zu Finanzinstrumenten am 24. Juli 2014 veröffentlicht. Damit kann die bisher unter IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ vorgenommene Bilanzierung von Finanzinstrumenten nunmehr vollständig durch die Bilanzierung unter IFRS 9 ersetzt werden. Die nunmehr veröffentlichte Version von IFRS 9 ersetzt alle vorherigen Versionen. Die zentralen Anforderungen des finalen IFRS 9 lassen sich wie folgt zusammenfassen:
 - Gegenüber dem Vorgängerstandard IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ sind die Anforderungen von IFRS 9 zum Anwendungsbereich und der Ein- und Ausbuchung weitestgehend unverändert.
 - Die Regelungen von IFRS 9 sehen im Vergleich zu IAS 39 jedoch ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor.

- Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte richtet sich künftig nach drei Kategorien mit unterschiedlichen Wertmaßstäben und einer unterschiedlichen Erfassung von Wertänderungen. Die Kategorisierung ergibt sich dabei sowohl in Abhängigkeit von vertraglichen Zahlungsströmen des Instruments als auch vom Geschäftsmodell, in dem das Instrument gehalten wird. Grundsätzlich handelt es sich somit um Pflichtkategorien. Darüber hinaus stehen den Unternehmen jedoch vereinzelte Wahlrechte zur Verfügung.
- Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die bestehenden Vorschriften hingegen weitgehend in IFRS 9 übernommen. Die einzig wesentliche Neuerung betrifft finanzielle Verbindlichkeiten in der Fair-Value-Option. Für sie sind Fair-Value-Schwankungen aufgrund von Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos im sonstigen Ergebnis zu erfassen.
- IFRS 9 sieht drei Stufen vor, welche die Höhe der zu erfassenden Verluste und die Zinsvereinnahmung künftig bestimmen. Danach sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten 12-Monats-Verlusts zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderung hat die Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwerts (Buchwert abzüglich Risikovorsorge) zu erfolgen (Stufe 3).
- Neben umfangreichen Übergangsvorschriften ist IFRS 9 auch mit umfangreichen Offenlegungsvorschriften sowohl bei Übergang als auch in der laufenden Anwendung verbunden. Neuerungen im Vergleich zu IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ ergeben sich vor allem aus den Regelungen zu Wertminderungen.

Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der Standard wurde am 22. November 2016 von der EU übernommen. Eine verlässliche Abschätzung der Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 9 kann erst nach einer detaillierten Analyse vorgenommen werden, die zum derzeitigen Stand noch nicht abgeschlossen ist.

- Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture“: Die Änderungen adressieren einen Konflikt zwischen den Vorschriften von IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ und IFRS 10 „Konzernabschlüsse“. Mit ihnen wird klargestellt, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb nach IFRS 3 darstellen. Der IASB hat am 17. Dezember 2015 beschlossen, den Erstanwendungszeitpunkt dieses Änderungsstandards auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Die Änderungen wurden bisher noch nicht von der EU übernommen. Die erstmalige Anwendung wird nachzeitigem Stand keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“: In IFRS 15 wird vorgeschrieben, wann und in welcher Höhe ein IFRS-Berichtersteller Erlöse zu erfassen hat. Zudem wird von den Abschlussstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ist grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden. Eine Ausnahme bilden die folgenden Verträge:

- Leasingverhältnisse, die unter IAS 17 „Leasingverhältnisse“ fallen
- Finanzinstrumente und andere vertragliche Rechte oder Pflichten, die unter IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“, IAS 27 „Separate Abschlüsse“ oder IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ fallen
- Versicherungsverträge im Anwendungsbereich von IFRS 4 „Versicherungsverträge“
- nichtfinanzielle Tauschgeschäfte zwischen Unternehmen in derselben Branche, die darauf abzielen, Veräußerungen an Kunden oder potenzielle Kunden zu erleichtern

Der neue Standard sieht im Gegensatz zu den aktuell gültigen Vorschriften ein einziges prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Gemäß diesem fünfstufigen Modell ist zunächst der Vertrag mit dem Kunden zu bestimmen (Schritt 1). In Schritt 2 sind die eigenständigen Leistungsverpflichtungen im Vertrag zu identifizieren. Anschließend (Schritt 3) ist der Transaktionspreis zu bestimmen, wobei explizite Vorschriften zur Behandlung von variablen Gegenleistungen, Finanzierungskomponenten, Zahlungen an den Kunden und Tauschgeschäften vorgesehen sind. Nach der Bestimmung des Transaktionspreises ist in Schritt 4 die Verteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen vorzunehmen. Basis hierfür sind die Einzelveräußerungspreise der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Abschließend (Schritt 5) kann der Erlös erfasst werden, sofern die Leistungsverpflichtung durch das Unternehmen erfüllt wurde. Voraussetzung hierfür ist die Übertragung der Verfügungsmacht an der Ware bzw. der Dienstleistung auf den Kunden. Bei Abschluss eines Vertrags ist nach IFRS 15 festzustellen, ob die aus dem Vertrag resultierenden Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. Dabei ist zunächst anhand bestimmter Kriterien zu klären, ob die Verfügungsmacht an der Leistungsverpflichtung über einen Zeitraum übertragen wird. Ist dies nicht der Fall, ist der Erlös zu dem Zeitpunkt zu erfassen, an dem die Verfügungsmacht auf den Kunden übergeht. Indikatoren hierfür sind beispielsweise rechtlicher Eigentumsübergang, die Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken oder eine formelle Abnahme. Wird die Verfügungsmacht hingegen über einen Zeitraum übertragen, darf eine Erlösrealisierung über den Zeitraum nur dann erfolgen, sofern der Leistungsfortschritt mithilfe von input- oder outputorientierten Methoden verlässlich ermittelbar ist. Neben den allgemeinen Erlöserfassungsgrundsätzen enthält der Standard detaillierte Umsetzungsleitlinien zu Themen wie Veräußerungen mit Rückgaberecht, Kundenoptionen auf zusätzliche Güter oder Dienstleistungen, Prinzipal-Agenten-Beziehungen sowie Bill-and-Hold-Vereinbarungen. In den Standard wurden außerdem neue Leitlinien zu den Kosten zur Erfüllung und Erlangung eines Vertrags sowie Leitlinien zu der Frage, wann solche Kosten zu aktivieren sind, aufgenommen. Kosten, die die genannten Kriterien nicht erfüllen, sind bei Anfall als Aufwand zu erfassen. Schließlich enthält der Standard neue, umfangreichere Vorschriften in Bezug auf Angaben, die zu den Erlösen im Abschluss eines IFRS-Berichterstatters zu leisten sind. Insbesondere sind qualitative sowie quantitative Angaben zu jedem der folgenden Punkte zu machen:

- seine Verträge mit Kunden
- wesentliche Ermessensentscheidungen und deren Änderungen, die bei der Anwendung der Erlösvorschriften auf diese Verträge getroffen wurden
- jegliche Vermögenswerte, die aus aktivierten Kosten für die Erlangung und die Erfüllung eines Vertrags mit einem Kunden resultieren

Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der Standard wurde am 22. September 2016 von der EU übernommen. Eine verlässliche Abschätzung der Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 15 kann erst nach einer detaillierten Analyse vorgenommen werden, die zum derzeitigen Stand noch nicht abgeschlossen ist.

- Änderungen an IFRS 15 „Klarstellungen zu IFRS 15“: Die Änderungen enthalten zum einen Klarstellungen zu verschiedenen Regelungen des IFRS 15 und zum anderen Vereinfachungen bezüglich des Übergangs auf den neuen Standard. Über die Klarstellungen hinaus enthält der Änderungsstandard zwei weitere Erleichterungen zur Reduzierung der Komplexität und der Kosten der Umstellung auf den neuen Standard. Diese betreffen Wahlrechte bei der Darstellung von Verträgen, die entweder zu Beginn der frühesten dargestellten Periode abgeschlossen sind oder die vor Beginn der frühesten dargestellten Periode geändert wurden. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – zum 1. Januar 2018 erstmalig anzuwenden.
- IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: Der neue Leasingstandard führt zu tiefgreifenden Änderungen, insbesondere bei der Bilanzierung beim Leasingnehmer. Die gravierendste Änderung besteht darin, dass Leasingverhältnisse zukünftig nicht mehr als Mietverhältnisse und somit als schwebende Geschäfte angesehen werden, sondern in der Bilanz angesetzt werden müssen. Es entfällt somit die bisherige Differenzierung zwischen Operate- und Finanzierungsleasing für den Leasingnehmer. Leasingnehmer werden künftig grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse im Anwendungsbereich des Standards einen Right-of-Use-Vermögenswert sowie eine Leasingverbindlichkeit bilanzieren. Über die Vertragslaufzeit wird der Vermögenswert entsprechend den Vorschriften für nicht-finanzielle Vermögenswerte abgeschrieben und die Verbindlichkeit gemäß den Vorschriften für Finanzinstrumente bilanziert. Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung des neuen Standards ist möglich, sofern auch der Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ angewendet wird. Der Standard wurde bisher noch nicht von der EU übernommen. Eine verlässliche Abschätzung der Auswirkungen aus der Anwendung des IFRS 16 kann erst nach einer detaillierten Analyse vorgenommen werden, die zum derzeitigen Stand noch nicht abgeschlossen ist.
- Änderungen an IAS 7 „Disclosure Initiative“: Die Änderungen haben die Zielsetzung, die Informationen über die Veränderung der Verschuldung des Unternehmens zu verbessern. Nach den Änderungen hat ein Unternehmen Angaben über die Änderungen solcher Finanzverbindlichkeiten zu machen, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Dazugehörige finanzielle Vermögenswerte sind ebenfalls in die Angaben einzubeziehen (z. B. Vermögenswerte aus Absicherungsgeschäften). Anzugeben sind zahlungswirksame Veränderungen, Änderungen aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen, währungskursbedingte Änderungen, Änderungen der beizulegenden Zeitwerte und übrige Änderungen. Das IASB schlägt vor, die Angaben in Form einer Überleitungsrechnung vom Anfangsbestand in der Bilanz bis zum Endbestand in der Bilanz darzustellen, lässt aber auch andere Darstellungen zu. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Die erstmalige Anwendung wird nach dem derzeitigen Stand keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

- Änderungen an IAS 12 „Ansatz von aktiven latenten Steuern bei nicht realisierten Verlusten“: Die Änderungen verdeutlichen die Bilanzierung der latenten Steueransprüche für nicht realisierte Verluste bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schuldinstrumenten. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Die Gesellschaft beurteilt derzeit, welche möglichen Auswirkungen die Änderungen auf den Konzernabschluss haben können. Bislang erwartet die Gesellschaft keine wesentlichen Auswirkungen.
- IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“: IFRIC 22 adressiert eine Anwendungsfrage zu IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen. Klargestellt wird, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen zu ermitteln ist, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten. Maßgeblich für die Ermittlung des Umrechnungskurses für den zugrunde liegenden Vermögenswert, Ertrag oder Aufwand ist danach der Zeitpunkt, zu dem der aus der Vorauszahlung resultierende Vermögenswert bzw. die Schuld erstmals erfasst wird. Die Interpretation ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die EU hat die Interpretation noch nicht übernommen. Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.
- Diverse: Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (2014 – 2016): Hierdurch wurden drei IFRSs geändert. In IFRS 12 wird klargestellt, dass die Angaben nach IFRS 12 grundsätzlich auch für solche Anteile an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen gelten, die als zur Veräußerung gehalten im Sinne des IFRS 5 klassifiziert werden; eine Ausnahme hiervon bilden die Angaben nach IFRS 12.B10 – B16 (Finanzinformationen). In IAS 28 wird klargestellt, dass das Wahlrecht zur Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, das von einer Wagniskapitalgesellschaft oder einem anderen qualifizierenden Unternehmen gehalten wird, je Beteiligung unterschiedlich ausgeübt werden kann. Darüber hinaus erfolgte die Streichung der befristeten Erleichterungsvorschriften in IFRS 1. Appendix E (IFRS 1.E3 – E7) für erstmalige IFRS-Anwender. Vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht, sind die Änderungen an IFRS 12 erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnenden Geschäftsjahres, und die Änderungen an IFRS 1 und IAS 28 erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

Die folgenden Standards und Änderungen wurden bzw. werden aufgrund fehlender Relevanz für die Nabaltec AG nicht angewandt:

- IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“
- IFRS 4 „Versicherungsverträge“
- IFRS 6 „Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen“
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“
- IAS 11 „Fertigungsaufträge“
- IAS 26 „Bilanzierung und Berichterstattung von Altersversorgungsplänen“
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“
- IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationenländern“
- IAS 41 „Landwirtschaft“

2.3 TOCHTERUNTERNEHMEN UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen (seine Tochterunternehmen), soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich sind. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Zusammensetzung des Konzerns ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

ANZAHL DER UNTERNEHMEN

	2016	2015
Nabaltec AG und vollkonsolidiertes Tochterunternehmen		
Inland	1	1
Ausland	1	1
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		
Ausland	1	0

Das folgende Tochterunternehmen wurde in den Konzernabschluss der Nabaltec AG einbezogen:

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name der Tochtergesellschaft	Hauptgeschäft	Sitz	Stimmrechts- und Kapitalanteil	
			31.12.2016 in %	31.12.2015 in %
Nashtec LLC	Herstellung von Aluminiumhydroxiden	Corpus Christi, USA	51,00	51,00

Der Vorstand der Nabaltec AG hat überprüft, ob die Nabaltec AG die tatsächliche Beherrschung der Nashtec LLC innehat. Bei dieser Beurteilung wurden insbesondere die Mehrheitsbeteiligung sowie die weiteren vertraglichen Vereinbarungen mit Allied Alumina LLC zur Steuerung und Überwachung der Nashtec LLC berücksichtigt. Der Vorstand kam zu dem Ergebnis, dass die Nabaltec AG auch vor dem Hintergrund des Chapter-11-Verfahren der Sherwin Alumina LLC ausreichende Einflussmöglichkeiten hat, um die operative Tätigkeit der Nashtec LLC zu beeinflussen. Folglich kann die Nabaltec AG die Beherrschung über die Nashtec LLC ausüben.

Das folgende Tochterunternehmen wird nicht in den Konzernabschluss der Nabaltec AG einbezogen, sondern zu Anschaffungskosten der Anteile ausgewiesen, da es für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich ist.

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name der Tochtergesellschaft	Hauptgeschäft	Sitz	Stimmrechts- und Kapitalanteil	
			31.12.2016 in %	31.12.2015 in %
Nabaltec Asia Pacific K.K.	Marketing und Vertrieb	Tokio, Japan	100,00	0,00

Sämtliche Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften, die nach nationalem Recht aufgestellt sind, wurden auf IFRS übergeleitet und an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns angepasst.

Die Abschlussstichtage aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entsprechen jeweils dem 31. Dezember.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzernergebnis erfasst.

Einzelheiten zur Tochtergesellschaft des Konzerns, an der wesentliche nicht beherrschende Anteile bestehen, werden nachfolgend dargestellt:

NASHTEC LLC

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Nashtec LLC		
Kurzfristige Vermögenswerte	3.017	5.104
Langfristige Vermögenswerte	20.445	19.006
Kurzfristige Schulden	22.318	22.890
Langfristige Schulden	0	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	583	622
Nicht beherrschende Gesellschafter	562	598

NASHTEC LLC		
in TEUR	2016	2015
Umsatzerlöse	11.660	15.398
Aufwendungen	-11.783	-13.902
Jahresergebnis	-123	1.496
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Jahresergebnis	-63	763
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes Jahresergebnis	-60	733
Gesamtes Jahresergebnis	-123	1.496
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes sonstiges Ergebnis	24	38
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes sonstiges Ergebnis	24	35
Gesamtes sonstiges Ergebnis	48	73
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	-39	801
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	-36	768
Gesamtergebnis	-75	1.569
An die nicht beherrschenden Gesellschafter gezahlte Dividenden	-	-
Nettozahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit	2.313	2.446
Nettozahlungsströme aus Investitionstätigkeit	-2.087	-1.348
Nettozahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit	-639	-1.161
Nettozahlungsströme gesamt	-413	-63

Assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und genossenschaftliche Tätigkeiten lagen im Berichtsjahr nicht vor.

2.4 KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Kapitalkonsolidierung des Tochterunternehmens erfolgt nach IAS 27 (2008) „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ in Verbindung mit IFRS 3 R „Unternehmenszusammenschlüsse“ durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs (Neubewertungsmethode). Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt (Date of Exchange) zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der nicht kontrollierenden Anteile. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung direkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Auswirkungen aller wesentlichen konzerninternen Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Dabei werden Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzernunternehmen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert. Auf temporäre Unterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden vom Zeitpunkt des Beginns bzw. bis zur Beendigung der Beherrschungsmöglichkeit in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung einbezogen.

Auf nicht kontrollierende Gesellschafter entfallende Anteile am konsolidierten Eigenkapital und am konsolidierten Jahresergebnis werden getrennt von den auf die Muttergesellschaft entfallenden Anteilen ausgewiesen. Sofern die Kapitalkonten der nicht kontrollierenden Gesellschafter einen negativen Wert aufweisen, werden sie als negative Position im Eigenkapital und Konzernergebnis ausgewiesen.

2.5 WÄHRUNGUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Posten in fremder Währung (Liquide Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten) zum Stichtagskurs bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Kursen angesetzt.

Die Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der einbezogenen Gesellschaft erfolgt auf der Grundlage des Konzeptes der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaft ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig betreibt, ist die funktionale Währung identisch mit der Landeswährung der Gesellschaft.

Die Vermögenswerte und Schulden werden folglich zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital gesondert unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ ausgewiesen.

Währungsdifferenzen, die sich gegenüber der Vorjahresumrechnung im Konzern ergeben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ erfasst.

Die Anfangsbestände der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sind mit dem Stichtagskurs des letzten Bilanzstichtags, die Abschreibungen und alle anderen Bewegungen des Geschäftsjahres mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Als Folge der Umrechnung des Anlagevermögens des ausländischen Tochterunternehmens ergeben sich bei der Entwicklung des Anlagevermögens Umrechnungsdifferenzen, die im Anlagespiegel in gesonderten Spalten dargestellt werden.

3. VERWENDUNG VON ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert von der Unternehmensleitung bestimmte Annahmen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen haben.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf:

- Festlegung **wirtschaftlicher Nutzungsdauern** für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte: Die festgelegten Nutzungsdauern für das Anlagevermögen basieren auf Schätzungen des Managements. Der Konzern überprüft zum Ende eines jeden Geschäftsjahres die geschätzten Nutzungsdauern von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Während des laufenden Geschäftsjahres kam es jedoch nicht zu veränderten Schätzungen von Nutzungsdauern.
- Für **Grundstücke und Gebäude** wurde das nach IFRS 1.16 in Verbindung mit IFRS 1.18 bestehende Wahlrecht einer Fair-Value-Bewertung zum Zeitpunkt der IFRS-Eröffnungsbilanz ausgeübt. Die Neubewertung der Grundstücke und Gebäude zum 1. Januar 2007 erfolgte unter Berücksichtigung von externen Sachverständigengutachten.
- **Pensionen** und andere **Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**: Die Bewertung der Pensionspläne wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, erwarteten Erträgen aus Planvermögen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2016 TEUR 38.076 (Vorjahr: TEUR 27.951). Weitere Einzelheiten sind unter Punkt 6.9 „Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen“ dargestellt.
- Rückstellungen für **Umwelt und Entsorgung**: Sie werden gebildet, wenn zukünftige Mittelabflüsse zur Erfüllung von Sanierungs- und Entsorgungsmaßnahmen wahrscheinlich sind, die Kosten hinreichend zuverlässig geschätzt werden können und die Maßnahmen keinen künftigen Nutzenzufluss erwarten lassen. Die Schätzung der künftigen Kosten ist mit vielen Unsicherheiten behaftet, insbesondere mit rechtlichen Unsicherheiten, die sich auf Gesetze und Verordnungen beziehen, sowie mit Unsicherheiten über die tatsächlichen Verhältnisse in den verschiedenen Ländern und Standorten. Die Schätzung der Kosten stützt sich insbesondere auf frühere Erfahrungen in ähnlichen Fällen, Schlussfolgerungen aus eingeholten Gutachten, laufende Kosten und neue Entwicklungen mit Einfluss auf die Kosten. Änderungen dieser Schätzungen können sich auf das künftige Ergebnis des Unternehmens auswirken. Zum 31. Dezember 2016 betrug der Buchwert der ausgewiesenen Rückstellungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

- Bewertung der **übrigen Rückstellungen**: Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Betrages, der laut Management zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung am Abschlussstichtag notwendig ist. Zum 31. Dezember 2016 betrug der Buchwert der ausgewiesenen übrigen Rückstellungen TEUR 162 (Vorjahr: TEUR 154). Für weitere Ausführungen und Angaben verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 6.9 „Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen“.
- Ansatz **aktiver latenter Steuern**: Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der latenten Steuern überprüft der Vorstand, ob es wahrscheinlich ist, dass alle aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die endgültige Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern ist davon abhängig, ob in jenen Perioden, in denen die temporären Differenzen abzugsfähig werden, ausreichend steuerpflichtiges Einkommen erzielt wird. Ist dies nicht der Fall, können aktive latente Steuern nicht verwendet und infolgedessen nicht angesetzt werden. Die Höhe (vor Saldierung mit passiven latenten Steuern) zum 31. Dezember 2016 betrug TEUR 9.437 (Vorjahr: TEUR 7.382).
- **Wertminderung** von nichtfinanziellen Vermögenswerten: Werthaltigkeitsprüfungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen basieren grundsätzlich auf geschätzten künftigen abgezinsten Netto-Zahlungsströmen, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Faktoren wie geringere Umsatzerlöse und daraus resultierende niedrigere Netto-Zahlungsströme sowie Änderungen der verwendeten Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung oder, soweit zulässig, zu Zuschreibungen führen.
- Anteile an einem **beherrschten Unternehmen**: Der Konzern ist an einem Joint Venture in Form eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens mit einer direkten Beteiligungsquote von 51,00 % (Vorjahr: 51,00 %) beteiligt. Entsprechend dem Gesamtbild der Verhältnisse rechtlicher oder wirtschaftlicher Natur hat die Nabaltec AG die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Das beherrschte Unternehmen wird daher als Tochterunternehmen unter Anwendung der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

4. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

4.1 UMSATZREALISIERUNG

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 erfasst, wenn die Chancen und Risiken vollständig auf den Erwerber übertragen wurden sowie ein Preis vereinbart wurde bzw. bestimmbar ist, von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti ausgewiesen.

4.2 AUFWANDSREALISIERUNG

Die den Erträgen gegenüberstehenden Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt. Betriebliche Aufwendungen werden dabei mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

4.3 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Nabaltec AG investiert einen Teil ihrer finanziellen Ressourcen in Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Neben internen Entwicklungstätigkeiten in Bezug auf die individuelle Weiterentwicklung von entgeltlich erworbener Software umfasst dies insbesondere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zur Weiterentwicklung bestehender sowie zur Entwicklung neuer Produkte und Verfahren.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ein immaterieller Vermögenswert, der aus der Entwicklung im Rahmen eines einzelnen Projekts entsteht, wird nur dann erfasst, wenn der Konzern die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, damit dieser zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht, sowie die Absicht nachweisen kann, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen. Ferner muss der Konzern die Generierung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Vollendung des Vermögenswertes und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen.

Nach erstmaligem Ansatz der Entwicklungskosten wird das Anschaffungskostenmodell angewendet, nach dem der Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen anzusetzen ist. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen die direkt zuordenbaren Personal- und sonstigen Einzelkosten sowie einen angemessenen Teil der Gemeinkosten. Die aktivierten Beträge werden nach Inbetriebnahme über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der aktivierte Betrag der Entwicklungskosten wird einmal jährlich auf Wertminderung überprüft, wenn der Vermögenswert noch nicht genutzt wird oder wenn unterjährig Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Bei der Nabaltec AG werden grundsätzlich alle wesentlichen Entwicklungskosten aktiviert, die bei intern entwickelter Software in der Phase der Anwendungsentwicklung anfallen. Die Abschreibung dieser Kosten über die zu erwartende Nutzungsdauer beginnt mit dem erstmaligen Einsatz der Software.

Da eigene Entwicklungsprojekte häufig behördlichen Genehmigungsverfahren und anderen Unwägbarkeiten unterliegen, sind die Bedingungen für eine Aktivierung der vor der Genehmigung entstandenen Kosten in der Regel nicht erfüllt oder ihr Umfang in der kurzen Phase zwischen Forschung bzw. Genehmigung und Markteinführung ist unwesentlich.

Zum 31. Dezember 2016 wurden keine Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr: TEUR 0).

4.4 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

- EDV-Software 4 bis 5 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer liegen nicht vor.

Zur Aktivierung von Entwicklungskosten als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wird auf Punkt 4.3 „Forschungs- und Entwicklungskosten“ verwiesen.

4.5 SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der zurechenbaren Gemeinkosten.

Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

- Betriebs- und Geschäftsgebäude 20 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 5 bis 22 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

4.6 FREMDKAPITALKOSTEN

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (das sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen) stehende Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereitstehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Siehe hierzu Punkt 6.2 „Sachanlagen“.

Erwirtschaftete Erträge aus der zwischenzeitlichen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals, bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Fremdkapitalkosten abgezogen.

Alle anderen Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

4.7 ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten des betroffenen Vermögenswertes (IAS 20.24) bilanziert. Die Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer des Vermögenswertes in Form von reduzierten Abschreibungsbeträgen. Siehe hierzu Punkt 6.10 „Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten“.

4.8 LEASINGVERTRÄGE – KONZERN ALS LEASINGNEHMER

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung getroffen und erfordert die Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswertes einräumt.

Finanzierungsleasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen an dem übertragenen Vermögenswert auf den Konzern übergehen, werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder zum Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, aktiviert. Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile „Finanzierungsaufwendungen“ und „Tilgung der Leasingschuld“ aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort aufwandswirksam erfasst. Ist der Eigentumsübergang auf den Konzern am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, so werden aktivierte Leasingobjekte über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer vollständig abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2016 und 31. Dezember 2015 bestanden keine Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Miet- und Leasingverhältnisse, bei denen dem Konzern kein wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen ist, werden als Operate Lease klassifiziert. Die Aufwendungen aus Operate-Lease-Verhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. In Punkt 7.1 wird unter den „Sonstigen finanziellen Verpflichtungen“ über die entsprechende zukünftige Belastung berichtet.

Bei Sale-and-lease-back-Transaktionen, die einen Operate Lease begründen, hängt die Gewinnrealisierung aus dem Verkauf vom Verhältnis des Verkaufspreises zum Fair Value ab. Sofern der Verkaufspreis dem Fair Value entspricht, wird der Gewinn unmittelbar erfasst. Bei einer Sale-and-lease-back-Transaktion, die zu einem Finanzierungsleasingverhältnis führt, wird der gesamte Gewinn in der Regel abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrags amortisiert.

4.9 WERTMINDERUNG VON NICHTFINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwertes von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird auf Basis der zukünftig aus der Nutzung zu erwartenden Zahlungsströme (abgezinst mit einem risikoadäquaten Zinssatz) sowie auf Basis des Nettoveräußerungspreises überprüft (Impairment-Test), wenn besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen eine Korrektur der geschätzten Nutzungsdauer oder einen Wertverfall anzeigen. Des Weiteren erfolgt für noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte jährlich eine Überprüfung auf Wertminderung. Falls der Nettobuchwert von Vermögenswerten größer ist als der erzielbare Betrag (höherer Wert aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert), wird eine außerplanmäßige Abschreibung durchgeführt. Bei der Festlegung der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme werden das aktuelle und zukünftig erwartete Ertragsniveau sowie geschäftsfeldspezifische, technologische, wirtschaftliche und allgemeine Entwicklungen berücksichtigt. Wenn der Grund für eine früher durchgeführte außerplanmäßige Abschreibung entfällt, wird – soweit dies zulässig ist – eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

4.10 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von finanziellen Vermögenswerten, für die keine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswertes zuzurechnen sind.

Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, soweit dies zulässig und angemessen ist. Eine Zuordnung von finanziellen Vermögenswerten in die Kategorien „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ und „als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ ist zum Bilanzstichtag im Konzern nicht erfolgt.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes bzw. der Verbindlichkeit eingegangen wurde, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte sowie finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Diese Einstufung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ist in der Berichtsperiode im Konzern nicht erfolgt.

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, bei denen es sich um eine Finanzgarantie handelt oder die als Sicherungsinstrument designed wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Zum Zeitpunkt, an dem der Konzern zum ersten Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme kommt, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten.

Darlehen und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Dabei handelt es sich insbesondere um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn das Unternehmen die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte auf Cashflows verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder vollständig überträgt noch vollständig zurückbehält und dabei auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

4.11 WERTMINDERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Bei finanziellen Vermögenswerten oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten wird an jedem Bilanzstichtag ermittelt, ob eine Wertminderung vorliegt. Ein Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich angemessener Wertberichtigungen, ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Sollten Zweifel an der Einbringlichkeit der sonstigen Vermögenswerte bestehen, werden einzelfallbezogene Wertberichtigungen vorgenommen.

4.12 VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen angesetzt. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten wird die Methode des gewogenen Durchschnitts angewandt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis einer Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Im Rahmen einer Gruppenbewertung werden die fertigen Erzeugnisse zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte unter Berücksichtigung der erzielbaren Nettoveräußerungswerte am Bilanzstichtag vorgenommen.

4.13 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten. Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung kommt die entsprechende Definition zur Anwendung. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

4.14 STEUERN

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende sowie für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 „Ertragsteuern“ nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sowie auf temporäre Differenzen dürfen gemäß IAS 12.34 nur in dem Maße angesetzt werden, als es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne entstehen werden, die eine Verrechnung dieser Verlustvorträge ermöglichen.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt gelten. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht.

Soweit eine Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

4.15 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

Im Konzern werden derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von Zins- und Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Die Bewertung der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt. Bei den derivativen Finanzinstrumenten, bei denen Hedge Accounting vorliegt, werden die Marktwertänderungen entweder im Ergebnis (Fair Value Hedge) oder als Bestandteil des Eigenkapitals (Cashflow Hedge) ausgewiesen. In den Geschäftsjahren wurde Hedge Accounting für Cashflow Hedges aus Zins- und Devisenabsicherungen angewandt.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente designed werden, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte eingestuft, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Die derivativen Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes dieser derivativen Finanzinstrumente werden in das Periodenergebnis einbezogen.

4.16 EIGENKAPITAL

Die von den Gesellschaftern geleisteten Einlagen und Zahlungen in die Kapitalrücklage werden unter Abzug der mit dem Erwerb des Eigenkapitals direkt verbundenen Transaktionskosten unter Berücksichtigung eines eventuellen Steuereffektes angesetzt.

4.17 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet, soweit eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Dies bedeutet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 % liegen muss. Die Rückstellungen werden für die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Für Jubiläumsgeldverpflichtungen, die aufgrund von Betriebsvereinbarungen bestehen, wurde unter Zugrundelegung derselben Rechnungsgrößen wie für Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen vorgesorgt. Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) berechnet.

4.18 PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Die (Netto-)Zinskomponente ist zum Periodenbeginn durch Multiplikation der (Netto-)Pensionsverpflichtung – das heißt, dem Verpflichtungsbestand abzüglich des Planvermögens – mit dem für die Bewertung der Pensionsverpflichtung zugrunde gelegten Diskontierungszinssatz zu ermitteln. Dadurch werden der aus der Aufzinsung der Verpflichtung resultierende Zinsaufwand und der erwartete Planvermögensertrag saldiert und zwingend erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst. Zugleich wird damit der erwartete Planvermögensertrag in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen.

Abweichungen zwischen der tatsächlichen Rendite des Planvermögens beziehungsweise des Diskontierungszinssatzes am Abschlussstichtag und dem unterstellten Diskontierungszinssatz (= unterstellte Rendite des Planvermögens) gehen ebenso wie andere versicherungsmathematische Bewertungsanpassungen im Sinne einer Neubewertungskomponente in das sonstige Ergebnis ein.

Der Diskontierungszinssatz für die Abzinsung der (Netto-)Pensionsverpflichtung wird auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Industriefinanzen am Markt ermittelt.

Die ergebniswirksam zu berücksichtigende Dienstzeitkomponente (Service Cost) umfasst unter anderem sowohl den laufenden als auch den gesamten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand aus Planänderungen.

4.19 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne von IAS 39 werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ oder als „übrige Verbindlichkeiten“ klassifiziert.

Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, soweit dies zulässig und angemessen ist.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden sofort erfolgswirksam erfasst. Diese Kategorie umfasst derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten (HfT). Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam erfasst.

Verzinsliche Darlehen und Anleihen

Darlehen und Anleihen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Fremdkapitalaufnahme direkt verbundenen Transaktionskosten bewertet. Sie werden nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen und Anleihen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden hierbei entsprechend der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst.

Die finanziellen Verbindlichkeiten, die sämtlich der Kategorie der übrigen Verbindlichkeiten zugeordnet sind, werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Fremdkapitalaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung, die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegt, erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

5.1 UMSATZERLÖSE

Zur Verteilung der Umsatzerlöse auf die Produktbereiche verweisen wir auf die Segmentberichterstattung und die zugehörigen Erläuterungen unter Punkt 7.7 „Segmentberichterstattung“.

5.2 ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Eigenleistungen in Höhe von TEUR 716 (Vorjahr: TEUR 450) für verschiedene technische Anlagen und Maschinen aktiviert, davon aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 273 (Vorjahr: TEUR 172).

5.3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
in TEUR	2016	2015
Währungsgewinne	1.026	1.628
Sonstige	213	156
Sachbezüge	209	174
Leistungen Analysenzentrum	160	198
Mieten und Pachten	156	14
Rangier- und Gleisarbeiten	155	11
Versicherungsentschädigungen	84	251
Zuwendungen der öffentlichen Hand	66	80
Magazin- und Schrottverkauf	35	64
Nutzwasserlieferungen	30	156
Personaldienstleistungen	26	63
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	11	3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	2
Gesamt	2.171	2.800

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen Aufwandszuschüsse. Die an diese Zuwendungen geknüpften Bedingungen wurden vollständig erfüllt und es bestehen keine sonstigen Unsicherheiten.

5.4 MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

MATERIALAUFWAND		
in TEUR	2016	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	80.296	79.401
Aufwendungen für bezogene Leistungen	651	870
Gesamt	80.947	80.271

5.5 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

PERSONALAUFWAND		
in TEUR	2016	2015
Löhne und Gehälter	23.730	22.114
Sozialabgaben	3.985	3.913
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	3.773	579
Übrige Aufwendungen für Altersvorsorge	191	185
Gesamt	31.679	26.791

Die Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen erfüllen die Kriterien eines leistungsorientierten Pensionsplans im Sinne des IAS 19.

Bei den übrigen Aufwendungen für Altersvorsorge handelt es sich um Zuschüsse des Arbeitgebers zu Altersvorsorgeplänen der Arbeitnehmer, welche die Kriterien eines beitragsorientierten Pensionsplans im Sinne des IAS 19 erfüllen.

Zudem sind die von der Gesellschaft zu tragenden Anteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 1.752 (Vorjahr: TEUR 1.654) in den Sozialabgaben enthalten, welche monatlich abgeführt werden.

5.6 MITARBEITER

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Konzern hat sich folgendermaßen entwickelt:

MITARBEITER		
	2016	2015
Gewerbliche Mitarbeiter	234	226
Angestellte	163	157
Geringfügig Beschäftigte	5	5
Gesamt	402	388

Darüber hinaus werden im Geschäftsjahr durchschnittlich 48 Auszubildende (Vorjahr: 46) beschäftigt.

5.7 ABSCHREIBUNGEN

Die vorgenommenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen können der Entwicklung des Anlagevermögens entnommen werden.

Die Gesellschaft führt bei Vorliegen entsprechender Indikatoren einen Werthaltigkeitstest von immateriellen Vermögenswerten und von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch. Dazu wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde auf Basis der Berechnung des Nettoveräußerungswertes als auch der Nutzungswertmethode mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt. Diesen diskontierten Cashflows liegen Drei-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Cashflow-Prognosen berücksichtigen Erfahrungen aus der Vergangenheit und basieren auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über künftige Entwicklungen der Gesellschaft.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten ergibt sich für das Geschäftsjahr 2016 kein Abwertungsbedarf.

5.8 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
in TEUR	2016	2015
Frachten	11.059	10.578
Nicht dem Herstellungsprozess zuzuordnende Fremdleistungen	6.239	5.523
Verkaufsprovisionen	3.219	2.976
Sonstige Verwaltungskosten	943	833
Rechts- und Beratungskosten	870	872
Übrige	805	475
Mindestleasingzahlungen (Miete und Leasing)	693	539
Versicherungen	630	689
Währungsverluste	462	415
Personalnebenkosten	430	423
Reisekosten	419	524
Werbekosten	295	328
Sonstige Steuern	112	51
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	25	84
Wertberichtigungen von Forderungen	5	29
Gesamt	26.206	24.339

5.9 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.948 (Vorjahr: TEUR 2.706) als Aufwand erfasst.

5.10 ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die Zinsen und ähnlichen Erträge können folgender Übersicht entnommen werden:

ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE		
in TEUR	2016	2015
Erträge aus Planvermögen (Rückdeckungsversicherung)	113	119
Erträge aus Zinsswapgeschäften	98	88
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	52	46
Gesamt	263	253

5.11 ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen können folgender Übersicht entnommen werden:

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN		
in TEUR	2016	2015
Zinsaufwendungen bei Kreditinstituten	1.427	1.944
Zinsaufwendungen aus Zinsswapgeschäften	886	768
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen	725	685
Zinsaufwendungen Darlehen Sherwin Alumina	250	211
Zinsaufwendungen aus Aufzinsungen	43	316
Gesamt	3.331	3.924

5.12 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag teilen sich wie folgt auf:

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG		
in TEUR	2016	2015
Tatsächliche Ertragsteuern:		
Steueraufwand lfd. Jahr	3.237	2.557
Steueraufwand Vorjahre	8	-11
Latente Ertragsteuern:		
Entstehung und Umkehr temporärer Differenzen	-1.584	93
davon erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	2.217	769
Gesamt	3.878	3.408

Bei den Ertragsteueraufwendungen des Geschäftsjahres 2016 handelt es sich um die laufende Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer sowie US-Quellensteuer für 2016.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Dabei werden die am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt. Für die Berechnung der latenten Steuern in Deutschland wird ein Steuersatz von 29,13% (Vorjahr: 28,08%) herangezogen. Er ergibt sich dabei aus dem gültigen unveränderten Körperschaftsteuersatz von 15%, dem Solidaritätszuschlag von unverändert 5,5% und dem konzerndurchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 13,30% (Vorjahr: 12,25%). Für die ausländische Gesellschaft werden die jeweiligen nationalen Steuersätze (34%, unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

Die Ertragsteuereffekte im sonstigen Ergebnis als Teil des Konzerneigenkapitals gliedern sich je Bestandteil wie folgt auf:

in TEUR	VOR STEUERN		LATENTE STEUERN		NACH STEUERN	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Fremdwährungs- umrechnung	428	1.054	0	0	428	1.054
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting	-928	-781	299	240	-629	-541
Versicherungsmathe- matische Gewinne und Verluste	-6.137	-1.883	1.918	529	-4.219	-1.354
Gesamt	-6.637	-1.610	2.217	769	-4.420	-841

Die folgende Tabelle zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Ertragsteueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

	2016	2015
Steuersatz	29,13 %	28,08 %
in TEUR		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	9.162	10.850
Erwarteter Steueraufwand	2.669	3.047
Abweichungen		
1. Nutzung bislang nicht erfasster Zinsvorträge	0	-9
2. Zuführung Zinsvortrag	15	0
3. Abweichender ausländischer Steuersatz	-3	45
4. Anpassung tatsächliche Steuer Vorjahre	48	-11
5. Neubewertung Verlustvortrag	815	0
6. Steuersatzänderung	41	0
7. Nicht abzugsfähige Aufwendungen	153	145
8. Steuereffekte aus Konsolidierungsmaßnahmen	143	152
9. Sonstiges	-3	39
Steueraufwand laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	3.878	3.408

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	KONZERNBILANZ		KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG	
	31.12.2016	31.12.2015	2016	2015
Aktive latente Steuern				
Sonstige Vermögenswerte	509	454	55	36
Pensionsrückstellungen	7.058	4.441	2.617	544
Sonstige Rückstellungen	205	139	66	-3
Verlustvortrag	702	1.657	-955	19
Übrige	963	691	272	-124
Summe aktive latente Steuern – brutto	9.437	7.382	2.055	472
Nicht gebildete aktive latente Steuern	0	0	0	0
Summe aktive latente Steuern – netto	9.437	7.382	2.055	472
Passive latente Steuern				
Anlagevermögen	8.196	7.867	-329	-408
Vorräte	419	423	4	-80
Übrige	707	561	-146	-77
Summe passive latente Steuern	9.322	8.851	-471	-565
	115	-1.469	1.584	-93

Die aktive latente Steuer auf den Verlustvortrag entfällt in voller Höhe auf die Nashtec LLC. Diese gilt nach amerikanischem Steuerrecht nicht als eigenes Steuersubjekt für die Bundes- und Staatssteuern. Die auf die Nabaltec AG als Gesellschafterin anteilig entfallenden steuerlichen Verlustvorträge in den USA von TEUR 2.065 (Vorjahr: TEUR 4.873) können in den USA generell auf Bundesebene zwei Jahre zurück- und maximal 20 Jahre vorgetragen werden:

in TEUR	2016	2015
Verfallsdatum innerhalb von		
1 Jahr	0	0
2 bis 5 Jahren	0	0
6 bis 10 Jahren	0	0
11 bis 20 Jahren	2.065	4.873

Aktive und passive latente Steuern in den USA werden mit aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge verrechnet. Die steuerlichen Verlustvorträge in den USA sind aufgrund vorteilhafter steuerlicher Abschreibungsregeln deutlich höher als die tatsächlich angefallenen Verluste. Zum 31. Dezember 2016 wurden in Deutschland auf Verlustvorträge und Zinsvorträge aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) aktiviert.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

6.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Hinsichtlich der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf die Entwicklung des Anlagevermögens.

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software und gewerbliche Schutzrechte.

Immaterielle Vermögenswerte waren zum 31. Dezember 2016 wie im Vorjahr nicht sicherungsübereignet.

Wesentliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten lagen nicht vor.

6.2 SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist in der Entwicklung des Anlagevermögens enthalten.

Vermögenswerte in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 36.958) dienen als Sicherheiten für Bankdarlehen.

Grundsschulden der Nabaltec AG in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5.600) dienen zum 31. Dezember 2016 als Sicherheiten für Bankdarlehen.

Für die langfristige Herstellung von verschiedenen technischen Anlagen, Gebäuden und Betriebsvorrichtungen wurden im Geschäftsjahr 2016 Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 273 aktiviert (Vorjahr: TEUR 172). Der durchschnittliche Finanzierungskostensatz, der bei der Bestimmung der aktivierbaren Fremdkapitalkosten zugrunde gelegt worden ist, betrug 3,20 % (Vorjahr: 4,00 %).

6.3 FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen betreffen den 100%igen Anteil an der Nabaltec Asia Pacific K.K. Die Tochtergesellschaft wird aus Wesentlichkeitsaspekten nicht vollkonsolidiert. Die Bewertung der Anteile erfolgt mangels eines aktiven Marktes zu den Anschaffungskosten.

6.4 VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

VORRÄTE		
in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.864	16.778
Unfertige Erzeugnisse	32	226
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.986	13.777
Gesamt	30.882	30.781

Vorräte in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 30.781) dienen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Wertminderung von Vorräten, die als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 249).

6.5 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich folgendermaßen dar:

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto	3.259	5.365
Einzelwertberichtigungen	-168	-162
Gesamt	3.091	5.203

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Hinsichtlich der Entwicklung des Wertberichtigungskontos sowie der Altersstruktur der Forderungen verweisen wir auf den Punkt 7.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

6.6 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt aus den sonstigen finanziellen bzw. sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten zusammen:

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE		
in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Factoring	3.451	2.873
Übrige	628	594
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.079	3.467

SONSTIGE NICHTFINANZIELLE VERMÖGENSWERTE		
in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzsteuerforderungen	1.320	2.911
Aktive Rechnungsabgrenzungen	130	150
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.450	3.061
Gesamt	5.529	6.528

Bei den zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Forderungen aus Factoring in Höhe von TEUR 3.451 (Vorjahr: TEUR 2.873) handelt es sich überwiegend um die Kaufpreiseinbehalte aus dem Factoring.

Die sonstigen Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

6.7 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE		
in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Guthaben bei Kreditinstituten	36.181	42.269
Kassenbestand	2	3
Gesamt	36.183	42.272

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung ergeben sich beim Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2016 keine Unterschiede.

Es liegen keine Verfügungsbeschränkungen bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vor.

6.8 EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals der Nabaltec AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 8.000 (Vorjahr: TEUR 8.000) und besteht aus 8.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Mai 2021 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 4.000 durch die Ausgabe von bis zu 4.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei die Erhöhung der Anzahl der Aktien in demselben Verhältnis wie die Erhöhung des Grundkapitals zu erfolgen hat. Der Vorstand darf dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrats über einen Ausschluss des Bezugsrechts entscheiden (Genehmigtes Kapital 2016/I).

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 um bis zu TEUR 4.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016/I). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 von der Gesellschaft begeben werden.

Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2016 beträgt die Kapitalrücklage TEUR 29.764 (Vorjahr: TEUR 29.764). Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe von 2.000.000 Stückaktien für EUR 15,50 je Aktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie, wodurch ein Aufgeld in Höhe von EUR 14,50 je Aktie bzw. insgesamt TEUR 29.000 erzielt wurden.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 31. Mai 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu TEUR 150.000 und mit einer Laufzeit von längstens 15 Jahren („Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen“) auszugeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegenden Options- bzw. Wandelanleihebedingungen („Anleihebedingungen“) zu gewähren.

Gewinnrücklagen

Zum 31. Dezember 2016 betragen die Gewinnrücklagen TEUR 9.711 (Vorjahr: TEUR 9.711). Die Gewinnrücklagen enthalten den Effekt aus der erstmaligen Anwendung der IFRS.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird der Vorstand vorschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,15 pro Aktie auszuschütten.

Bezüglich der Entwicklung des Ergebnisvortrags verweisen wir auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen

Ein sich aus der Währungsumrechnung ergebender Unterschiedsbetrag, Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting vorliegt, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen sowie aus korrespondierenden latenten Steuern werden erfolgsneutral erfasst und im Eigenkapital gesondert unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2016 betragen die sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen TEUR –13.471 (Vorjahr: TEUR –9.026).

Nicht kontrollierende Gesellschafter

Zum 31. Dezember 2016 halten die nicht kontrollierenden Gesellschafter Anteile in Höhe von TEUR 562 (Vorjahr: TEUR 598) am Eigenkapital der Nashtec LLC.

6.9 KURZ- UND LANGFRISTIGE SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in den folgenden Übersichten dargestellt:

GESCHÄFTSJAHR 2016

in TEUR	Stand 01.01.2016	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2016
Rückstellungen aus dem Personalbereich	887	270	69	0	1.088
Rückstellungen für Umwelt und Entsorgung	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	154	159	151	0	162
Gesamt	1.041	429	220	0	1.250

GESCHÄFTSJAHR 2015

in TEUR	Stand 01.01.2015	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2015
Rückstellungen aus dem Personalbereich	844	128	83	2	887
Rückstellungen für Umwelt und Entsorgung	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	145	153	144	0	154
Gesamt	989	281	227	2	1.041

Pensionsrückstellungen

Der Konzern hat leistungsorientierte Pensionspläne aufgelegt. Dadurch wird für einen Teil der Mitarbeiter Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung getroffen. Es handelt sich um Endgehaltspäne gegenüber Vorständen und Mitarbeitern aufgrund der Versorgungsordnung. Die Versorgungsordnung besitzt Gültigkeit für Mitarbeiter, die vor dem 1. Mai 1995 in die Gesellschaft eingetreten sind und in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis standen. Folglich sind keine Zugänge mehr zum Kreis der Bezugsberechtigten zu verzeichnen. Für einen Teil der Pläne werden Beiträge an eine Rückdeckungsversicherung geleistet. Aufgrund der Planausgestaltung ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Das durchschnittliche Alter der im Rahmen des Pensionsplans erfassten Personen bewegt sich in einer Bandbreite zwischen 60 und 65 Jahren. Der Berechnung der Verpflichtungen liegt ein unterstelltes Renteneintrittsalter von 63 Jahren zugrunde.

In den folgenden Tabellen wird sowohl die Zusammensetzung von in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfassten Aufwendungen für Versorgungsleistungen als auch die Zusammensetzung von in der Konzernbilanz für die jeweiligen Pläne angesetzten Beträgen dargestellt:

AUFWENDUNGEN FÜR VERSORGUNGSLEISTUNGEN

in TEUR	2016	2015
Laufender Dienstzeitaufwand	591	579
Nachzurechnender Dienstzeitaufwand	3.182	0
Netto-Zinsaufwand	665	627
Aufwendungen für Versorgungsleistungen	4.438	1.206
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	57	47

Im Zusammenhang mit der geänderten Vorstandsstruktur ab 1. Januar 2017 wurden im Jahr 2016 neue Vorstands Zusagen erteilt. Hieraus ergibt sich im Jahr 2016 ein nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, welcher im Jahr der Planänderung erfolgswirksam erfasst wurde.

Der Netto-Zinsaufwand setzt sich aus dem Zinsaufwand in Höhe von TEUR 705 (Vorjahr: TEUR 665) abzüglich den erwarteten Erträgen aus Planvermögen in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 38) zusammen. Der Zinsanteil aus der Zuführung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzergebnis dargestellt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und entwickeln sich wie folgt:

ENTWICKLUNG DER VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN GEWINNE/VERLUSTE

in TEUR

Versicherungsmathematische Verluste zum 1. Januar 2015	-10.524
Verluste aus der Änderung von biometrischen und finanziellen Annahmen	-543
Erfahrungsbedingte Verluste	-1.349
Gewinne aus Planvermögen	9
Versicherungsmathematische Verluste zum 31. Dezember 2015	-12.407
Verluste aus der Änderung von biometrischen und finanziellen Annahmen	-6.348
Erfahrungsbedingte Gewinne	194
Gewinne aus Planvermögen	17
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste zum 31. Dezember 2016	-18.544

Die Änderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

LEISTUNGSORIENTIERTE VERPFLICHTUNGEN

in TEUR

Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 1. Januar 2015	26.764
Zinsaufwand	665
Laufender Dienstzeitaufwand	579
Gezahlte Leistungen	-333
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.892
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 31. Dezember 2015	29.567
Zinsaufwand	705
Laufender Dienstzeitaufwand	591
Nachzurechnender Dienstzeitaufwand	3.182
Gezahlte Leistungen	-378
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	6.155
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 31. Dezember 2016	39.822

Von den leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember 2016 in Höhe von TEUR 39.822 (Vorjahr: TEUR 29.567) ist ein Verpflichtungsbetrag in Höhe von TEUR 13.170 (Vorjahr: TEUR 10.669) mit einem Deckungskapital in Höhe von TEUR 1.746 (Vorjahr: TEUR 1.616) rückdeckungsversichert.

Für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 wird mit Rentenzahlungen in Höhe von ca. TEUR 713 bzw. TEUR 727 gerechnet.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

BEIZULEGENDER ZEITWERT DES PLANVERMÖGENS

in TEUR

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar 2015	1.489
Arbeitgeberbeiträge	80
Erwartete Rendite	39
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	8
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember 2015	1.616
Arbeitgeberbeiträge	73
Erwartete Rendite	39
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	18
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember 2016	1.746

Bei dem Planvermögen handelt es sich um den Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung, der gemäß IAS 19.7 (b) als Planvermögen zu behandeln ist. Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2017 mit Beiträgen zum Planvermögen in Höhe von TEUR 36.

Der bilanzierte Wert der Pensionsrückstellungen lässt sich zum Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wie folgt überleiten:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.746	1.616	1.489	1.369	1.219
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	39.822	29.567	26.764	20.289	19.053
Pensionsrückstellungen	38.076	27.951	25.275	18.920	17.834

Nachfolgend werden die Grundannahmen zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses dargestellt:

in %	2016	2015
Abzinsungssatz	1,50	2,40
Gehaltstrend	2,75	2,75
Rententrend	2,00	2,00
Fluktuation	1,00	1,00

Sterblichkeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei Rentnern im Alter von 65 Jahren gemäß Heubeck-Richttafeln 2005 G

Es ergeben sich folgende Auswirkungen auf die Pensionsverpflichtung, sofern sich die versicherungsmathematischen Annahmen ändern:

PENSIONSVERPFLICHTUNG		
in TEUR	+ 25 BP	-25 BP
Abzinsungssatz	37.897	41.887
Gehaltstrend	40.222	39.430
Rententrend	41.262	38.453

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Änderungen konstant gehalten werden. In der Realität ist es jedoch nicht unwahrscheinlich, dass Veränderungen in einigen Annahmen miteinander korrelieren können.

Die Methoden und Arten von Annahmen zur Vorbereitung der Sensitivitätsanalyse haben sich im Vergleich zur Vorperiode nicht geändert.

6.10 KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

BUCHWERTE					
in TEUR		Buchwert	davon Laufzeit < 1 Jahr	davon Laufzeit 1–5 Jahre	davon Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2016	72.569	1.224	32.433	38.912
	31.12.2015	83.548	12.234	32.416	38.898
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016	14.526	14.526	–	–
	31.12.2015	12.278	12.278	–	–
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	31.12.2016	1.112	1.112	–	–
	31.12.2015	1.565	1.565	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2016	16.389	16.389	–	–
	31.12.2015	15.938	15.938	–	–
Gesamt	31.12.2016	104.596	33.251	32.433	38.912
	31.12.2015	113.329	42.015	32.416	38.898

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um langfristige Schuld-scheindarlehen, die zu üblichen Marktzinsen aufgenommen wurden. Der Marktwert entspricht dem Buchwert.

Die Darlehensverträge der Nabaltec AG unterliegen Covenants, die sich an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der EK-Quote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nichteinhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen, oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr 2016 kam es zu keinen Verletzungen der zum 31. Dezember 2016 wirksamen Covenants.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von maximal 90 Tagen.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Diese umfassen ausstehende Steuerzahlungen in Deutschland, die aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für das abgelaufene Geschäftsjahr und das vorangegangene Geschäftsjahr resultieren.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf die im Folgenden aufgeführten finanziellen bzw. nichtfinanziellen Verbindlichkeiten:

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Darlehen Minderheitsgesellschafter	9.780	9.414
Negative Marktwerte aus Zinsswapgeschäften	3.130	2.476
Übrige	541	641
Abschluss und Prüfung	193	182
Negative Marktwerte aus Devisentermingeschäften	175	0
Berufsgenossenschaft	173	207
Investitionszuwendungen	0	853
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13.992	13.773

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Boni und andere erfolgsabhängige Vergütungen	1.051	941
Ausstehender Urlaubsanspruch	762	711
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	306	258
Sonstige Verbrauchsteuern	159	160
Verbindlichkeiten Sozialaufwendungen	66	47
Erfindervergütungen	38	33
Demografiebetrag II	15	15
Kurzfristige sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	2.397	2.165
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (gesamt)	16.389	15.938

Die Verbindlichkeiten für Boni und andere erfolgsabhängige Vergütungen entstehen in Abhängigkeit von deren Zielerreichung. Die Verbindlichkeit aus ausstehenden Urlaubsansprüchen wurde mitarbeiterbezogen gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt resultieren im Wesentlichen aus zum Stichtag noch nicht abgeführter Lohn- und Kirchensteuer für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Aufgrund der Kurzfristigkeit entsprachen die Buchwerte der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert.

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 853), denen noch keine entsprechenden Investitionen gegenüberstehen, entfallen auf eine bereits ausbezahlte Investitionszuwendung in Höhe von TEUR 4.150 der Regierung der Oberpfalz für bereits durchgeführte und zukünftig geplante Investitionen. Es handelt sich hierbei ausschließlich um sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 853 (Vorjahr: TEUR 1.679) der erhaltenen Investitionszuschüsse als Minderung bei den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der langfristigen Vermögenswerte berücksichtigt.

7. SONSTIGE ANGABEN

7.1 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verhältnissen – Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern hat finanzielle Verpflichtungen aus eingegangenen Miet- und Leasingverhältnissen. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 bestehen keine Leasingverträge für verschiedene technische Anlagen und Maschinen im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion. Die Restlaufzeiten aller Verträge belaufen sich im Wesentlichen auf 1 bis 5 Jahre.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden TEUR 693 (Vorjahr: TEUR 539) aus Miet- und Operating-Lease-Verhältnissen aufwandswirksam erfasst.

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Operating-Lease-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeit wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Mindestleasingzahlungen innerhalb 1 Jahres	651	471
Mindestleasingzahlungen zwischen 1 und 5 Jahren	992	462
Mindestleasingzahlungen über 5 Jahre	0	113
Gesamt	1.643	1.046

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse oder sonstige wesentliche Rechtsstreitigkeiten, für die keine Rückstellung gebildet wurde, bestanden zu den Stichtagen nicht. Zum 31. Dezember 2016 lagen Bestellobligo in Höhe von TEUR 4.423 (Vorjahr: TEUR 5.971) aus Investitionsaufträgen vor.

Zur Realisierung einer Stand-alone-Lösung der US-Tochtergesellschaft Nashtec LLC wurde am 9. November 2016 ein entsprechender Investitionsplan erstellt. Zur Erfüllung des Investitionsplans hat sich die Nabaltec AG verpflichtet, finanzielle Mittel bereitzustellen. Die Höhe der finanziellen Verpflichtungen beträgt maximal TEUR 13.258 (TUSD 14.000) und gilt für die Dauer bis 31. Dezember 2017. Es ist davon auszugehen, dass diese finanzielle Verpflichtung in vollem Umfang zum Tragen kommt.

7.2 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte, Wertansätze, beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente:

in TEUR	Bewertungs- kategorie gem. IAS 39	BUCHWERT		BEIZULEGENDER ZEITWERT	
		2016	2015	2016	2015
Finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an verbundenen Unternehmen	AC	78	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	3.091	5.203	3.091	5.203
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen					
Sonstige nichtderivative Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	LaR	4.079	3.467	4.079	3.467
Positive Marktwerte Devisenderivate (mit Sicherheitsbeziehung)	—	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	36.183	42.272	36.183	42.272
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaC	72.569	83.548	72.569	83.548
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	14.526	12.278	14.526	12.278
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	10.687	11.297	10.687	11.297
Negative Marktwerte Zinsderivate (ohne Sicherheitsbeziehung)	HfT/FVtPL	0	98	0	98
Negative Marktwerte Zinsderivate (designiert in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen)	—	3.130	2.378	3.130	2.378
Negative Marktwerte Devisenderivate (mit Sicherheitsbeziehung)	—	175	0	175	0

Für die Bewertungskategorien gemäß IAS 39 wurden die folgenden Abkürzungen benutzt:

ABKÜRZUNGEN		
AC	Acquisition Costs	Finanzinstrumente, bewertet zu Anschaffungskosten
LaR	Loans and Receivables	Kredite und Forderungen
FLaC	Financial Liabilities Measured at amortized Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
HfT	Held for Trading	Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten und zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
FVtPL	Fair Value through Profit and Loss	Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und der Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von sonstigen finanziellen Vermögenswerten wurde unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen berechnet.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen Anteile an dem Tochterunternehmen Nabaltec Asia Pacific K.K., welches aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert wird.

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

Im Folgenden werden die Ertrags- und Aufwandsposten aus Finanzinstrumenten nach den Bewertungskategorien des IAS 39 dargestellt:

BEWERTUNGSKATEGORIE GEM. IAS 39		aus der Folgebewertung				Nettoergebnis 2016
in TEUR		aus Zinsen	zum Fair Value	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung	
Acquisition Costs	AC	–	–	–3	–	–3
Loans and Receivables	LaR	52	–	129	–5	176
Held for Trading	HfT	–92	98	–	–	6
Other Liabilities	FLaC	–1.720	–	438	–	–1.282
Gesamt 2016		–1.760	98	564	–5	–1.103

BEWERTUNGSKATEGORIE GEM. IAS 39

in TEUR		aus der Folgebewertung				Netto- ergebnis 2015
		aus Zinsen	zum Fair Value	Währungs- umrech- nung	Wert- berichti- gung	
Acquisition Costs	AC	—	—	—	—	—
Loans and Receivables	LaR	46	—	407	-29	424
Held for Trading	HfT	-97	88	—	—	-9
Other Liabilities	FLaC	-2.471	—	806	—	-1.665
Gesamt 2015		-2.522	88	1.213	-29	-1.250

Zinserträge bzw. -aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter „Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten der Bewertungskategorie „Loans and Receivables“ betreffen im Wesentlichen Zinserträge aus Kontokorrentguthaben und kurzfristigen Einlagen. Die Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Other Liabilities“ betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die nach der Effektivzinsmethode berechneten Gesamtzinsaufwendungen betragen für die Schuldscheindarlehen TEUR 1.303 (Vorjahr: TEUR 1.615).

In das Ergebnis aus der Folgebewertung der derivativen Finanzinstrumente der Bewertungskategorie „Held for Trading“ gehen Zinseffekte ein. Die Ergebnisbeiträge sind in den Zinsen und ähnlichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Effekte aus der Folgebewertung von Zinsderivaten, die in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen designiert sind, werden hingegen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung von Ineffektivitäten war nicht erforderlich.

Das Ergebnis aus der Währungsumrechnung finanzieller Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Acquisition Costs“, „Loans and Receivables“ bzw. Verbindlichkeiten der Bewertungskategorien „Other Liabilities“ resultiert aus Anteilen an nicht vollkonsolidierten Unternehmen, Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sofern sie in Fremdwährung valutieren. Es wird in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ bzw. „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erfasst.

Bei dem Ergebnis aus Wertberichtigungen handelt es sich im Wesentlichen um Zuführungen bzw. Auflösungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Beträge sind in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ bzw. „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erfasst.

Fair-Value-Hierarchie

Zum 1. Januar 2009 wurde für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Hierarchie verschiedener Fair-Value-Bestimmungen eingeführt, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: Auf der ersten Ebene der Fair-Value-Hierarchie werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche objektive Hinweis für den beizulegenden Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Stufe 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert unter Zuhilfenahme von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode, Optionspreismodelle, der Vergleich mit dem aktuell beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments oder auch die Verwendung von jüngsten Geschäftsvorfällen zwischen sachverständigen, voneinander unabhängigen, vertragswilligen Geschäftspartnern. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Stufe 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter und Annahmen zugrunde.

Die Finanzinstrumente, die im Konzern zum beizulegenden Zeitwert bilanziert worden sind, wurden folgenden Hierarchiestufen zugeordnet:

31.12.2016

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva				
Positive Marktwerte Devisenderivate	0	0	0	0
Passiva				
Negative Marktwerte Zinsderivate	0	3.130	0	3.130
Negative Marktwerte Devisenderivate	0	175	0	175

31.12.2015

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva				
Positive Marktwerte Devisenderivate	0	0	0	0
Passiva				
Negative Marktwerte Zinsderivate	0	2.476	0	2.476
Negative Marktwerte Devisenderivate	0	0	0	0

Im Geschäftsjahr 2016 fanden keine Umgliederungen zwischen den Bewertungsstufen statt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte jeweils über Mark-to-market-Bewertungen der beteiligten Kreditinstitute.

Sicherungsbeziehungen

Zur Absicherung gegen die aus Veränderungen des Marktzinsniveaus resultierenden Schwankungen zukünftiger Zahlungsmittelabflüsse für variabel verzinsliche Kredite wurden Zinsswaps abgeschlossen. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2016 zur Absicherung von Währungsrisiken aus Absatzgeschäften ein US-Dollar-Devisenderivat abgeschlossen. Die designierten und effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen werden gemäß der Regelungen des Hedge Accountings des IAS 39 bilanziert. Somit werden die Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen gezielt gesteuert und die Ergebnisvolatilitäten reduziert.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie der Konzern die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts ermittelt. Die Sicherungsbeziehungen werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung definiert wurde, hochwirksam waren.

IAS 39 stellt für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß den Regelungen des Hedge Accountings unter anderem die Anforderung, dass die designierten Sicherungsbeziehungen effektiv sein müssen. Hierfür müssen für die Sicherungsbeziehungen die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsgeschäfts sowohl prospektiv als auch retrospektiv in einer Bandbreite von 80% bis 125% der gegenläufigen Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäfts liegen. Der effektive Teil einer Sicherungsbeziehung, der in der oben dargestellten Bandbreite liegt, wird ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, während der ineffektive Teil sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

Bei der Gesellschaft waren zum 31. Dezember 2016 Zinsderivate in Höhe von TEUR –3.130 (Vorjahr: TEUR –2.378) und Devisenderivate in Höhe von TEUR –175 (Vorjahr: TEUR 0) als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Cashflow-Hedges bilanziert. Aus der erfolgsneutralen Realisierung des beizulegenden Zeitwertes des Zinsderivats und des Devisenderivats resultieren im Geschäftsjahr 2016 Wertveränderungen in Höhe von TEUR –752 (Vorjahr: TEUR 430) bzw. TEUR –175 (Vorjahr: TEUR –1.211), die in voller Höhe direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Die durch die Cashflow-Hedges gesicherten Zahlungsströme treten bei den Zinsderivaten infolge von regelmäßigen Zinszahlungen und bei dem Devisenderivat infolge von regelmäßigen Fremdwährungszahlungen in US-Dollar ein.

Ein ergebniswirksames Zinsderivat, das am 31. Dezember 2015 mit einem negativen Marktwert von TEUR –98 bilanziert war, wurde im Geschäftsjahr 2016 planmäßig aufgelöst, woraus ein Gewinn von TEUR 98 resultierte.

Bei den folgenden dargestellten Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich keine veränderten Risikopositionen ergeben.

Ausfallrisiko

Ausfallrisiken resultieren hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Um diese Ausfallrisiken zu minimieren, werden Factoring-Transaktionen eingesetzt. Mit den entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen wird hierbei das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Schuldners, mit Ausnahme eines Sicherheitseinbehalts, auf den Vertragspartner übertragen. Die entsprechenden Beträge werden folglich vollständig ausgebucht und nicht weiter als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert. Hiervon ausgenommen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche vom Factor nicht angenommen werden, z. B. aufgrund der Überschreitung eines Kreditlimits. Zusätzlich sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Kreditausfallversicherung abgesichert.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die seitens des Managements auf der Grundlage von Erfahrungen aus der Vergangenheit und des derzeitigen wirtschaftlichen Umfeldes geschätzt wurden. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass Forderungen uneinbringbar sind. Die Indikationen beruhen auf intensiven Kontakten im Rahmen des Forderungsmanagements.

Aus den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, die u. a. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Vermögenswerte beinhalten, ergibt sich bei Ausfall eines Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwertes der entsprechenden Instrumente.

Im Konzern liegt keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken vor, da diese über eine große Anzahl von Vertragspartnern und Kunden verteilt sind. Es bestehen wie im Vorjahr keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

in TEUR	2016	2015
Stand 01.01.	163	134
Aufwandswirksame Zuführungen	5	29
Auflösung	0	0
Stand 31.12.	168	163

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert	weder überfällig noch wertgemindert	überfällig, aber nicht wertgemindert			
			< 3 Monate	3 – 6 Monate	6 – 12 Monate	> 12 Monate
31.12.2016	3.091	3.091	0	0	0	0
31.12.2015	5.203	5.203	0	0	0	0

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Es lagen weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund geänderter Konditionen vor.

Für die weiteren finanziellen Vermögenswerte wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen. Zum Bilanzstichtag bestehen diesbezüglich keine überfälligen Ansprüche.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses. Dabei werden u. a. die Laufzeiten finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Ziel des Konzerns ist es, durch Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen den Finanzmittelbedarf kontinuierlich zu decken und dabei gleichzeitig größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zahlungsmittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten. Einbezogen wurden alle finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten werden dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

Zahlungsmittelabflüsse undiskontiert

in TEUR		Gesamt	davon Laufzeit < 1 Jahr	davon Laufzeit 1–5 Jahre	davon Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2016	81.051	3.150	38.576	39.325
	31.12.2015	94.136	14.344	39.419	40.373
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016	14.526	14.526	–	–
	31.12.2015	12.278	12.278	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2016	13.992	13.992	–	–
	31.12.2015	13.773	13.773	–	–
Gesamt (finanzielle Verbindlichkeiten)	31.12.2016	109.569	31.668	38.576	39.325
	31.12.2015	120.187	40.395	39.419	40.373

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus seiner operativen Tätigkeit. Zwar agieren die einzelnen Konzernunternehmen überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung, jedoch sind die Konzernunternehmen Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt.

Währungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte auf das Ergebnis vor Steuern (aufgrund der Änderung der ergebniswirksamen Folge- bzw. Stichtagsbewertung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten) sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar, die aus Auf- bzw. Abwertungen des Euro gegenüber sämtlichen Fremdwährungen resultieren. Im Rahmen dieser Analysen wird auf Finanzinstrumente abgestellt, die in einer von der lokalen funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind. Auf die Angabe wechselkursbedingter Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung Euro wird somit gemäß den Anforderungen des IFRS 7 verzichtet. Zum Bilanzstichtag ergaben sich in Abweichung zum Vorjahr Auswirkungen auf das Eigenkapital aufgrund von Änderungen beizulegender Zeitwerte von Devisenderivaten zur Absicherung künftiger Zahlungsströme.

	Kurs- entwicklung in %	Ergebnis- auswirkung vor Steuern in TEUR	Aus- wirkungen auf das Eigenkapital* in TEUR
2016			
USD	+10	471	852
USD	-10	-471	-1.430
2015			
USD	+10	497	0
USD	-10	-497	0

* ohne Darstellung der Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variablem Zinssatz. Die Steuerung der Zinsaufwendungen des Konzerns erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Zur Absicherung des Zinsrisikos aus langfristigen variabel verzinslichen Positionen werden Zinsswaps abgeschlossen, bei denen in festgelegten Zeitabständen die unter Bezugnahme auf einen vorab vereinbarten Nennbetrag ermittelte Differenz zwischen festverzinslichen und variabel verzinslichen Beträgen mit dem Vertragspartner getauscht wird.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß den Anforderungen des IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktzinssätze auf laufende Zinszahlungen bzw. Zinserträge und -aufwendungen im Ergebnis vor Steuern sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital (aus der Folgebewertung der in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen designierten Zinsderivate) wie folgt dar:

	Erhöhung/ Verringerung in Basis- punkten	Ergebnis- auswirkung vor Steuern in TEUR	Aus- wirkungen auf das Eigenkapital* in TEUR
2016			
Europa	+10	-3	302
USA	+10	-19	0
Europa	-10	3	-309
USA	-10	19	0
2015			
Europa	+10	-16	353
USA	+10	-20	1
Europa	-10	16	-271
USA	-10	20	-1

* ohne Darstellung der Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern

7.3 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

In der Nabaltec AG ist ein solides Kapitalmanagement im Einsatz, das es dem Konzern ermöglichen soll, seinen Wachstumskurs weiter fortzusetzen sowie die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Dabei wird insbesondere auf ein langfristig ausgewogenes Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital geachtet.

Im Folgenden sind das Eigenkapital und die im Zuge des Kapitalmanagements erfassten Fremdkapitalpositionen der Nabaltec AG zum 31. Dezember 2016 und 2015 dargestellt:

	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
Eigenkapital	57.765	58.102	-0,58
als % vom Gesamtkapital	41,23	38,46	7,20
Langfristige Finanzschulden	71.345	71.314	0,04
Kurzfristige Finanzschulden	11.004	21.648	-49,17
Fremdkapital*	82.349	92.962	-11,42
als % vom Gesamtkapital	58,77	61,54	-4,50
Gesamtkapital im Sinne des Kapitalmanagements	140.114	151.064	-7,25

* Die Gesellschaft definiert Fremdkapital als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber einem Minderheitsgesellschafter.

Das Eigenkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 337 auf TEUR 57.765, bedingt im Wesentlichen durch die Erhöhung der versicherungsmathematischen Verluste um TEUR 3.344, verringert.

Das Fremdkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 10.613 auf TEUR 82.349, bedingt im Wesentlichen durch die Tilgung von langfristigen Bankverbindlichkeiten, verringert.

Insgesamt führten diese Kapitaleffekte im Jahr 2016 zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote (in Prozent vom Gesamtkapital) auf 41,23% gegenüber 38,46% im Vorjahr. Das Verhältnis Fremdkapital zu Gesamtkapital im Sinne des Kapitalmanagements sank von 61,54% zum 31. Dezember 2015 auf 58,77% zum 31. Dezember 2016.

Im Rahmen der weiteren Unternehmensentwicklung optimiert der Konzern permanent sein Finanzmanagement, verbunden mit einer kontinuierlichen Überwachung und Steuerung der Eigenkapitalquote.

Ziel dieses Finanzmanagements ist es, gegenüber den Geschäftspartnern der Nabaltec AG eine verbesserte Solvenz darzustellen sowie die Kapitalkosten zu optimieren.

Die Nabaltec AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Zu Covenants aus Kreditverträgen wird auf Punkt 6.10 „Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

7.4 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ gelten Unternehmen und Personen dann, wenn eine der Parteien direkt oder indirekt über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben oder an der gemeinsamen Führung des Unternehmens beteiligt ist.

Als nahestehende Personen bzw. Unternehmen wurden die folgenden Personen bzw. Unternehmen identifiziert:

- Mitglieder des Vorstands (siehe Punkt 7.8 „Organe der Gesellschaft“) und deren Familienangehörige
- Mitglieder des Aufsichtsrats (siehe Punkt 7.8 „Organe der Gesellschaft“) und deren Familienangehörige
- Unternehmen, die von den Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats direkt oder indirekt beherrscht werden

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2016 kurzfristige Bezüge in Höhe von TEUR 1.568 (Vorjahr: TEUR 1.547). Des Weiteren wurden Zuführungen für Jubiläen in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 2) gebildet. Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von TEUR 416 (Vorjahr: TEUR 379) getätigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2016 Aufsichtsratsbezüge in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 49).

Zum 31. Dezember 2016 bzw. 2015 bestanden folgende Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen:

in TEUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Von Mitgliedern des Aufsichtsrats beherrschte Unternehmen	0	0	0	0
Von Mitgliedern des Vorstands beherrschte Unternehmen	12	18	0	0

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zum 31. Dezember 2016 in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 8) berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2016 bzw. 2015 wurden neben den Vergütungen für die Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats die folgenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen erfasst:

in TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	2016	2015	2016	2015
Von Mitgliedern des Aufsichtsrats beherrschte Unternehmen	0	0	5	20
Von Mitgliedern des Vorstands beherrschte Unternehmen	26	63	30	49

Transaktionen mit Unternehmen, die von Mitgliedern des Vorstands beherrscht werden, umfassen Dienstleistungen im Rahmen der Abwicklung der Personalwirtschaft und sonstigen Dienstleistungen (Erträge in Höhe von TEUR 26, im Vorjahr in Höhe von TEUR 63), Anlagenplanungen (Leistungen in Höhe von TEUR 19, im Vorjahr in Höhe von TEUR 33) sowie sonstige Dienstleistungen (Aufwendungen in Höhe von TEUR 11, im Vorjahr in Höhe von TEUR 16). Transaktionen mit Unternehmen, die von Mitgliedern des Aufsichtsrats bzw. ihnen nahestehenden Personen beherrscht werden, resultieren aus einer Lizenzgebühr (Gebühren TEUR 5, im Vorjahr: TEUR 20).

7.5 ERGEBNIS JE AKTIE

Die Anzahl der ausstehenden Aktien entwickelte sich während des Geschäftsjahres wie folgt:

ANZAHL AKTIEN		
	2016	2015
Ausstehende Stammaktien per 01.01.	8.000.000	8.000.000
Es fanden in den Geschäftsjahren keine Transaktionen statt.		
Ausstehende Stammaktien per 31.12.	8.000.000	8.000.000
Durchschnittlich unverwässerte Anzahl der ausstehenden Stammaktien	8.000.000	8.000.000

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der Gesellschaft zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befinden, geteilt.

Gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ sind zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zusätzlich die Effekte potenzieller Stammaktien zu berücksichtigen. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis der Nabaltec AG bestehen nicht. Somit ist das unverwässerte Ergebnis je Aktie gleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie für die Geschäftsjahre 2016 und 2015.

Das Ergebnis je Aktie stellt sich somit wie folgt dar:

ERGEBNIS JE AKTIE		
	2016	2015
Konzernergebnis nach Steuern		
– Anteilseigner des Mutterunternehmens (in TEUR)	5.344	6.709
Durchschnittlich unverwässerte Anzahl der ausstehenden Stammaktien	8.000.000	8.000.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,67	0,84

Im Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 6.8 „Eigenkapital“.

7.6 ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Zahlungsmittelströme. Entsprechend IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Im Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung ist die unter Punkt 6.7 dargestellte Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthalten.

Die Abweichungen zwischen den Zugängen lt. Anlagespiegel und den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen resultieren aus zum Stichtag noch offenen Verbindlichkeiten aus Anlagenkäufen sowie der Verrechnung des Investitionszuschusses mit den Anlagenzugängen laut Anlagespiegel.

Die gezahlten bzw. erhaltenen Zinsen und Ertragsteuern sind direkt aus der Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlich.

7.7 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die operativen Segmente entsprechen den Geschäftssegmenten des Konzerns. Die Risiken sowie die internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Konzerns werden überwiegend durch die Unterscheidung der hergestellten Produkte bestimmt.

Geschäftssegmente

Nabaltec ist in die zwei Unternehmensbereiche „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“ unterteilt. Jedes Segment stellt dabei einen strategischen Unternehmensbereich dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von dem jeweils anderen unterscheiden.

Der Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ produziert und vertreibt vor allem halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoff- und Kabelindustrie sowie Additive.

Im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ werden keramische Rohstoffe und keramische Massen für eine Vielzahl von Anwendungen in der technischen Keramik sowie der Feuerfestindustrie hergestellt und vertrieben.

Die Spalte „Sonstige“ umfasst Vermögenswerte und Schulden, die sich nicht einzelnen Segmenten zuordnen lassen.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden grundsätzlich anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Segmenterträge, Segmentaufwendungen und Segmentergebnis umfassen Transfers zwischen den Unternehmensbereichen, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden. In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 fanden zwischen den Geschäftssegmenten keine Transaktionen statt.

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2016

in TEUR	Funktionale Füllstoffe	Technische Keramik	Sonstige	Nabaltec- Konzern
Umsatzerlöse				
Erlöse mit externen Kunden	109.123	50.092	–	159.215
Segmentergebnis				
EBITDA	17.316	5.593	–	22.909
EBIT	9.630	2.600	–	12.230
Vermögenswerte und Schulden				
Segmentvermögen	118.213	47.176	37.309	202.698
Segmentsschulden	14.915	7.471	122.547	144.933
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen				
– Sachanlagen	13.603	5.128	–	18.731
– Immaterielle Vermögenswerte	50	103	–	153
– Finanzanlagen	55	23	–	78
Abschreibungen				
– Sachanlagen	7.596	2.929	–	10.525
– Immaterielle Vermögenswerte	90	64	–	154

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2015

in TEUR	Funktionale Füllstoffe	Technische Keramik	Sonstige	Nabaltec- Konzern
Umsatzerlöse				
Erlöse mit externen Kunden	102.275	49.071	–	151.346
Segmentergebnis				
EBITDA	17.832	6.859	–	24.691
EBIT	10.463	4.058	–	14.521
Vermögenswerte und Schulden				
Segmentvermögen	113.726	45.894	42.272	201.892
Segmentsschulden	13.388	6.455	123.947	143.790
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen				
– Sachanlagen	9.159	3.667	–	12.826
– Immaterielle Vermögenswerte	133	78	–	211
– Finanzanlagen	0	0	–	0
Abschreibungen				
– Sachanlagen	7.292	2.753	–	10.045
– Immaterielle Vermögenswerte	77	48	–	125

Informationen nach Regionen

Die Regionen sind definiert für Deutschland, übriges Europa, USA und den Rest der Welt.

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2016

in TEUR	Deutschland	Übriges Europa	USA	Rest der Welt	Summe
Umsatzerlöse					
Erlöse mit externen Kunden	42.437	78.332	20.226	18.220	159.215
Sonstige Segment- informationen					
Segmentvermögen	179.554	–	23.144	–	202.698
Investitionen					
– Sachanlagen	16.348	–	2.383	–	18.731
– Immaterielle Vermögenswerte	153	–	–	–	153
– Finanzanlagen	–	–	–	78	78

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2015

in TEUR	Deutschland	Übriges Europa	USA	Rest der Welt	Summe
Umsatzerlöse					
Erlöse mit externen Kunden	41.888	73.204	19.708	16.546	151.346
Sonstige Segment- informationen					
Segmentvermögen	178.264	–	23.628	–	201.892
Investitionen					
– Sachanlagen	11.192	–	1.634	–	12.826
– Immaterielle Vermögenswerte	211	–	–	–	211
– Finanzanlagen	–	–	–	0	0

Im Geschäftsjahr 2016 wurde mit einem Kunden ein Umsatz von mehr als 10 % des Gesamtumsatzes getätigt. Der Umsatz dieses Kunden beträgt TEUR 17.218 und ist im Segment „Funktionale Füllstoffe“ enthalten. Ebenso wurde bereits im Geschäftsjahr 2015 mit einem Kunden ein Umsatz (TEUR 16.229) von mehr als 10 % des Gesamtumsatzes erzielt.

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns befinden sich in Deutschland und den USA. Als langfristiges Vermögen werden dabei Vermögenswerte berücksichtigt, die in der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt werden und die dazu gedacht sind, länger als 12 Monate im Unternehmen zu verbleiben. Ausschlaggebend für die Zuordnung war dabei der Standort der jeweiligen Vermögenswerte.

7.8 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

- Herr Johannes Heckmann (Technischer Bereich)
- Herr Gerhard Witzany (Kaufmännischer Bereich)

Aufsichtsrat

- Herr Dr. Leopold von Heimendahl (Vorsitzender)
- Herr Dr. Dieter J. Braun (stellv. Vorsitzender)
- Herr Prof. Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich

7.9 FREIWILLIGE ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der Nabaltec AG haben die für börsennotierte Gesellschaften vorgeschriebene Erklärung nach § 161 AktG freiwillig abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite „www.nabaltec.de“ unter der Rubrik „Investor Relations/Corporate Governance“ veröffentlicht.

7.10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Nabaltec AG hat einen Vertrag abgeschlossen, wonach sie 49% der Gesellschaftsanteile an dem Joint Venture Nashtec LLC erwirbt, die zurzeit von der Muttergesellschaft der Sherwin Alumina Company LLC, der Allied Alumina LLC, gehalten werden. Die Sherwin Alumina Company LLC hat im Januar 2016 Konkurs angemeldet, anschließend ihren Geschäftsbetrieb eingestellt und im Rahmen eines Liquidationsplans nach Chapter 11 der US-Insolvenzordnung, der von dem Bundeskonkursgericht am 17. Februar 2017 genehmigt wurde, im Wesentlichen alle ihre Vermögenswerte an die Corpus Christi Alumina LLC veräußert.

Sherwin Alumina Company LLC war der Rohstofflieferant der Nashtec LLC und hatte bestimmte Forderungen aus Darlehen, die der Nashtec LLC gewährt worden sind. Die Nabaltec AG wird nun diese Forderungen von der Corpus Christi Alumina LLC übernehmen. Des Weiteren erwirbt die Nashtec LLC ein angrenzendes Grundstück samt Betriebsgebäude und technischen Anlagen von der Corpus Christi Alumina LLC sowie von der Glencore Ltd. noch vorhandene Bestände an Aluminiumhydroxid für die Rohstoffversorgung nach Fertigstellung der Stand-alone-Lösung.

Die entsprechenden Verträge wurden am 17. März 2017 unterzeichnet und sind mit sofortiger Wirkung gültig.

Damit kann die Nabaltec AG mit dem Umbau der Produktionsanlage in Corpus Christi, Texas beginnen und den Fortbestand der Nashtec LLC und ihres Geschäftsbetriebs sicherstellen. Für die Realisierung dieser Stand-alone-Lösung rechnet die Nabaltec AG mit einem Zeitrahmen bis Ende 2017.

Die Wiederaufnahme der Belieferung der US-Kunden durch Nashtec LLC ist für Anfang 2018 geplant. In der Zwischenzeit wird der amerikanische Markt durch Lieferungen aus Schwandorf versorgt. Die Nabaltec AG hatte aufgrund des Chapter-11-Verfahrens der Sherwin Alumina Company LLC bislang darauf verzichtet, eine Prognose für Umsatz und Ertrag 2016 abzugeben.

Zum 1. Januar 2017 hat sich die Zusammensetzung des Vorstandes der Nabaltec AG geändert. Herr Gerhard Witzany, Mitglied des Vorstandes der Nabaltec AG, ist zum 31. Dezember 2016 aus Altersgründen aus dem Vorstand der Nabaltec AG ausgeschieden. In seiner Zusammensetzung um eine dritte Person erweitert, wurden die beiden neuen Vorstände vom Aufsichtsrat zum 1. Januar 2017 auf fünf Jahre in ihre Ämter bestellt. Neben dem Vorstandsvorsitzenden und CEO, Johannes Heckmann, wird Günther Spitzer als neuer CFO dem Bereich Finanzen/Controlling und Kaufmännische Dienste/Personal vorstehen. Dr. Michael Klimes verantwortet als COO die Bereiche Produktion und Vertrieb sowie die Entwicklung und Anwendungstechnik der Nabaltec AG.

7.11 HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS NACH § 314 HGB

Das Abschlussprüferhonorar für den Jahresabschluss 2016 (einschließlich des Konzernabschlusses 2016) beläuft sich auf TEUR 87. Für andere Bestätigungsleistungen erhielt der Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von TEUR 12, für Steuerberatungsleistungen ein Honorar in Höhe von TEUR 45 und für sonstige Leistungen ein Honorar in Höhe von TEUR 1.

Schwandorf, 17. März 2017

Nabaltec AG
Der Vorstand



JOHANNES HECKMANN



GÜNTHER SPITZER



DR. MICHAEL KLIMES

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Nabaltec AG, Schwandorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Entwicklung des Anlagevermögens und Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Nabaltec AG, Schwandorf, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 20. März 2017

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Kiefer)
Wirtschaftsprüfer

(Graeber)
Wirtschaftsprüferin

JAHRESABSCHLUSS NABALTEC AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

INVESTITIONEN

17,2 MIO. EURO

2016

12,8 MIO. EURO

2015

- 120 Bilanz
- 122 Gewinn- und Verlustrechnung
- 123 Verwendung des Bilanzgewinns

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVA

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	407	324
2. Geleistete Anzahlungen	35	125
	442	449
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.838	15.458
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.163	50.012
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.886	2.665
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.031	8.080
	82.918	76.215
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	240	163
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.744	9.382
	9.984	9.545
	93.344	86.209
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.290	14.018
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.890	12.413
	28.180	26.431
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.091	5.202
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.381	6.378
	8.472	11.580
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	34.633	40.369
	71.285	78.380
C. Rechnungsabgrenzungsposten	66	81
SUMME AKTIVA	164.695	164.670

PASSIVA

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000
II. Kapitalrücklage	30.824	30.824
III. Bilanzgewinn	12.213	6.654
	51.037	45.478
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4	5
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.435	18.535
2. Steuerrückstellungen	1.112	1.565
3. Sonstige Rückstellungen	5.016	4.415
	27.563	24.515
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.724	82.830
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.330	9.772
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	158	291
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
– davon aus Steuern: TEUR 306 (Vj. TEUR 259)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 31 (Vj. TEUR 26)	879	1.779
	86.091	94.672
SUMME PASSIVA	164.695	164.670

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

in TEUR	01.01. – 31.12.2016		01.01. – 31.12.2015*	
1. Umsatzerlöse		159.791		152.007
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		1.078		869
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		716		450
Gesamtleistung		161.585		153.326
4. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnung: TEUR 1.026 (Vj. TEUR 1.628)		1.596		2.154
		163.181		155.480
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	85.327		84.814	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	652	85.979	870	85.684
Rohergebnis		77.202		69.796
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	23.471		21.930	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: TEUR 2.493 (Vj. TEUR 3.640)	6.437		7.509	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.784		9.271	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnung: TEUR 462 (Vj. TEUR 415)	24.783	64.475	22.696	61.406
		12.727		8.390
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 319 (Vj. TEUR 242)	319		242	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	151		135	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Abzinsung: TEUR 782 (Vj. TEUR 740)	3.081		3.330	
Finanzergebnis		-2.611		-2.953
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		10.116		5.437
13. Außerordentliche Aufwendungen				
14. Außerordentliches Ergebnis				
		10.116		5.437
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.245		2.547	
16. Sonstige Steuern	112	3.357	51	2.598
17. Jahresergebnis		6.759		2.839
18. Gewinnvortrag		5.454		3.815
19. Bilanzgewinn		12.213		6.654

*2015 angepasst nach BilRUG

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von EUR 12.213.279,78 wie folgt zu verwenden:

Ein Betrag von EUR 1.200.000,00 wird an die Aktionäre ausgeschüttet durch Zahlung einer Dividende von EUR 0,15 je Aktie auf die für das Geschäftsjahr 2016 dividendenberechtigten 8.000.000 Stückaktien. Der Restbetrag in Höhe von EUR 11.013.279,78 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Schwandorf, im April 2017

Der Vorstand



JOHANNES HECKMANN



GÜNTHER SPITZER



DR. MICHAEL KLIMES

FINANZKALENDER

	2017
Quartalsbericht 1/2017	30. Mai
Hauptversammlung	27. Juni
Quartalsbericht 2/2017	29. August
Quartalsbericht 3/2017	28. November

KONTAKT

Heidi Wiendl-Schneller*Nabaltec AG*

Alustraße 50 – 52

92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de**Frank Ostermair**

Better Orange IR & HV AG

Haidelweg 48

81241 München

Telefon: +49 89 8896906-14

Telefax: +49 89 8896906-66

E-Mail: info@better-orange.de

IMPRESSUM

Herausgeber*Nabaltec AG*

Alustraße 50 – 52

92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: info@nabaltec.deInternet: www.nabaltec.de**Text**

Nabaltec, Schwandorf

Better Orange, München

Konzept & DesignSilvester Group, www.silvestergroup.com**Fotos**

Herbert Bürger, Andre Forner, fotolia, freepik, Gerhard Götz, Oliver Heint, Clemens Mayer, Nabaltec AG, shutterstock, Strandperle

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Rundungen

Aus rechentechnischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Nabaltec AG

Alustraße 50 – 52, 92421 Schwandorf, Deutschland

Telefon: +49 9431 53-0, Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: info@nabaltec.de, www.nabaltec.de

